



**hp** scanjet scanner der  
serie 7400c benutzerhandbuch



### *Copyright-Informationen*

© Copyright Hewlett-Packard Company 2000

Alle Rechte vorbehalten. Vervielfältigung, Änderung oder Übersetzung sind ohne vorherige schriftliche Genehmigung nur in dem urheberrechtlich zulässigen Rahmen gestattet.

### *Warenzeichen*

Microsoft, Windows, Windows NT und Hotmail sind in den USA eingetragene Warenzeichen der Microsoft Corporation. Pentium ist ein in den USA eingetragenes Produkt der Intel Corporation.

Alle anderen hierin erwähnten Produkte sind u. U. Warenzeichen der betreffenden Unternehmen.

### *Gewährleistung*

Änderung an den in diesem Dokument enthaltenen Informationen sind jederzeit vorbehalten.

Hewlett-Packard übernimmt keine Gewährleistung hinsichtlich dieser Informationen. HEWLETT-PACKARD LEHNT INSBESONDERE DIE STILLSCHWEIGENDE GEWÄHRLEISTUNG DER HANDELSFÄHIGKEIT UND EIGNUNG FÜR EINEN BESTIMMTEN ZWECK AB.

Hewlett-Packard ist nicht haftbar für direkte oder indirekte Schäden, Neben- oder Folgeschäden oder andere Schäden, die angeblich in Zusammenhang mit der Bereitstellung oder dem Gebrauch dieser Informationen auftreten.

HINWEIS FÜR BENUTZER DER US-REGIERUNG: KOMMERZIELLE COMPUTER-SOFTWARE MIT EINGESCHRÄNKTEN RECHTEN: „Der Gebrauch, die Vervielfältigung oder Bekanntgabe durch die US-Regierung ist Einschränkungen unterworfen, die in Unterabschnitt (c) (1) (ii) der Klausel „Rights in Technical Data“ unter DFARS 52.227-7013 festgelegt sind.

Mit diesem Gerät gescannte Vorlagen sind u. U. durch Regierungsgesetze oder behördliche Bestimmungen wie Urheberrechtsgesetze geschützt. Nur der Kunde kann bei Nichtbeachtung dieser Gesetze oder Verstoß gegen diese Bestimmungen zur Verantwortung gezogen werden.

# Inhaltsverzeichnis

## 1 Erste Schritte

Drucken dieser Informationen . . . . .	5
Anzeigen der Produkttour . . . . .	5
Wie wird der Scanvorgang gestartet? . . . . .	6
Auswählen und Vorbereiten der Vorlagen . . . . .	7
Durchführen des ersten Scans . . . . .	9
Häufig gestellte Fragen . . . . .	12

## 2 Scannen über die Scanner-Tasten

Überblick über die Scanner-Tasten . . . . .	16
Schnelles Scannen ohne Änderungen . . . . .	17
Ändern der Einstellungen der Tasten . . . . .	24

## 3 Scannen über die HP PrecisionScan Pro-Software

Überblick über die HP PrecisionScan Pro-Software . . . . .	31
Durchführen eines neuen Scans . . . . .	33
Abtrennung oder Auswahl eines Bereichs für den endgültigen Scan . . . . .	34
Detailliertere Ansicht (Zoomen) . . . . .	35
Auswählen der Art der Scan-Ausgabe . . . . .	36
Vornehmen von optionalen Anpassungen . . . . .	37
Durchführen von fortgeschrittenen optionalen Anpassungen . . . . .	42
Durchführen des endgültigen Scans . . . . .	56
Andere Funktionen und Tipps . . . . .	62

## 4 Verwenden von Zubehör

Scannen über den automatischen Vorlageneinzug (ADF) . . . . .	68
Scannen über den Transparentadapter (XPA) . . . . .	69
Optionale Anpassungen für transparente Vorlagen . . . . .	74

## 5 Freigeben des Scanners im Netzwerk

Arbeiten auf dem Hostcomputer . . . . .	77
Arbeiten auf einem dezentralen Computer . . . . .	79

## 6 Fehlerbehebung beim Betrieb und Wartung

Überprüfen der Grundbedingungen . . . . .	81
Starten der Fehlerbehebung . . . . .	83
Lösen von Problemen, die keine Meldungen erzeugen . . . . .	84
Lösen von Problemen mit der Bildqualität . . . . .	86
Lösen von Problemen mit editierbarem Text . . . . .	94
Lösen von Problemen beim Senden an Ziele . . . . .	96
Lösen von Problemen mit dem Zubehör . . . . .	99
Beseitigen von Papierstaus im automatischen Vorlageneinzug . . . . .	102
Reinigung und Wartung . . . . .	104
Deinstallieren der Software . . . . .	109
Andere Ressourcen, Unterstützung und technische Daten . . . . .	110

## A Verwenden von Softwarebefehlen und Steuerelementen

Verwenden von Tastaturbefehlen und Menüs . . . . .	112
HP PrecisionScan Pro-Symbol- und Infoleisten . . . . .	115
Kontextabhängige Cursor . . . . .	117

## B Glossar

### Stichwortverzeichnis



# 1 Erste Schritte

Die in diesem Abschnitt enthaltenen Grundlagen sollen Ihnen den Einstieg in die Verwendung Ihres neuen HP ScanJet Scanners erleichtern. Hier erfahren Sie, wie die Produkttour angezeigt wird, Vorlagen zum Scannen vorbereitet werden und die gewünschte Scan-Methode ausgewählt wird.

## Drucken dieser Informationen

Dieses Handbuch im .pdf-Format kann mit dem Befehl **Drucken** im Menü **Datei** gedruckt werden. Sie können das gesamte Dokument oder nur Kapitel und Themen, an denen Sie interessiert sind, nach deren Seitenzahlen ausdrucken. Die Seitenzahlen der betreffenden Themen können Sie dem Inhaltsverzeichnis entnehmen.

## Anzeigen der Produkttour

Die Produkttour ist eine schnelle und benutzerfreundliche Methode, mit der die Leistungsmerkmale des Scanners erkundet werden können. Sie können mit ihr einige interessante, für Ihre Anforderungen angemessene Verwendungsmöglichkeiten des Scanners erlernen. Die Produkttour dauert nur ca. drei Minuten und beginnt automatisch beim Starten der HP PrecisionScan Pro-Software, sofern diese Funktion nicht deaktiviert wurde.

So können Sie die Produkttour zu einem anderen Zeitpunkt anzeigen: Zeigen Sie im Menü **Start** auf **Programme**, und klicken Sie auf **HP PrecisionScan Pro**. Klicken Sie danach im Menü **Hilfe** auf **Produkttour**.

## Wie wird der Scanvorgang gestartet?

Der Scanvorgang kann mit einer der folgenden Methoden gestartet werden:

- über die Scanner-Tasten.
- über die HP PrecisionScan Pro-Software
- über ein anderes Programm
- über das HP ScanJet Kopierprogramm

Welche Methode Sie wählen, hängt davon ab, wie der Scan verwendet werden soll und wie Sie lieber vorgehen.

### Verwenden der Scanner-Tasten

Unter folgenden Umständen verwenden Sie die Scanner-Tasten, mit denen das Verfahren abgekürzt werden kann:

- Wenn Sie den Scanvorgang am Scanner beginnen möchten.
- Wenn Sie schnell scannen möchten, ohne Änderungen vorzunehmen.
- Wenn Sie eine Vorlage mit den Standardeinstellungen scannen möchten, die für das ausgewählte Ziel optimiert sind.

Siehe „Scannen über die Scanner-Tasten“ auf Seite 15.

## Verwenden der HP PrecisionScan Pro-Software

Unter folgenden Umständen verwenden Sie die HP PrecisionScan Pro-Software:

- Wenn Sie ein gescanntes Bild vor dem Senden anzeigen oder bearbeiten möchten. Sie können z. B. die Auflösung, Abtrennung oder die Größe ändern.
- Wenn Sie das Bild an ein Ziel, wie z. B. ein Desktop-Publishing-Programm, senden möchten, für das am Scanner keine Taste konfiguriert ist.

Siehe „Scannen über die HP PrecisionScan Pro-Software“ auf Seite 31.

### Verwenden eines anderen Programms

Unter folgenden Umständen leiten Sie den Scan über ein anderes Programm ein:

- Wenn Sie eine gescannte Vorlage in ein offenes Programm, wie z. B. ein Textverarbeitungsprogramm, einlesen möchten.
- Das Programm, in dem Sie arbeiten, muss TWAIN-konform sein. TWAIN-konforme Programme enthalten in einem Menü, wie z. B. dem Menü **Datei**, einen Befehl wie **Bild erfassen** oder **Vom Scanner**.

Sollten Sie nicht sicher sein, ob das Programm die TWAIN-Normen erfüllt, oder sollten Sie den Befehl zum Einfügen einer gescannten Vorlage nicht kennen, schlagen Sie in der Dokumentation des betreffenden Programms nach.

Siehe „Scannen aus anderen Programmen heraus (TWAIN)“ auf Seite 66.

## Verwenden des HP ScanJet Kopierprogramm

Leiten Sie das Scannen über das HP ScanJet Kopierprogramm ein, wenn die Standardkopiereinstellungen, wie z. B. Verkleinern bzw. Vergrößern oder Aufhellen bzw. Abdunkeln, geändert werden sollen. Auf diese Weise kann auch ein anderer Drucker als Standarddrucker ausgewählt werden.

So starten Sie das Dienstprogramm: Zeigen Sie im Menü **Start auf Programme**, zeigen Sie dann auf **HP ScanJet Dienstprogramme**, und klicken Sie schließlich auf **HP ScanJet Kopierprogramm**. Hilfe zur Verwendung des Dienstprogramms ist erhältlich, indem Sie innerhalb des Programms auf **Hilfe** klicken.

## Auswählen und Vorbereiten der Vorlagen

Befolgen Sie zur Auswahl und Vorbereitung der auf den Scanner zu legenden Vorlagen folgende Richtlinien, damit sie und der Scanner nicht beschädigt werden.

### Vorlagen für das Scannerglas

Über das Scannerglas lassen sich verschiedenartige Vorlagen scannen, u.a.:

- Papiervorlagen
- Zeitungsausschnitte, Belege und Visitenkarten
- Medien von unterschiedlichen Gewichten, u. a. Medien leichter als 60 g/m<sup>2</sup> oder schwerer als 105 g/m<sup>2</sup>
- Gummiertes Papier
- Mehrteilige Formulare mit Durchschlagseiten
- Alte oder abgegriffene Fotografien oder Dokumente
- Vorlagen mit Rissen, Perforierungen, Stanzungen, Knicken oder Wellungen
- Flache dreidimensionale Vorlagen, wie Seiten in einem Buch, Stoffe und texturiertes Papier

**VORSICHT** Es dürfen keine Vorlagen mit scharfen Kanten in den Scanner eingelegt werden. Dies kann zu einer Beschädigung des Scanners führen.

Achten Sie darauf, dass die auf das Scannerglas zu legende Vorlage keinen feuchten Klebstoff, keine feuchte Korrekturflüssigkeit und keine anderen verunreinigenden Substanzen enthält.

## Vorlagen für den ADF

Der automatische Vorlageneinzug (ADF) für den HP ScanJet, mit dem sich mehrseitige Vorlagen schnell und praktisch scannen lassen, ist im Lieferumfang einiger Scanner-Modelle enthalten oder kann separat bestellt werden. In den ADF passen alle Vorlagen, die die folgenden Spezifikationen erfüllen:

- Vorlagen auf den Standardpapierformaten „US-Letter“, „A4“ und „US-Legal“
- Vorlagen aus bis zu 50 ungebundenen Seiten
- Vorlagen im Format von 148,5 x 210 mm bis 215,9 x 355,6 mm
- Vorlagen mit einem Gewicht von 60 bis 105 g/m<sup>2</sup>
- Vorlagen in quadratischem oder rechteckigem Format, die sich in gutem Zustand befinden (nicht brüchig oder abgegriffen)
- Vorlagen ohne Risse, Perforierungen oder Stanzlöcher
- Vorlagen, auf denen sich kein feuchter Klebstoff, keine feuchte Korrekturflüssigkeit und keine feuchte Tinte befindet

Zu vermeiden sind mehrteilige Formulare mit Durchschlagpapier, transparente Vorlagen, Zeitschriftenseiten, gummierte Seiten und leichte pergamentartige Seiten.

So bereiten Sie eine Vorlage vor, bevor Sie sie in den ADF einlegen:

- Glätten Sie alle Wellungen und Knicke.
- Entfernen Sie alle Heftklammern, Büroklammern, Klebenotizen und andere Materialien von den Vorlagen.

Für alle Vorlagen, die diese Richtlinien nicht erfüllen oder nicht wie angegeben vorbereitet werden können, ist das Scannerglas zu verwenden.

## Vorlagen für den XPA

Der HP ScanJet-Transparentadapter (XPA) ist im Lieferumfang einiger Modelle enthalten oder kann separat bestellt werden. Mit dem XPA und den Schablonen können Sie folgendes scannen:

- Fotonegative
- 35-mm-Dias
- oder transparente Medien mit einem Format von bis zu 127 x 127 mm. Transparente Vorlagen, deren Abmessungen größer sind, können ohne den Transparentadapter gescannt werden. Bedecken Sie die Vorlage hierzu einfach mit einem Stück weißem Papier, und scannen Sie sie wie gewohnt.

Fassen Sie diese Vorlagen nur an den Kanten an, da sie leicht beschädigt werden können.

## Durchführen des ersten Scans

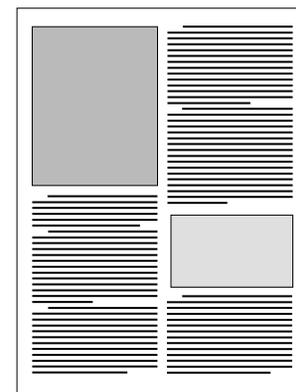
Der erste Scan lässt sich leicht durchführen. In diesem Abschnitt wird beschrieben, wie dieselbe Vorlage mit den beiden hauptsächlich verwendeten Methoden zum Drucken gescannt wird:

- über die Tasten am Scanner
- über die HP PrecisionScan Pro-Software

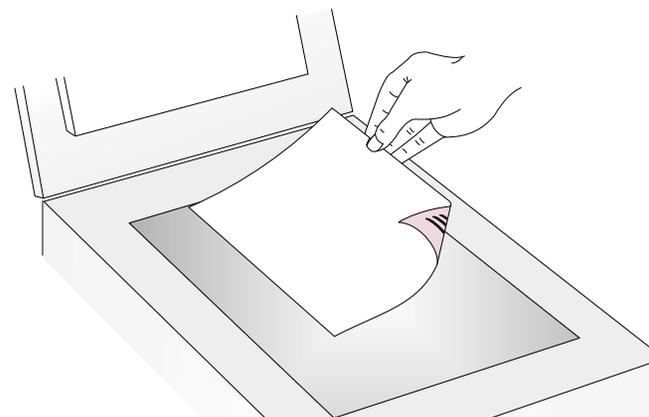
Legen Sie die Vorlage vor dem Scannen in den Scanner ein.

*So legen Sie die Vorlage in den Scanner ein:*

- 1 Wählen Sie die zu scannende Vorlage, wie z. B. eine Seite aus einer Zeitschrift.



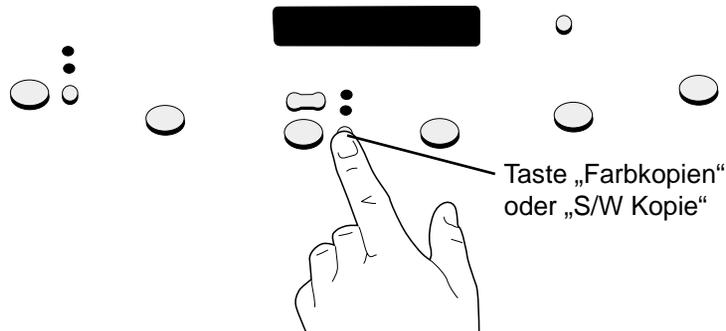
- 2 Platzieren Sie die Vorlage mit der zu scannenden Seite nach unten auf dem Scannerglas, und schließen Sie den Deckel.



- 3 Siehe „So führen Sie den ersten Scan über die Tasten am Scanner durch.“ auf Seite 10.

So führen Sie den ersten Scan über die Tasten am Scanner durch:

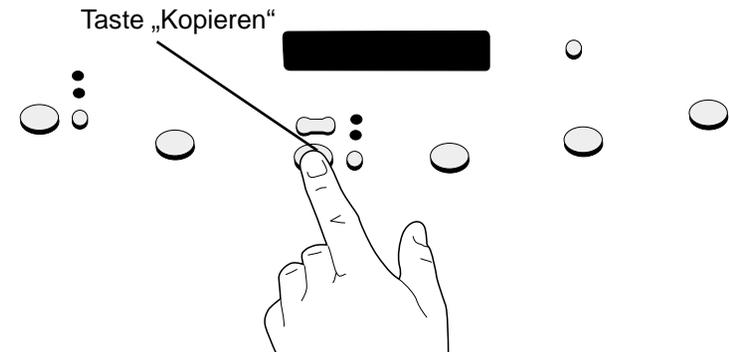
- 1 Legen Sie die Vorlage im Scanner ein. Siehe „So legen Sie die Vorlage in den Scanner ein:“ auf Seite 9.
- 2 Wählen Sie FARBKOPPIEN oder S/W KOPIE, indem Sie auf die Taste drücken, bis die LED neben der von Ihnen ausgewählten Option aufleuchtet. Bei Wahl der Option FARBKOPPIEN ist ein Farbdrucker erforderlich.



- 3 Wenn Sie mehrere Kopien anfertigen möchten, drücken Sie auf ANZAHL DER KOPIEN, bis die gewünschte Anzahl auf der Anzeige erscheint.



- 4 Drücken Sie am Scanner auf KOPIEREN. Der Scanner scannt die Vorlage und verwendet dabei Einstellungen, die zum Drucken dieser Art von Vorlage optimiert sind. Die Vorlage wird dann auf dem Standarddrucker ausgedruckt.



Wenn Sie bisher noch nicht über die HP PrecisionScan Pro-Software gescannt haben, lesen Sie „So führen Sie den ersten Scan über die HP PrecisionScan Pro-Software durch:“ auf Seite 11.

So führen Sie den ersten Scan über die HP PrecisionScan Pro-Software durch:

- 1 Legen Sie die Vorlage im Scanner ein. Siehe „So legen Sie die Vorlage in den Scanner ein:“ auf Seite 9.
- 2 Drücken Sie bei eingelegter Vorlage auf die Taste HP-SCAN-SOFTWARE am Scanner. Der Scanner scannt die Vorlage zur HP PrecisionScan Pro-Software und verwendet dabei die besten Einstellungen für diese Art von Vorlage.
- 3 Ziehen Sie im Voransichtsfenster der Software eine Auswahlumrandung um den gewünschten Teil des gescannten Bildes. Klicken Sie hierzu auf eine Ecke des gewünschten Bereichs, und ziehen Sie den Cursor mit gedrückter Maustaste zur gegenüberliegenden Ecke. Lassen Sie die Maustaste wieder los, um die Umrandung fertigzustellen.

Auswahl-  
umrandung



- 4 Experimentieren Sie mit dem Bild. Ändern Sie die Art der Scan-Ausgabe, oder nehmen Sie andere Änderungen vor.
- 5 Wenn Sie zufrieden sind: Klicken Sie im Menü **Scannen** auf **Drucken**.
- 6 Wählen Sie alle gewünschten Druckeroptionen, und klicken Sie auf **OK**. Der Scanner führt unter Berücksichtigung der von Ihnen vorgenommenen Änderungen einen endgültigen Scan durch, und das gescannte Bild wird ausgedruckt.

Wenn Sie bisher noch nicht über die Scanner-Tasten gescannt haben, lesen Sie „So führen Sie den ersten Scan über die Tasten am Scanner durch:“ auf Seite 10.

## Häufig gestellte Fragen

Dieser Abschnitt enthält Antworten auf einige Fragen, die von Benutzern häufig über das Scannen gestellt werden.

*Welche Einstellungen nimmt die HP PrecisionScan Pro-Software automatisch bei einer gescannten Vorlage vor?*

Basierend auf der gescannten Vorlage wählt die Software für folgende Einstellungen automatisch optimale Werte:

- Art der Scan-Ausgabe
- Auflösung
- Bildschärfe
- Belichtung (mittlere Töne, helle Bildstellen und dunkle Bildstellen)
- Farbe (Farbton und Sättigung oder Schwarzweiß-Schwellenwert)

In der Regel liefern die von der Software ausgewählten Werte optimale Ergebnisse. Mit der HP PrecisionScan Pro-Software können Sie diese Werte auf Wunsch jedoch auch ändern.

*Wie lässt sich die zum Scannen erforderliche Zeit verringern?*

Sie können den Scanvorgang beschleunigen, indem Sie folgende Vorlagen schwarzweiß scannen:

- eine Schwarzweiß-Fotografie oder -Zeichnung.
- eine Farbfotografie oder -zeichnung, die auf dem Computerbildschirm als Schwarzweißbild angezeigt werden soll.
- ein reines Textbild.

Farbige Originale werden schwarzweiß gescannt, wenn die Farboption der verwendeten Scanner-Taste (z. B. E-MAIL) entsprechend geändert wird. Siehe „Ändern der Einstellungen der Tasten“ auf Seite 24. Sie können vor dem Scannen auch die Option **Typ automatisch einstellen** in der HP PrecisionScan Pro-Software deaktivieren und statt dessen **Grauskala** oder eine Schwarzweiß-Ausgabeoption markieren. Siehe „Auswählen der Art der Scan-Ausgabe“ auf Seite 36.

*Wie lässt sich die Dateigröße reduzieren?*

So reduzieren Sie die Dateigröße:

- Speichern Sie Dateien in einem komprimierten Format, wie z. B. komprimiertes TIFF oder JPEG.
- Machen Sie nicht unnötigerweise vom Ausgabebetyp „True Color“ Gebrauch. Er bietet zwar außergewöhnlich gute Qualität für Farbfotografien und -zeichnungen, erstellt jedoch umfangreiche Dateien.
- Stellen Sie die Auflösung nicht höher als notwendig ein. Die von der Software automatisch vorgegebene Auflösung wägt die Bildqualität in der Regel am besten gegen eine kleine Dateigröße ab.
- Bei Fotos lässt sich die Dateigröße beachtlich reduzieren, indem sie so abgeschnitten werden, dass als endgültig gescanntes Bild nur ein Ausschnitt ausgewählt wird. Sie können das gesamte Foto auch in einem kleineren Format neu bemessen.

### *Muss die Auflösung geändert werden?*

Die HP PrecisionScan Pro-Software stellt die Auflösung automatisch ein. In den meisten Fällen erhalten Sie bei der Auflösung, die die Software als am besten für das betreffende Original befunden hat, die besten Ergebnisse und die kleinste Dateigröße.

### *Worin unterscheiden sich Bildschirm- und Druckqualität?*

Auf dem Computerbildschirm werden Bilder in der Regel mit einer Auflösung von 72 bis 75 Pixeln pro Zoll (PPI) angezeigt. Die Druckauflösung ist gewöhnlich größer. Auf dem Bildschirm werden zur Bildanzeige zudem weniger Farben verwendet. Deshalb können Bilder, die auf dem Bildschirm nicht richtig dargestellt werden, trotzdem wunschgemäß ausgedruckt werden.

### *Worin unterscheiden sich Zoomen und Größe ändern?*

Mit dem Befehl **Vergrößern** können Sie einen Bereich des gescannten Bildes vergrößert anzeigen. Mit dem Befehl **Verkleinern** können Sie die Originalansicht des Bildes wiederherstellen.

Diese Zoom-Befehle wirken sich nicht auf die endgültige Größe des Scans aus; sie verändern lediglich die Ansicht davon auf dem Bildschirm. Wenn Sie endgültigen Scan vergrößern oder verkleinern möchten, wählen Sie den Befehl **Größe ändern** im Menü **Werkzeuge**.

### *Was ist beim Scannen von Text zu berücksichtigen?*

Beim Scannen von Vorlagen, auf denen Text enthalten ist, kann der Text entweder als gescanntes Bild, wie z. B. als Faxnachricht oder Fotoarchiv, oder als editierbarer Text verwendet werden. Mit einer der folgenden Methoden können Sie veranlassen, dass die optische Zeichenerkennungs- (OCR-) Software den Text automatisch editierbar macht und zu einem unterstützten Textverarbeitungsprogramm sendet:

- Drücken Sie auf die Scanner-Taste **EDITIERBARER TEXT**. In dem mit dieser Taste verknüpften Textverarbeitungsprogramm erscheint editierbarer Text.
- Wählen Sie innerhalb der HP PrecisionScan Pro-Software als Art der Scan-Ausgabe **Editierbarer Text (OCR)** oder **Text und Bild**. Klicken Sie dann im Menü **Scannen** auf **Scannen nach**, wählen Sie ein Textverarbeitungsprogramm aus, und klicken Sie auf **Scannen**.



# 2 Scannen über die Scanner-Tasten

Über die Scanner-Tasten lassen sich Vorlagen leicht direkt an ihr Ziel oder in Dateien scannen, wobei automatisch die für das ausgewählte Ziel optimierten Einstellungen verwendet werden.

Bei Wahl einer Scanner-Taste, mit Ausnahme der Taste HP-SCAN-SOFTWARE, werden die gescannten Bilder unbesehen und unverändert an ihr Ziel oder in eine Datei gesendet. Wenn Sie die Bilder zuvor anzeigen möchten, wählen Sie die Taste HP-SCAN-SOFTWARE, über die das gescannte Bild zur HP PrecisionScan Pro-Software gesendet wird. Siehe das nächste Kapitel, „Scannen über die HP PrecisionScan Pro-Software“.

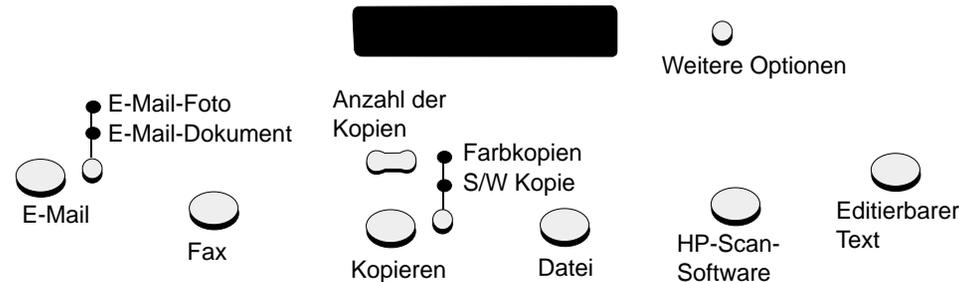
## Tipp

---

Die Standardeinstellungen der Scanner-Tasten können auf Wunsch geändert werden. Siehe „Ändern der Einstellungen der Tasten“ auf Seite 24.

---

## Überblick über die Scanner-Tasten



### E-Mail

Scannen Sie mit Einstellungen, die für E-Mail optimiert wurden. Das gescannte Bild wird als Datei in eine neue E-Mail-Nachricht eingefügt.

### E-Mail-Foto/E-Mail-Dokument

Wählen Sie die Art des Originals, bevor Sie auf die Taste E-MAIL drücken, um zu gewährleisten, dass optimale Einstellungen verwendet werden. Wählen Sie E-MAIL-DOKUMENT, wenn das Original nur Text oder Text und Grafiken enthält. Die LED neben der derzeit ausgewählten Option leuchtet auf.

### Fax

Scannen Sie mit Einstellungen, die für Faxnachrichten optimiert wurden. Das gescannte Bild wird in eine neue Fax-Nachricht eingefügt.

### Kopieren

Drucken Sie Kopien mit Einstellungen, die zum Drucken optimiert wurden. Am Computer können Sie auf **Abbrechen** klicken, wenn Sie vor Ausdruck der Seiten im HP ScanJet Kopierprogramm weitere Kopiereinstellungen auswählen möchten.

### Anzahl der Kopien

Wählen Sie die Anzahl der Kopien, bevor Sie auf KOPIEREN drücken.

### Farbkopien/S/W Kopie

Wählen Sie eine Ausgabeoption, bevor Sie auf KOPIEREN drücken, um zu gewährleisten, dass die besten Einstellungen verwendet werden. „FARBKOPIE“ sollte nur dann gewählt werden, wenn der Ausdruck auf einem Farbdrucker erfolgt und eine Farbkopie gewünscht wird. Die LED neben der derzeit ausgewählten Option leuchtet auf.

### Datei

Scannen Sie mit Einstellungen, die zum Archivieren von gescannten Bildern als Dateien optimiert wurden. Die gescannten Bilder werden im .pdf-Format gespeichert.

### HP-Scan-Software

Scannen Sie zur HP PrecisionScan Pro-Software, um das Bild anzuzeigen oder Anpassungen vorzunehmen, wie z. B. Ändern der Auflösung oder Größe.

### Editierbarer Text

Scannen Sie Text, wandeln Sie ihn in ein editierbares Format um, und fügen Sie ihn in ein Textverarbeitungsprogramm ein.

### Weitere Optionen

Öffnen Sie das Dialogfeld zum Ändern der Einstellungen für die Tasten am Scanner (wie z. B. der Ausgabequalität).

## Schnelles Scannen ohne Änderungen

Über die Scanner-Tasten können Sie schnell an ein Ziel scannen, wobei die für das betreffende Ziel optimierten Einstellungen verwendet werden. Als Ziel kommen ein Drucker, eine Datei oder ein anderes Programm, wie z. B. ein E-Mail-, Fax- oder Textverarbeitungsprogramm, in Frage.

Bei Verwenden des Transparentadapters für Dias oder andere transparente Vorlagen muss das Scannen über die HP PrecisionScan Pro-Software erfolgen. Siehe „Scannen über die HP PrecisionScan Pro-Software“ auf Seite 31.

## Senden eines Scans per E-Mail

Eine Vorlage, die Sie über die entsprechende Scanner-Taste zu einem E-Mail-Programm senden, wird mit für E-Mail optimierten Standardeinstellungen gescannt. In unterstützten E-Mail-Programmen erscheint das gescannte Bild automatisch als Dateianhang in einer neuen E-Mail-Nachricht, die dann adressiert und gesendet werden kann.

### Tipp

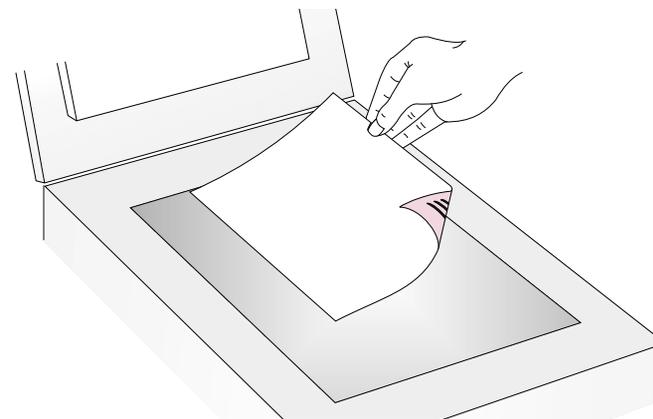
Bei nicht unterstützten E-Mail-Programmen können Sie trotzdem auf die Taste „E-Mail“ drücken. In diesem Fall scannt der Scanner die Vorlage mit den optimalen Einstellungen, und der Computer fordert dazu auf, sie als Datei zu speichern. Öffnen Sie nun das E-Mail-Programm, und hängen Sie die Datei wie gewohnt an eine Nachricht an.

### Tipp

Wenn Sie die gescannte Vorlage vor dem Senden anzeigen möchten, öffnen Sie den Dateianhang von der neuen E-Mail-Nachricht aus.

*So senden Sie einen Scan vom Scanner aus per E-Mail:*

- 1 Platzieren Sie das Original mit der zu scannenden Seite nach unten auf dem Scannerglas, und schließen Sie den Deckel.



**Hinweis:** Informationen zum Einlegen von Vorlagen in den ADF finden Sie unter Seite 68.

- 2 Wählen Sie E-MAIL-FOTO oder E-MAIL-DOKUMENT, indem Sie auf die kleine Taste unter den LEDs drücken, bis die LED neben der gewünschten Option aufleuchtet. Enthält die Vorlage sowohl Text als auch Grafik, wählen Sie E-MAIL-DOKUMENT.
- 3 Drücken Sie auf die Taste E-MAIL am Scanner.
- 4 Wenn der Scanner oder der Computer eine weitere Seite anfordert, gehen Sie nach einem der folgenden Verfahren vor:

- Sind keine weiteren zu scannenden Seiten vorhanden, klicken Sie auf **Fertig**.
- Besteht diese Vorlage aus weiteren Seiten, legen Sie die nächste Seite ein, und klicken Sie auf **Scannen**. Wiederholen Sie diesen Vorgang, bis alle Seiten gescannt wurden. Klicken Sie danach auf **Fertig**.

**A** Wenn Sie über ein unterstütztes E-Mail-Programm verfügen, erscheint das gescannte Bild automatisch als Dateianhang in einer neuen Nachricht. Adressieren Sie die Nachricht, und versenden Sie sie wie gewohnt. Wird das gescannte Bild an keine neue Nachricht angehängt, lesen Sie die Informationen unter „Unterstützte E-Mail-Programme“.

### *Unterstützte E-Mail-Programme*

Bei unterstützten E-Mail-Programmen wird die vom Scanner in eine Datei gescannte Vorlage automatisch an eine neue E-Mail-Nachricht angehängt. Erscheint das gescannte Bild automatisch als Dateianhang in einer neuen E-Mail-Nachricht, wird das betreffende E-Mail-Programm unterstützt.

Bei Verwenden eines nicht unterstützten E-Mail-Programms, z. B. ein Web-basiertes Programm wie Microsoft Hotmail<sup>®</sup>, ist der Scanner nicht in der Lage, Vorlagen direkt in eine E-Mail-Nachricht zu scannen. Der Scanner scannt die Vorlage zwar, fordert Sie anschließend jedoch auf, sie als Datei zu speichern. Nachdem Sie das Bild als Datei gespeichert haben, können Sie eine E-Mail-Nachricht öffnen und die Datei wie gewohnt anhängen.

Eine Aufforderung zum Speichern der Datei erscheint nur, wenn die Tastenoption **E-Mail-Datei** ausgewählt ist. Andernfalls erhalten Sie eine Fehlermeldung, wenn Sie am Scanner auf die Taste E-MAIL drücken.

Unter „Ändern der Einstellungen der Tasten“ auf Seite 24 wird beschrieben, wie das standardmäßig festgelegte E-Mail-Programm überprüft oder geändert oder als Standardeinstellung **E-Mail-Datei** festgelegt wird.

## Senden eines Scans als Faxnachricht

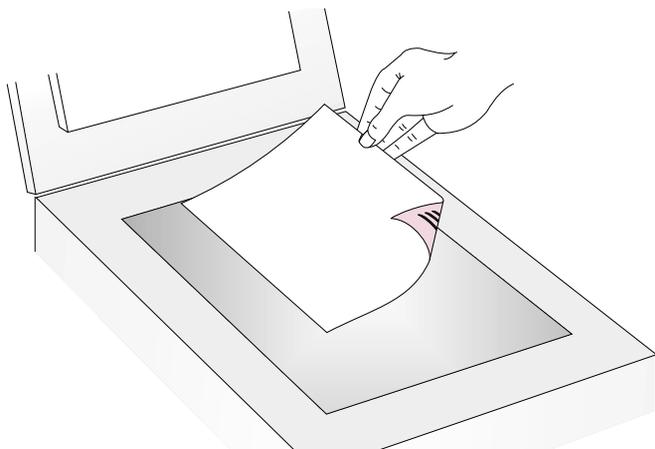
Vorlagen, die Sie über die Scanner-Tasten zu einem Faxprogramm senden, werden mit für Faxnachrichten optimierten Standardeinstellungen gescannt. In unterstützten PC-Faxprogrammen erscheint das gescannte Bild automatisch in einer neuen Faxnachricht, die dann adressiert und gesendet werden kann. An dem gescannten Bild werden keine Änderungen vorgenommen.

### Tipp

Bei nicht unterstützten Faxprogrammen können Sie trotzdem auf die Taste „Fax“ drücken. In diesem Fall scannt der Scanner die Vorlage mit den optimalen Einstellungen, und der Computer fordert dazu auf, das gescannte Bild als Datei zu speichern. Öffnen Sie nun das Faxprogramm, und hängen Sie die Datei wie gewohnt an eine Nachricht an.

So senden Sie einen Scan vom Scanner aus als Faxnachricht:

- 1 Platzieren Sie das Original mit der zu scannenden Seite nach unten auf dem Scannerglas, und schließen Sie den Deckel.



**Hinweis:** Informationen zum Einlegen von Vorlagen in den ADF finden Sie unter Seite 68.

- 2 Drücken Sie auf die Taste FAX am Scanner.
- 3 Wenn der Scanner oder der Computer eine weitere Seite anfordert, gehen Sie nach einem der folgenden Verfahren vor:
  - Sind keine weiteren zu scannenden Seiten vorhanden, klicken Sie auf **Fertig**.
  - Besteht diese Vorlage aus weiteren Seiten, legen Sie die nächste Seite ein, und klicken Sie auf **Scannen**. Wiederholen Sie diesen Vorgang, bis alle Seiten gescannt wurden. Klicken Sie danach auf **Fertig**.

- 4 Wenn Sie über ein unterstütztes Faxprogramm verfügen, erscheint das gescannte Bild automatisch in einer neuen Faxnachricht. Adressieren Sie die Nachricht, und versenden Sie sie wie gewohnt. Wird das gescannte Bild an keine neue Nachricht angehängt, lesen Sie die Informationen unter „Unterstützte PC-Faxprogramme“.

#### *Unterstützte PC-Faxprogramme*

Bei unterstützten PC-Faxprogrammen werden Vorlagen vom Scanner direkt in neue Faxnachrichten gescannt. Erscheint das gescannte Bild automatisch in einer neuen Faxnachricht, wird das betreffende PC-Faxprogramm unterstützt.

Bei Verwenden eines nicht unterstützten PC-Faxprogramms ist der Scanner nicht in der Lage, Vorlagen direkt in eine Faxnachricht zu scannen. Der Scanner scannt die Vorlage zwar, fordert Sie anschließend jedoch auf, das gescannte Bild als Datei zu speichern. Nachdem Sie das Bild als Datei gespeichert haben, können Sie eine Faxnachricht öffnen und die Datei wie gewohnt anhängen.

Eine Aufforderung zum Speichern der Datei erscheint nur, wenn die Tastenoption **Faxdatei** ausgewählt ist. Andernfalls erhalten Sie eine Fehlermeldung, wenn Sie am Scanner auf die Taste FAX drücken.

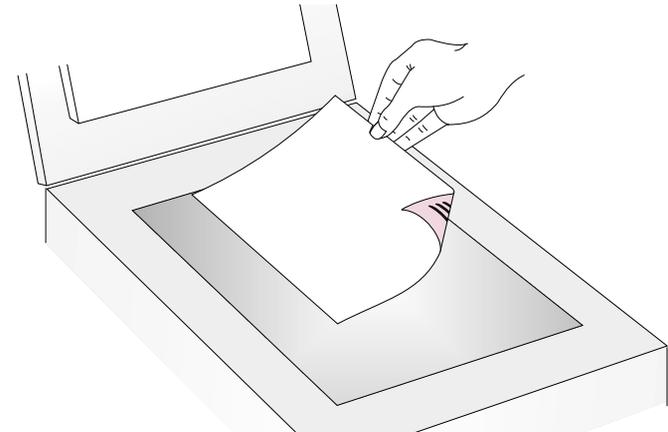
Unter „Ändern der Einstellungen der Tasten“ auf Seite 24 wird beschrieben, wie das standardmäßig festgelegte PC-Faxprogramm überprüft oder geändert oder als Standardeinstellung **Faxdatei** festgelegt wird.

## Drucken von Kopien

Über die Scanner-Taste können Sie eine Vorlage scannen und zum Anfertigen von Kopien zu einem Drucker senden. Am Computer können Sie die Druckqualität und den Zieldrucker auswählen, bevor die Kopien gedruckt werden. Da der Drucker jede Seite beim Anfertigen der Kopien als separaten Druckauftrag ansieht, werden die Kopien nicht sortiert.

So drucken Sie Kopien vom Scanner aus:

- 1 Platzieren Sie das Original mit der zu scannenden Seite nach unten auf dem Scannerglas, und schließen Sie den Deckel.



**Hinweis:** Informationen zum Einlegen von Vorlagen in den ADF finden Sie unter Seite 68.

- 2 Wählen Sie **FARBKOPIEN** oder **S/W KOPIE**, indem Sie auf die Taste drücken, bis die LED neben der gewünschten Option aufleuchtet. **FARBKOPIEN** sollte nur dann gewählt werden, wenn der Ausdruck auf einem Farbdrucker erfolgt und eine Farbkopie gewünscht wird.
- 3 Wählen Sie die **ANZAHL DER KOPIEN**, indem Sie auf die Taste drücken, bis die gewünschte Anzahl angezeigt wird.
- 4 Drücken Sie auf die Taste **KOPIEREN** am Scanner.
- 5 Wenn Sie die Kopien verkleinern bzw. vergrößern oder aufhellen bzw. abdunkeln oder zu einem anderen Drucker senden möchten, klicken Sie am Computer auf **Abbrechen**, um die entsprechenden Optionen im HP ScanJet Kopierprogramm einzustellen. Ändern Sie die Optionen, und klicken Sie auf **Kopieren**. Wenn Sie nicht auf **Abbrechen** klicken, wird die auf dem Scanner angegebene Anzahl von Kopien direkt auf dem Standarddrucker ausgedruckt.

## Speichern eines Scans in einer Datei

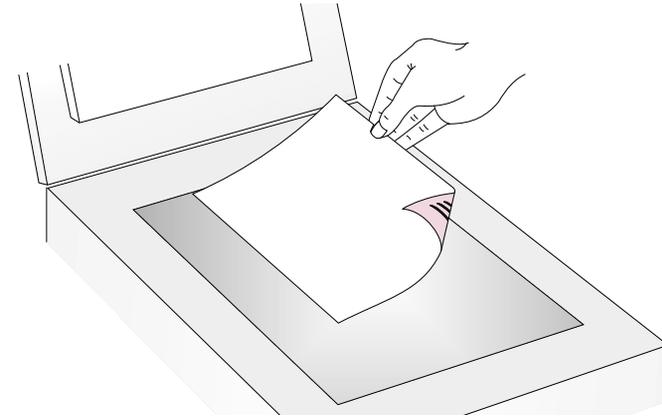
Vorlagen können gescannt und direkt ohne Durchführen von Änderungen für Archivierungszwecke in Dateien gespeichert werden. Die Dateien werden im .pdf-Format gespeichert, bei dem die ursprüngliche Seitenformatierung beibehalten wird.

### Tipp

Wenn Sie ein gescanntes Bild in einem anderen Dateiformat speichern möchten, scannen Sie es zur HP PrecisionScan Pro-Software, und klicken Sie im Menü **Scannen auf Speichern unter**.

*So speichern Sie einen Scan vom Scanner aus in einer Datei:*

- 1 Platzieren Sie das Original mit der zu scannenden Seite nach unten auf dem Scannerglas, und schließen Sie den Deckel.



**Hinweis:** Informationen zum Einlegen von Vorlagen in den ADF finden Sie unter Seite 68.

- 2 Drücken Sie auf die Taste DATEI am Scanner.
- 3 Wenn der Scanner oder der Computer eine weitere Seite anfordert, gehen Sie nach einem der folgenden Verfahren vor:
  - Sind keine weiteren zu scannenden Seiten vorhanden, klicken Sie auf **Fertig**.
  - Besteht diese Vorlage aus weiteren Seiten, legen Sie die nächste Seite ein, und klicken Sie auf **Scannen**. Wiederholen Sie diesen Vorgang, bis alle Seiten gescannt wurden. Klicken Sie danach auf **Fertig**.
- 4 Geben Sie der Datei im Dialogfeld **Speichern unter** einen Namen, wählen Sie ein Verzeichnis, in dem sie gespeichert werden soll, und klicken Sie auf **Speichern**.

## Erstellen von editierbarem gescanntem Text

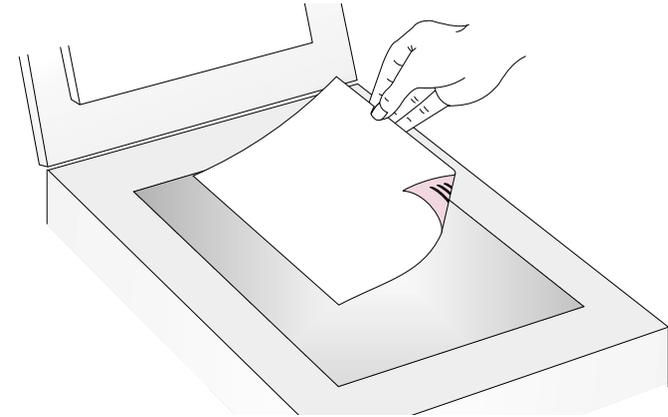
Es ist möglich, Text auf gescannten Bildern editierbar zu machen. Das integrierte Programm zur optischen Zeichenerkennung (OCR) wandelt den Text in ein editierbares Format um und platziert ihn dann in ein unterstütztes Textverarbeitungsprogramm. Das OCR-Programm verwirft alle Grafiken im gescannten Bild oder versucht sie umzuwandeln. Im letzteren Fall erscheinen an ihrer Stelle beliebige Zeichen.

### Tipp

Sollte in Microsoft Word oder einem anderen Textverarbeitungsprogramm ein Textblock von einem Rahmen umgeben sein, der an dieser Stelle nicht erscheinen soll, doppelklicken Sie auf den Rand des Rahmens, und klicken Sie auf **Rahmen entfernen** oder einen ähnlichen Befehl. Informationen dazu, wie zukünftig verhindert werden kann, dass unerwünschte Rahmen erscheinen, finden Sie unter „Ändern der Einstellungen der Tasten“ auf Seite 24.

So machen Sie Text vom Scanner aus editierbar:

- 1 Platzieren Sie das Original mit der zu scannenden Seite nach unten auf dem Scannerglas, und schließen Sie den Deckel.



**Hinweis:** Informationen zum Einlegen von Vorlagen in den ADF finden Sie unter Seite 68.

- 2 Drücken Sie auf die Taste EDITIERBARER TEXT am Scanner.
- 3 Wenn der Scanner oder der Computer eine weitere Seite anfordert, gehen Sie nach einem der folgenden Verfahren vor:
  - Sind keine weiteren zu scannenden Seiten vorhanden, klicken Sie auf **Fertig**.
  - Besteht diese Vorlage aus weiteren Seiten, legen Sie die nächste Seite ein, und klicken Sie auf **Scannen**. Wiederholen Sie diesen Vorgang, bis alle Seiten gescannt wurden. Klicken Sie danach auf **Fertig**.
- 4 Überprüfen Sie sorgsam die Genauigkeit des im Textverarbeitungsprogramm angezeigten Textes.

### *Erwartungen an OCR-Programme*

Manche Texte werden von optischen Zeichenerkennungsprogrammen genauer umgewandelt als andere. Aufgrund der Limitationen der OCR-Technologie sollte der gesamte umgewandelte Text sorgfältig geprüft werden, um sicherzustellen, dass die Zeichen richtig ausgelegt wurden.

Die folgenden Textarten werden mit größter Genauigkeit umgewandelt:

- Text in Standardschriften
- Text in 9-Punkt-Schrift oder größer
- gestochen scharfer Text
- schwarzer Text auf weißem Hintergrund

Die folgenden Textarten werden möglicherweise weniger genau umgewandelt:

- Text in der Nähe von textfremden Elementen, wie z. B. Gliederungspunkten, Linien oder Grafik
- Text in Kalkulationstabellen, anderen Tabellen oder Formularen
- Buchstaben mit Zwischenräumen, Buchstaben, die entlang den Kanten verlaufen oder Buchstaben, die andere Buchstaben berühren
- unterstrichener Text
- Text auf farbigem Papier

Handschriftliches kann nicht umgewandelt werden.

### *Unterstützte Textverarbeitungsprogramme*

Mit dem OCR-Programm umgewandelter Text erscheint standardmäßig in Microsoft Word oder WordPad. Durch Ändern der Einstellungen für die Taste EDITIERBARER TEXT erscheint der Text stattdessen in einem anderen unterstützten Programm. Siehe „Ändern der Einstellungen der Tasten“ auf Seite 24. Auf der Registerkarte **Editierbarer Text** im Dialogfeld **HP ScanJet-Tastenoptionen** werden die auf dem Computer installierten unterstützten Programme angezeigt.

## Ändern der Einstellungen der Tasten

Bei Verwenden der Scanner-Tasten wird die Vorlage mit Einstellungen gescannt, die für das mit der betreffenden Taste verknüpfte Ziel, wie z. B. E-Mail, optimiert sind. Diese Einstellungen werden auf alle gescannten Vorlagen angewandt, bis sie von Ihnen geändert werden.

### Tipp

Sollen die Einstellungen nur für die aktuelle Vorlage geändert werden, wäre es besser, den Scan stattdessen über die HP PrecisionScan Pro-Software durchzuführen. Siehe „Scannen über die HP PrecisionScan Pro-Software“ (ab Seite 31).

*So ändern Sie die Einstellungen der Tasten:*

- 1 Gehen Sie nach einem der folgenden Verfahren vor:
  - Drücken Sie am Scanner auf die Taste WEITERE OPTIONEN (sofern vorhanden).
  - Zeigen Sie im Menü **Start auf Programme**, zeigen Sie dann auf **HP ScanJet Dienstprogramme**, und klicken Sie schließlich auf **HP ScanJet-Tastenoptionen**.
- 2 Klicken Sie auf die Registerkarte der gewünschten Taste. In dem Kästchen in der Mitte der Registerkarte befinden sich die Einstellungen, die geändert werden können.
- 3 Wählen Sie eine Einstellung aus, und klicken Sie auf **Ändern**.
- 4 Nehmen Sie die gewünschte Änderung an der Einstellung vor, und klicken Sie auf **OK**. Unter „Liste der Optionen für die Scanner-Tasten“ auf Seite 25 finden Sie weitere Informationen.
- 5 Wiederholen Sie die Schritte 3 und 4, wenn Sie weitere Einstellungen dieser Taste ändern möchten.
- 6 Wiederholen Sie die Schritte 2 bis 5, wenn Sie die Einstellungen einer anderen Taste ändern möchten.
- 7 Wenn Sie diesen Vorgang abgeschlossen haben, klicken Sie auf **Schließen**.

## Liste der Optionen für die Scanner-Tasten

### *Optionen der Registerkarte „E-Mail-Dokument“*

Diese Registerkarte enthält die Scan-Optionen, die auf Vorlagen angewandt werden, die bei gemeinsamer Verwendung der Scanner-Tasten E-MAIL und E-MAIL-DOKUMENT gescannt werden.

#### **Aufforderung für weitere Seite**

Bei Auswahl von **Ja** erscheint am Computer eine Aufforderung, nachdem die erste Seite eines Auftrags gescannt wurde. In der Aufforderung wird nachgefragt, ob weitere Seiten für diesen Auftrag zu scannen sind.

Bei Auswahl von **Nein** wird nicht nach weiteren Seiten gefragt. Jeder Auftrag wird wie ein einseitiger Auftrag behandelt.

#### **Abmessungen des Originaldokuments**

Wählen Sie das Format, das der zu scannenden Vorlage am ehesten entspricht. Ist das betreffende Format nicht verfügbar (abgeblendet), wird es nicht unterstützt. Dies ist z. B. der Fall, wenn die Vorlage größer als das Scannerglas ist. Bei einigen Scannern wird ein optionaler automatischer Vorlageneinzug unterstützt, mit dessen Hilfe Seiten gescannt werden können, die größer als das Scannerglas sind.

#### **Qualität**

Folgende Optionen stehen zur Auswahl:

- *Kleine Dateigröße mit niedriger Qualität* erstellt Scans mit 100 dpi.
- *Normal* erstellt Scans mit 200 dpi.
- *Große Dateigröße mit hoher Qualität* erstellt Scans mit 300 dpi.

Als Art der Scan-Ausgabe kommen „Grauskala“ oder „Schwarzweiß-Bitmap“ in Frage. Der Dateityp ist „.pdf“.

#### **Ziel**

Bestimmen Sie, in welches E-Mail-Programm gescannte Bilder nach Beenden des Scans als Dateien platziert werden sollen. Sind auf dem Computer keine kompatiblen E-Mail-Programme installiert, kann nicht direkt zu E-Mail gescannt werden. Wählen Sie in diesem Fall statt dessen **E-Mail-Datei** im Feld **Ziel**. Wenn Sie nun auf die Taste E-MAIL am Scanner drücken, werden Sie aufgefordert, das gescannte Bild als Datei zu speichern, die dann wie gewohnt manuell an eine E-Mail-Nachricht angehängt werden kann.

Erscheint das gewünschte E-Mail-Programm nicht in der Liste, befähigt eine erneute Installation des betreffenden Programms die Scan-Software oft dazu, es nun richtig zu erkennen. Wurde das betreffende E-Mail-Programm erst vor kurzem auf den Markt gebracht, können Sie über die HP-Website auf der Seite für diesen Scanner neue Treiber zur Unterstützung dieses E-Mail-Programms finden. Auf derselben Seite wird auch über bekannte Konflikte mit dem gewünschten Programm berichtet.

### Optionen der Registerkarte „E-Mail-Foto“

Diese Registerkarte enthält die Scan-Optionen, die auf Vorlagen angewandt werden, die bei gemeinsamer Verwendung der Scanner-Tasten E-MAIL und E-MAIL-FOTO gescannt werden.

#### Autom. Abtrennung

Bei Auswahl von **Ja** enthält das resultierende gescannte Bild nur die Vorlage bzw. Vorlagen auf dem Scannerglas.

Bei Auswahl von **Nein** enthält das resultierende gescannte Bild den gesamten Bereich des Scannerglases, einschließlich aller leeren Stellen.

#### Farbe

Bei Auswahl von **Ja** behalten die gescannten Bilder ihre Farbe bei. Bei Auswahl von **Nein** sind die gescannten Bilder schwarzweiß. Lautet die Einstellung **Nein** (schwarzweiß), werden die Vorlagen schneller gescannt und weniger umfangreiche Dateien erstellt.

#### Qualität

Folgende Optionen stehen zur Auswahl:

- *Kleine Dateigröße mit niedriger Qualität* erstellt Scans mit 75 dpi.
- *Normal* erstellt Scans mit 100 dpi.
- *Große Dateigröße mit hoher Qualität* erstellt Scans mit 150 dpi.

Bei Farbfotos wird als Art der Scan-Ausgabe „True Color“ festgelegt. Bei Schwarzweißfotos wird als Art der Scan-Ausgabe „Grauskala“ festgelegt.

#### Ziel

Bestimmen Sie, in welches E-Mail-Programm gescannte Bilder nach Beenden des Scans als Dateien platziert werden sollen. Sind auf dem Computer keine kompatiblen E-Mail-Programme installiert, kann nicht direkt zum E-Mail-Programm gescannt werden. Wählen Sie in diesem Fall statt dessen **E-Mail-Datei** im Feld **Ziel**. Wenn Sie nun auf die Taste E-MAIL am Scanner drücken, werden Sie aufgefordert, das gescannte Bild als Datei zu speichern, die dann wie gewohnt manuell an eine E-Mail-Nachricht angehängt werden kann.

Erscheint das gewünschte E-Mail-Programm nicht in der Liste, befähigt eine erneute Installation des betreffenden Programms die Scan-Software oft dazu, es nun richtig zu erkennen. Wurde das betreffende E-Mail-Programm erst vor kurzem auf den Markt gebracht, können Sie über die HP-Website auf der Seite für diesen Scanner neue Treiber zur Unterstützung dieses E-Mail-Programms finden. Auf derselben Seite wird auch über bekannte Konflikte mit dem gewünschten Programm berichtet.

### *Optionen der Registerkarte „Fax“*

Diese Registerkarte enthält Optionen, die auf Vorlagen angewandt werden, die zur Verwendung mit einem PC-Faxprogramm gescannt werden.

#### **Aufforderung für weitere Seite**

Bei Auswahl von **Ja** erscheint am Computer eine Aufforderung, nachdem die erste Seite eines Auftrags gescannt wurde. In der Aufforderung wird nachgefragt, ob weitere Seiten für diesen Auftrag zu scannen sind.

Bei Auswahl von **Nein** wird nicht nach weiteren Seiten gefragt. Jeder Scan-Auftrag wird wie ein einseitiger Auftrag behandelt.

#### **Abmessungen des Originaldokuments**

Wählen Sie das Format, das der zu scannenden Vorlage am ehesten entspricht. Ist das betreffende Format nicht verfügbar (abgeblendet), wird es nicht unterstützt. Dies ist z. B. der Fall, wenn die Vorlage größer als das Scannerglas ist. Bei einigen Scannern wird ein optionaler automatischer Vorlageneinzug unterstützt, mit dessen Hilfe Seiten gescannt werden können, die größer als das Scannerglas sind.

#### **Ziel**

Bestimmen Sie, an welches PC-Faxprogramm die gescannten Bilder nach Beenden des Scans gesendet werden. Sind auf dem Computer keine kompatiblen PC-Faxprogramme installiert, kann nicht direkt zu einem solchen Programm gescannt werden. Wählen Sie in diesem Fall statt dessen **Faxdatei** im Feld **Ziel**. Wenn Sie nun auf FAX am Scanner drücken, werden Sie aufgefordert, das gescannte Bild als Datei zu speichern, die dann wie gewohnt manuell an eine Faxnachricht angehängt werden kann.

Erscheint das gewünschte PC-Faxprogramm nicht in der Liste, befähigt eine erneute Installation des betreffenden Programms die Scan-Software oft dazu, es nun richtig zu erkennen. Wurde das betreffende PC-Faxprogramm erst vor kurzem auf den Markt gebracht, können Sie über die HP-Website auf der Seite für diesen Scanner neue Treiber zur Unterstützung dieses PC-Faxprogramms finden. Auf derselben Seite wird auch über bekannte Konflikte mit dem gewünschten Programm berichtet.

### Optionen der Registerkarte „Datei“

Diese Registerkarte enthält Optionen, die auf Vorlagen angewandt werden, die über die Taste DATEI am Scanner gescannt werden. Über das Ziel „Datei“ ist es möglich, Dateien zu archivieren. Bei dem verwendeten Dateityp „.pdf“ wird die Formatierung des Originals beibehalten und eine relativ kleine Dateigröße erstellt.

Wenn Sie eine Datei mit einem anderen Dateityp erstellen möchten, scannen Sie die Vorlage über die Taste HP-SCAN-SOFTWARE. Speichern Sie das in die HP PrecisionScan Pro-Software gescannte Bild dann mit dem Befehl **Speichern unter** im Menü **Scannen**.

### Aufforderung für weitere Seite

Bei Auswahl von **Ja** erscheint am Computer eine Aufforderung, nachdem die erste Seite eines Auftrags gescannt wurde. In der Aufforderung wird nachgefragt, ob weitere Seiten für diesen Auftrag zu scannen sind.

Bei Auswahl von **Nein** wird nicht nach weiteren Seiten gefragt. Jeder Scan-Auftrag wird wie ein einseitiger Auftrag behandelt.

### Abmessungen des Originaldokuments

Wählen Sie das Format, das der zu scannenden Vorlage am ehesten entspricht. Ist das betreffende Format nicht verfügbar (abgeblendet), wird es nicht unterstützt. Dies ist z. B. der Fall, wenn die Vorlage größer als das Scannerglas ist. Bei einigen Scannern wird ein optionaler automatischer Vorlageneinzug unterstützt, mit dessen Hilfe Seiten gescannt werden können, die größer als das Scannerglas sind.

### Farbe

Bei Auswahl von **Ja** behalten die gescannten Bilder ihre Farbe bei. Bei Auswahl von **Nein** sind die gescannten Bilder schwarzweiß. Lautet die Einstellung **Nein** (schwarzweiß), werden die Vorlagen schneller gescannt und weniger umfangreiche Dateien erstellt.

### Qualität

Folgende Qualitätsoptionen stehen zur Auswahl:

- *Kleine Dateigröße mit niedriger Qualität* erstellt Scans mit 100 dpi.
- *Normal* erstellt Scans mit 200 dpi.
- *Große Dateigröße mit hoher Qualität* erstellt Scans mit 300 dpi.

Ist auf dieser Registerkarte die Option „Farbe“ ausgewählt, lautet die Art der Scan-Ausgabe „True Color“. Ist die Option „Schwarzweiß“ ausgewählt, kommen als Art der Scan-Ausgabe „Grauskala“ oder „Schwarzweiß-Bitmap“ in Frage. Der Dateityp ist „.pdf“.

### *Optionen der Registerkarte „Editierbarer Text“*

Diese Registerkarte enthält Optionen, die auf Vorlagen angewandt werden, die über die Taste EDITIERBARER TEXT am Scanner gescannt werden. Der Text auf diesen Vorlagen wird mit dem OCR-Programm so verarbeitet, dass er in einem Textverarbeitungsprogramm editierbar ist.

#### **Aufforderung für weitere Seite**

Bei Auswahl von **Ja** erscheint am Computer eine Aufforderung, nachdem die erste Seite eines Auftrags gescannt wurde. In der Aufforderung wird nachgefragt, ob weitere Seiten für diesen Auftrag zu scannen sind.

Bei Auswahl von **Nein** wird nicht nach weiteren Seiten gefragt. Jeder Scan-Auftrag wird wie ein einseitiger Auftrag behandelt.

#### **Abmessungen des Originaldokuments**

Wählen Sie das Format, das der zu scannenden Vorlage am ehesten entspricht. Ist das betreffende Format nicht verfügbar (abgeblendet), wird es nicht unterstützt. Dies ist z. B. der Fall, wenn die Vorlage größer als das Scannerglas ist. Bei einigen Scannern wird ein optionaler automatischer Vorlageneinzug unterstützt, mit dessen Hilfe Seiten gescannt werden können, die größer als das Scannerglas sind.

#### **Fließender Text (Format)**

Bei Auswahl von **Ja** (fließender Text) wird die Ausgabe in eine Spalte umgewandelt, wobei von der Software die am logischsten erscheinende Abfolge gewählt wird. Wählen Sie diese Option, wenn Sie vorhaben, umfangreiche Änderungen am Text vorzunehmen.

Bei Auswahl von **Nein, nach Möglichkeit eingerahmten Text verwenden** wird der Text in einem Rahmen angeordnet und dabei die bestmögliche Übereinstimmung mit dem Original angestrebt, z. B. Spaltenformat. Bei dieser Option gestaltet sich eine umfangreiche Bearbeitung des Textes u. U. schwieriger, da sich die Rahmen möglicherweise nicht zur Aufnahme weiteren Textes erweitern lassen.

#### **Ziel**

Bestimmen Sie, in welches Textverarbeitungsprogramm das gescannte Bild nach Beenden des Scans platziert wird. WordPad ist immer verfügbar.

Erscheint das gewünschte Textverarbeitungsprogramm nicht in der Liste, befähigt eine erneute Installation des betreffenden Programms die Scan-Software oft dazu, es nun richtig zu erkennen. Wurde das betreffende Programm erst vor kurzem auf den Markt gebracht, können Sie über die HP-Website auf der Seite für diesen Scanner neue Treiber zur Unterstützung dieses Programms finden. Auf derselben Seite wird auch über bekannte Konflikte mit dem gewünschten Programm berichtet.



# 3 Scannen über die HP PrecisionScan Pro-Software

Mit der HP PrecisionScan Pro-Software können Sie gescannte Bilder voranzeigen und Änderungen daran vornehmen, bevor Sie sie an ein Ziel senden oder ablegen. Die HP PrecisionScan Pro-Software kann über eine Scanner-Taste oder die Gruppe **Programme** im Menü **Start** gestartet werden.

Zudem ist es auch möglich, die HP PrecisionScan Pro-Software aus einem anderen Programm, wie z. B. einem Textverarbeitungs- oder Bildbearbeitungsprogramm, heraus zu starten, solange dieses TWAIN-konform ist. Weitere Informationen finden Sie unter „Scannen aus anderen Programmen heraus (TWAIN)“ auf Seite 66.

## Überblick über die HP PrecisionScan Pro-Software

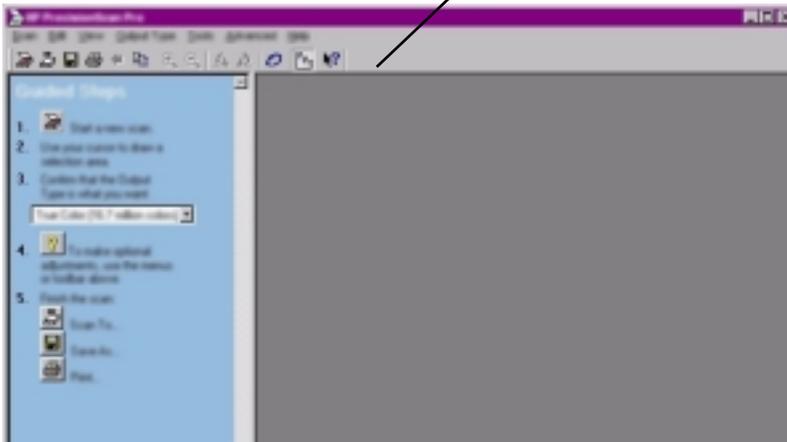
Die HP PrecisionScan Pro-Software verfügt über Voransichtsfunktionen und Werkzeuge zur Durchführung von Änderungen an Bildern. Folgende Änderungen sind möglich:

- Auswählen nur eines Teils des Voransichtsbildes (Abtrennung) als endgültig gescanntes Bild
- Ändern der Auflösung
- Neubemessen des gescannten Bildes
- Ändern des Kontrasts

So starten Sie die Software, ohne einen Scan einzuleiten:

Zeigen Sie im Menü **Start** auf **Programme**, und klicken Sie auf **HP PrecisionScan Pro**. Die Software wird gestartet.

Wird der Mauszeiger auf einen Befehl in dieser Symbolleiste gesetzt, erscheint eine Erklärung.



Wenn Sie die Funktion eines Befehls erfahren möchten, setzen Sie den Cursor auf den betreffenden Befehl, bis eine Erklärung erscheint.

Weitere Informationen über hilfreiche Funktionen, die die Software selbst aufweist, finden Sie unter „Anfordern von Hilfe bei Verwendung der Software“ auf dieser Seite. Weitere Informationen über Tastaturbefehle, Menüoptionen, Symbolleisten und die Darstellung des Cursors finden Sie unter „Verwenden von Softwarebefehlen und Steuerelementen“ auf Seite 111.

## Anfordern von Hilfe bei Verwendung der Software

Die HP PrecisionScan Pro-Software verfügt über mehrere hilfreiche Funktionen.

### Schrittweise Anleitungen

Die schrittweisen Anleitungen helfen Ihnen beim Durchlaufen des Scanvorgangs. Sie erscheinen standardmäßig entlang der linken Seite des Voransichtsfensters. Wenn Sie mit der Software besser vertraut sind, können Sie sie auf Wunsch ausblenden. Um sie ein- oder auszublenden, klicken Sie im Menü **Ansicht** auf **Schrittweise Anleitungen**. Oder klicken Sie in der Symbolleiste auf .

### Smart Friend-Meldungen

Smart Friend-Meldungen sind Tipps, die automatisch erscheinen, um Sie auf potentielle Probleme hinzuweisen. Angenommen, Sie versuchen, ein gescanntes Bild bei einer sehr hohen Auflösungseinstellung per E-Mail zu versenden. In diesem Fall weist eine Smart Friend-Meldung Sie darauf hin, dass die Datei zum Senden per E-Mail wahrscheinlich zu groß ist. Durch Auswählen des Kontrollkästchens "Nicht mehr erinnern" im Dialogfeld des Hinweises können einzelne Meldungen deaktiviert werden. Wenn Sie alle Hinweise deaktivieren möchten, klicken Sie auf **Alle Smart Friend-Meldungen deaktivieren** im Menü **Hilfe**. Um alle Hinweise wieder zu aktivieren, klicken Sie auf **Alle Smart Friend-Meldungen aktivieren**.

### Online-Hilfe

Die Online-Hilfe ist eine benutzerfreundliche Informationsquelle zur Verwendung des Scanners und der Software, zur Fehlerbehebung, Unterstützung und für technische Daten. So greifen Sie auf die Hilfe zu: Klicken Sie im Menü **Hilfe** auf **Inhalt**. Oder klicken Sie auf die Schaltfläche **Hilfe** in jedem beliebigen Dialogfeld, das über diese Schaltfläche verfügt.

### Direkthilfe

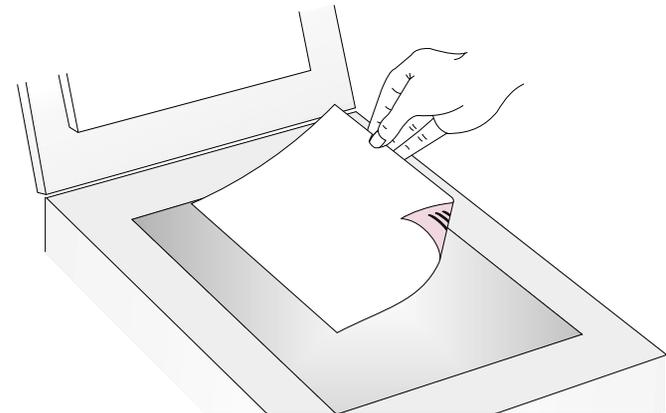
Klicken Sie auf , und klicken Sie auf eine Schaltfläche, ein Menü oder einen Befehl, um weitere Informationen über die betreffende Funktion zu erhalten.

## Durchführen eines neuen Scans

Wenn Sie einen neuen Scan starten, führt der Scanner zunächst einen vorläufigen Scan der Vorlage durch und zeigt das gescannte Bild in der HP PrecisionScan Pro-Software an. Hier können Sie das gescannte Bild betrachten und auf Wunsch Änderungen daran vornehmen, bevor Sie es an ein Ziel senden oder als Datei speichern.

*So starten Sie einen neuen Scan (bzw. erstellen eine Voransicht eines neuen Scans):*

- 1 Platzieren Sie das Original mit der zu scannenden Seite nach unten auf dem Scannerglas, und schließen Sie den Deckel.



**Hinweis:** Informationen zum Einlegen von Vorlagen in den ADF finden Sie unter Seite 68.

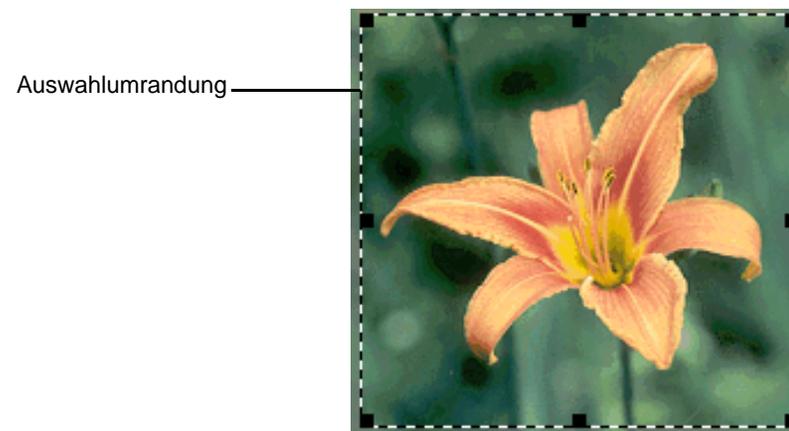
- 2 Starten Sie den Scan mit einer der folgenden Methoden:
- Drücken Sie am Scanner auf die Taste HP-SCAN-SOFTWARE.
  - Klicken Sie in der Symbolleiste der HP PrecisionScan Pro-Software auf .
  - Klicken Sie im Menü **Scannen** der HP PrecisionScan Pro-Software auf **Neuer Scan**.
  - Klicken Sie in den schrittweisen Anleitungen auf .

Das gescannte Bild erscheint in der HP PrecisionScan Pro-Software. Hierbei handelt es sich um das Voransichtsbild. Sie können nun Änderungen vornehmen, wie z. B. nur einen Ausschnitt des Bildes auswählen oder den Kontrast anpassen.

Wird das Bild dann an ein anderes Programm (wie z. B. ein E-Mail-Programm) gesendet, auf eine Website platziert oder als Datei gespeichert, führt der Scanner einen endgültigen Scan der Vorlage unter Berücksichtigung aller von Ihnen vorgenommenen Änderungen durch. In diesem Abschnitt sind Anweisungen zur Durchführung optionaler Änderungen und zur Vervollständigung des Scans zu finden.

## Abtrennung oder Auswahl eines Bereichs für den endgültigen Scan

Durch Erstellen eines Auswahlbereichs können Sie auf dem in der HP PrecisionScan Pro-Software angezeigten gescannten Bild auswählen, welcher Bereich endgültig gescannt werden soll. Der Auswahlbereich ist an einer gepunkteten Umrandung zu erkennen, die den ausgewählten Bereich umgibt:



Informationen darüber, wie der Cursor dargestellt wird, wenn er sich über einem Bereich der Auswahlumrandung befindet, finden Sie unter „Kontextabhängige Cursor“ auf Seite 117.

### Tipp

Wenn Sie einen Bereich näher betrachten möchten, ohne den Auswahlbereich für den endgültigen Scan zu ändern, lesen Sie den Abschnitt „Detailliertere Ansicht (Zoomen)“ auf Seite 35.

So trennen Sie einen Bereich für den endgültigen Scan ab (bzw. wählen ihn dafür aus):

Gehen Sie nach einem der folgenden Verfahren vor:

- Setzen Sie den Cursor auf den gewünschten Bereich, und klicken Sie mit der Maustaste.
- Wird der Cursor wie folgt dargestellt: , klicken Sie auf eine Ecke des gewünschten Bereichs, und ziehen Sie den Cursor zur gegenüberliegenden Ecke, um einen rechteckigen Auswahlbereich zu zeichnen.
- Klicken Sie im Menü **Bearbeiten** auf **Alles auswählen**. Dies hat zur Folge, dass das gesamte Scannerglas einschließlich aller leeren Bereiche ausgewählt wird.

So ändern Sie die Größe des Auswahlbereichs:

Klicken Sie auf einen Griff an der Auswahlumrandung, und ziehen Sie daran, um die Größe zu ändern.

So verschieben Sie die Auswahlumrandung:

Setzen Sie den Cursor auf den Auswahlbereich. Wenn der Cursor wie folgt dargestellt wird: , klicken Sie auf die Auswahlumrandung, und ziehen Sie sie an die neue Stelle.

So entfernen Sie die Auswahlumrandung:

Gehen Sie nach einem der folgenden Verfahren vor:

- Drücken Sie auf Esc.
- Klicken Sie im Menü **Bearbeiten** auf **Gesamte Auswahl aufheben**.
- Zeichnen Sie eine Auswahlumrandung um einen anderen Bereich des Bildes.

## Detailliertere Ansicht (Zoomen)

Sie können den Auswahlbereich vergrößern, um ihn näher zu betrachten oder Änderungen daran vorzunehmen. Sie können den Auswahlbereich dann wieder verkleinern, um das gesamte Voransichtsbild zu betrachten oder einen anderen zu vergrößernden Bildbereich auszuwählen. Die besten Endergebnisse lassen sich erzielen, wenn der Auswahlbereich vor der Durchführung von Änderungen oder der Durchführung des endgültigen Scans vergrößert wird. Die Zoom-Befehle werden erst nach Erstellen eines Auswahlbereichs verfügbar.

Das Vergrößern oder Verkleinern des Auswahlbereichs hat *keinen* Einfluss darauf, welcher Teil des Bildes endgültig gescannt wird. Die endgültige Ausgabegröße (physischen Ausgabeabmessungen) wird hierdurch ebenfalls nicht geändert. Um zu ändern, welcher Bildbereich endgültig gescannt wird, lesen Sie den Abschnitt „Abtrennung oder Auswahl eines Bereichs für den endgültigen Scan“ auf Seite 34. Wenn Sie das Bild neu bemessen möchten, lesen Sie den Abschnitt „Größe ändern (Ausgabeabmessungen)“ auf Seite 38.

So vergrößern Sie den Auswahlbereich:

Gehen Sie nach Erstellen eines Auswahlbereichs nach einem der folgenden Verfahren vor:

- Klicken Sie im Menü **Ansicht** auf **Vergrößern**.
- Klicken Sie auf .

So verkleinern Sie den Auswahlbereich:

Gehen Sie nach einem der folgenden Verfahren vor:

- Klicken Sie im Menü **Ansicht** auf **Verkleinern**, um die ursprüngliche Ansicht des Bildes wiederherzustellen.
- Klicken Sie auf .

## Auswählen der Art der Scan-Ausgabe

Ist die Option **Typ automatisch einstellen** markiert, wählt die Scan-Software basierend auf der Art der gescannten Vorlage automatisch einen Ausgabetypp aus. Sie können die Scan-Ausgabe auf Wunsch jedoch ändern. Berücksichtigen Sie bei der Wahl des Ausgabetyps den Verwendungsbereich des endgültig gescannten Bildes sowie den Typ der gescannten Vorlage.

*So wählen Sie eine Art der Scan-Ausgabe:*

- 1 Gehen Sie nach einem der folgenden Verfahren vor:
  - Wählen Sie **Typ automatisch einstellen** im Menü **Art der Scan-Ausgabe**, sofern noch nicht geschehen, um der Software die Wahl des für die Art des Originals am besten geeigneten Ausgabetyps zu überlassen.
  - Wenn Sie die Art der Scan-Ausgabe nur bei dem derzeitigen Scan selbst bestimmen möchten, heben Sie die Markierung von **Typ automatisch einstellen** nicht auf. Wählen Sie den gewünschten Ausgabetypp aus dem Menü **Art der Scan-Ausgabe** aus. Siehe „Liste der Ausgabetyppen“ dieser Seite.
  - Wenn Sie die Art der Scan-Ausgabe für den derzeitigen Scan und für alle weiteren Scans dieser Sitzung selbst bestimmen möchten, heben Sie die Markierung von **Typ automatisch einstellen** auf. Wählen Sie die gewünschte Einstellung aus dem Menü **Art der Scan-Ausgabe** aus. Siehe „Liste der Ausgabetyppen“ dieser Seite.

### Tipp

Hilfe zur Auswahl des Ausgabetyps finden Sie in den schrittweisen Anleitungen. Sofern diese noch nicht angezeigt werden, klicken Sie auf .

### Liste der Ausgabetyppen

Verwendungszwecke	Scan-Ausgabe
Farbfotos oder Zeichnungen mit einer Menge von Schattierungen, die <ul style="list-style-type: none"> <li>● auf einem Farbdrucker gedruckt werden sollen</li> <li>● auf einem Farbmonitor mit Millionen von Farben angezeigt werden sollen</li> <li>● im Web angezeigt und im Dateiformat „.jpg“ oder „.png“ gespeichert werden sollen</li> </ul>	True Color (16,7 Millionen Farben)
Farbfotos oder Zeichnungen mit Schattierungen, die <ul style="list-style-type: none"> <li>● auf einem Farbdrucker gedruckt werden sollen</li> <li>● per E-Mail versandt werden sollen</li> <li>● auf eine Art und Weise verwendet werden sollen, die eine kleine Dateigröße erforderlich macht</li> <li>● auf einem Computerbildschirm angezeigt werden sollen</li> </ul>	256 Farben (optimierte Palette)
Farbfotos oder Zeichnungen mit Schattierungen, die auf einem Schwarzweißdrucker gedruckt werden sollen.	Grauskala
Schwarzweißfotos und Zeichnungen mit Schattierungen, die vielseitig verwendbar sein sollen.	Grauskala
Schwarzweiß-Zeichnungen ohne Schattierungen, die ohne Ändern der Größe in ein anderes Programm platziert werden sollen.	Schwarzweiß-Bitmap
Schwarzweiß-Zeichnungen ohne Schattierungen, deren Größe in einem anderen Programm geändert werden soll.	Schwarzweiß skalierbar
Alle Bilder, die im Dateiformat „.gif“ gespeichert und im Web angezeigt werden sollen.	256 Farben (Web-Palette)
Text, der in einem Textverarbeitungsprogramm editierbar sein soll.	Editierbarer Text (OCR)
Text, der editierbar sein soll, und Grafiken, die verwendet werden sollen.	Text und Bild

---

Farbzeichnungen oder Logos mit wenig Schattierungen und mit einem konzentrierten einfarbigen Bereich. Das Bild soll vielseitig verwendbar sein.

---

Volltonfarbe  
(16 Farben)

*So setzen Sie die Art der Scan-Ausgabe zurück:*

Klicken Sie im Menü **Art der Scan-Ausgabe** auf **Typ automatisch einstellen**: Die Software wählt basierend auf dem Bild innerhalb des Auswahlbereichs den am besten geeigneten Ausgabebetyp aus.

## Vornehmen von optionalen Anpassungen

Von den folgenden Werkzeugen wird am häufigsten Gebrauch gemacht, wobei sich auch ohne deren Verwendung ausgezeichnete Ergebnisse erzielen lassen. Je nach der ausgewählten Art der Scan-Ausgabe sind manche Werkzeuge nicht verfügbar.

## Größe ändern (Ausgabeabmessungen)

Durch Ändern der Ausgabeabmessungen können Sie die Größe des Bildes ändern, bevor der endgültige Scan durchgeführt wird. Die beste Bildqualität ist gewährleistet, wenn Sie das gescannte Bild auf die tatsächlich erforderliche Größe bringen, bevor Sie es endgültig scannen.

### Tipp

Wenn Sie die Größe von Bildern ändern müssen, damit sie in eine Datei passen, wie z. B. ein Textverarbeitungsdokument, ändern Sie die Größe am besten in der Scan-Software. Wenn die Größe von Bildern in dem anderen Programm geändert wird, können sie verschwommen aussehen oder gezackte Kanten erhalten.

### *So ändern Sie die Größe eines Bildes:*

- 1 Klicken Sie im Menü **Werkzeuge** auf **Größe ändern**. Das gleichnamige Dialogfeld wird geöffnet.
- 2 Gehen Sie nach einem der folgenden Verfahren vor:
  - Sofern erforderlich, wählen Sie im Feld **Einheiten** eine Maßeinheit aus. Geben Sie im Bereich „Ausgabeabmessungen“ einen neuen Wert in das Feld **Breite** oder **Höhe** ein, und drücken Sie die Taste EINGABE.
  - Wählen Sie im Feld **Maßstab** einen Skalierungsprozentsatz aus.

In den Feldern **Skalierung**, **Breite** und **Höhe** erscheinen neue Werte, während der Auswahlbereich und das auf dem Bildschirm angezeigte gescannte Bild gleich bleiben. Die Neubemessung findet beim Fertigstellen des Scans statt.

- 3 Klicken Sie auf Wunsch auf . Auf diese Weise werden die von Ihnen festgelegten Ausgabeabmessungen gesperrt. Sie können den Auswahlbereich nun ändern, ohne dass die Ausgabeabmessungen hiervon betroffen sind. Die geänderte Auswahlumrandung wird automatisch proportional neu bemessen, während die Ausgabeabmessungen gleich bleiben.

## Ändern der Auflösung

Die Datenmenge in einem gescannten Bild steht in direktem Verhältnis zur Auflösung. Die Scan-Software wählt die optimale Auflösung basierend auf der Art der Scan-Ausgabe. Eine Änderung der Auflösung ist in der Regel nicht erforderlich.

Beim Ändern der Auflösung ist darauf zu achten, dass sie die Kapazität des Bildschirms oder des Druckers nicht überschreitet und für die Art des gescannten Bildes angemessen ist. So ist beim Drucken auf einem 600-dpi-Drucker z. B. eine Auflösung von 600 dpi für Schwarzweißbilder, jedoch eine Auflösung von nur 200 dpi für Farb- oder Grauskalabilder geeignet. Diese Auflösungseinstellungen gewährleisten eine optimale Qualität bei Wahrung kleiner Dateigrößen.

Werden für Farbbilder höhere Auflösungseinstellungen gewählt, nimmt zwar die Dateigröße zu, die Qualität wird jedoch nicht weiter verbessert. Wird die Auflösung verdoppelt, vervierfacht sich die Dateigröße. Bei umfangreichen Dateigrößen lassen sich bestimmte Aufgaben, z. B. das Versenden per E-Mail, nicht mehr durchführen oder wird zu viel Speicherplatz auf dem Computer belegt.

Hilfreiche Informationen zur Auswahl einer Auflösung basierend auf der Art des Originals und dem Scanziel finden Sie unter „Tipps für beste Bildqualität“ auf Seite 62.

*So ändern Sie die Auflösung:*

- 1 Klicken Sie im Menü **Werkzeuge** auf **Auflösung ändern**.
- 2 Gehen Sie nach einem der folgenden Verfahren vor:
  - Wählen Sie einen Wert aus der Liste aus.
  - Geben Sie in das Feld einen Wert zwischen 12 und 999.999 ein, und drücken Sie die Taste EINGABE.

Die Auflösung wird sofort bei Auswahl eines neuen Wertes geändert.

*So setzen Sie die Auflösung zurück:*

Klicken Sie im Menü **Werkzeuge** auf **Auflösung ändern**. Klicken Sie danach auf .

### Tip

Der Symbolleiste kann das Werkzeug „Auflösung zurücksetzen“ hinzugefügt werden. Siehe „So fügen Sie Symbole zur Symbolleiste hinzu:“ auf Seite 115.

## Ändern des Kontrasts

Der Kontrast wird über die Einstellungen für mittlere Töne und helle und dunkle Bildstellen gesteuert. Siehe „Ändern der mittleren Töne:“ auf Seite 43, „Ändern der hellen Bildstellen“ auf Seite 44 und „Ändern der dunklen Bildstellen“ auf Seite 46.

## Drehen eines Bildes

Sie können das Bild in 90-Grad-Inkrementen im Uhrzeigersinn oder gegen den Uhrzeigersinn drehen. Das Bild muss u. U. gedreht werden, wenn die Vorlage mit der Unterkante oder einer Seitenkante am oberen Rand des Scannerglases angelegt wurde. Vorlagen, wie z. B. Negative in ihren Schablonen, werden oft seitwärts gescannt.

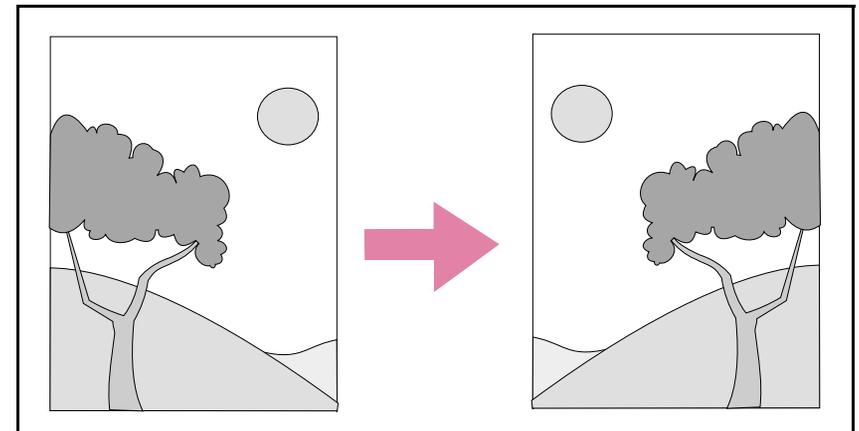
### *So drehen Sie ein Bild:*

Gehen Sie nach einem der folgenden Verfahren vor:

- *So drehen Sie ein Bild im Uhrzeigersinn:* Klicken Sie im Menü **Werkzeuge** auf **Um 90° nach rechts drehen**. Oder klicken Sie auf  in der Symbolleiste. Wiederholen Sie den Schritt, wenn das Bild weiter gedreht werden soll.
- *So drehen Sie ein Bild gegen den Uhrzeigersinn:* Klicken Sie im Menü **Werkzeuge** auf **Um 90° nach links drehen**. Oder klicken Sie auf  in der Symbolleiste. Wiederholen Sie den Schritt, wenn das Bild weiter gedreht werden soll.

## Spiegeln (Umkehren) eines Bildes

Bilder können entlang der vertikalen Achse von einer Seite auf die andere gespiegelt bzw. umgekehrt werden. Auf diese Weise ist es möglich, die Bildkomponenten auf der ihrer tatsächlichen Position gegenüberliegenden Seite zu sehen. Spiegeln kann insbesondere bei Vorlagen wie z. B. Negativen hilfreich sein, die nicht richtig herum in die Schablone eingelegt wurden und deshalb falsch herum eingescannt wurden.



### *So spiegeln Sie ein Bild (kehren es um):*

Klicken Sie im Menü **Werkzeuge** auf **Spiegeln**. Wenn Sie diesen Schritt wiederholen, erhalten Sie wieder die ursprüngliche Anordnung.

## Einstellen der Bildschärfe

Durch Erhöhen der Bildschärfe werden Details hervorgehoben. Die HP PrecisionScan Pro-Software wählt zwar automatisch die optimale Bildschärfe-Stufe aus, diese Einstellung kann auf Wunsch jedoch geändert werden.

Bei verschwommenen Bildern ist es u. U. ratsam, die Bildschärfe-Stufe zu erhöhen. Bei Originalen mit Flecken oder Markierungen kann es dahingegen ratsam sein, die Bildschärfe zu verringern. Bei einer zu hohen Bildschärfe werden die Flecken möglicherweise unnötig hervorgehoben und unerwünschte Muster sichtbar.

*So stellen Sie die Bildschärfe ein:*

- 1 Klicken Sie im Menü **Werkzeuge** auf **Schärfe einstellen**.
- 2 Wählen Sie eine Bildschärfe-Stufe aus der Liste aus. Die Wirkung der am Bild vorgenommenen Änderungen sind im Betrachterprogramm zu sehen.

*So setzen Sie die Bildschärfe-Stufen zurück:*

- 1 Klicken Sie im Menü **Werkzeuge** auf **Schärfe einstellen**.
- 2 Klicken Sie auf .

## Tipp

Der Symbolleiste kann das Werkzeug „Bildschärfe zurücksetzen“ hinzugefügt werden. Siehe „So fügen Sie Symbole zur Symbolleiste hinzu:“ auf Seite 115.

## Zurücksetzen aller Anpassungen

Die Bilder können wieder auf die optimalen (Standard-) Werte zurückgesetzt werden, die über die Scan-Software automatisch für das Bild bestimmt wurden. Die optimalen Werte basieren auf der ausgewählten Art der Scan-Ausgabe. Beim Zurücksetzen werden außer der Art der Scan-Ausgabe, der Zoom-Stufe oder des Auswahlbereichs alle von Ihnen vorgenommenen Anpassungen rückgängig gemacht.

*So setzen Sie alle Anpassungen zurück:*

Gehen Sie nach einem der folgenden Verfahren vor:

- Klicken Sie im Menü **Bearbeiten** auf **Bearbeitungsänderungen rückgängig machen**.
- Klicken Sie in der Symbolleiste auf .

## Durchführen von fortgeschrittenen optionalen Anpassungen

Die meisten Anwender verwenden oder benötigen diese optionalen Änderungen in der Regel nicht. Einige fortgeschrittene Benutzer möchten über diese Anpassungen möglicherweise jedoch besondere Effekte erzielen oder andere Aufgaben ausführen. Je nach der ausgewählten Art der Scan-Ausgabe sind manche Werkzeuge nicht verfügbar.

## Erstellen eines Negativbildes

Mit dem Befehl „Negativbild“ lassen sich weiße Bildbereiche in schwarze und schwarze Bildbereich in weiße umwandeln. Bei Farbbildern werden die Farben in ihre jeweilige Komplementärfarbe umgewandelt. Dieser Befehl ist in der Regel bei Zeichnungen und Bildern mit Volltonfarben sinnvoll.

*So erstellen Sie ein Negativbild:*

Klicken Sie im Menü **Erweitert** auf **Negativfarben**. Wiederholen Sie diesen Schritt, wenn die Farben erneut umgekehrt werden sollen.

## Ändern der mittleren Töne:

Über die Einstellung „Mittlere Töne“ können Sie die mittleren Bildwerte aufhellen oder abdunkeln. Der gültige Wertebereich für das Feld **Mittlere Töne** liegt zwischen 1,0 und 4,0. Je näher die Einstellung bei 1,0 liegt, desto stärker wird das Bild abgedunkelt. Je näher sie bei 4,0 liegt, desto mehr wird das Bild aufgehellt.

Informationen zum Anpassen der mittleren Töne bei Dias, Negativen oder anderen transparenten Vorlagen finden Sie unter „Anpassen von mittleren Tönen für transparente Vorlagen“ auf Seite 75.

Einstellung der mittleren Töne bei 2,2  
(Standardeinstellung)



Einstellung der mittleren Töne bei 3,0



## Tipp

Soll das Bild mit anderen Computerbenutzern ausgetauscht werden, wird als Wert für die mittleren Töne 2,2 empfohlen, da dieser durchschnittliche Wert für viele verschiedene Bildschirme angemessen ist.

*So hellen Sie das Bild insgesamt auf:*

- 1 Klicken Sie im Menü **Erweitert** auf **Belichtung anpassen**.
- 2 Gehen Sie nach einem der folgenden Verfahren vor:
  - Ziehen Sie den Schieber für mittlere Töne nach rechts.
  - Geben Sie in das Feld **Mittlere Töne** eine höhere Zahl ein, und drücken Sie die Taste EINGABE.
  - Klicken Sie auf den **Aufwärts**-Pfeil neben dem Feld **Mittlere Töne**.

*So dunkeln Sie das Bild insgesamt ab:*

- 1 Klicken Sie im Menü **Erweitert** auf **Belichtung anpassen**.
- 2 Gehen Sie nach einem der folgenden Verfahren vor:
  - Ziehen Sie den Schieber für mittlere Töne nach links.
  - Geben Sie in das Feld **Mittlere Töne** eine niedrigere Zahl ein, und drücken Sie die Taste EINGABE.
  - Klicken Sie auf den **Abwärts**-Pfeil neben dem Feld **Mittlere Töne**.

So stellen Sie die Standardeinstellungen wieder her:

- 1 Klicken Sie im Menü **Erweitert** auf **Belichtung anpassen**.
- 2 Klicken Sie auf **Autom.**, um die mittleren Töne sowie hellen und dunklen Bildstellen wieder auf die Standardeinstellungen dieses gescannten Bildes zurückzusetzen. Bei Klicken auf **Autom.** werden zudem die Standardeinstellungen der Ausgabestufen wiederhergestellt. Siehe „Einstellen der Pixel-Ausgabestufen“ auf Seite 48.

## Ändern der hellen Bildstellen

Helle Bildstellen sind die Bildwerte, die auf dem Bildschirm weiß dargestellt werden. Alle Werte, die heller als die hellen Bildstellen sind, werden ebenfalls weiß dargestellt.

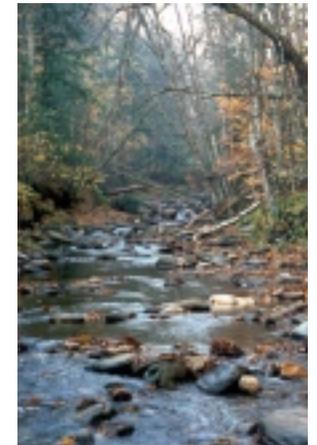
Das Bild besitzt eine Standardeinstellung für helle Bildstellen. Wird diese Einstellung verringert, sind mehr helle Werte sichtbar, wodurch Details in hellen Bereichen hervorgehoben werden. Wird diese Einstellung erhöht, sind weniger helle Werte sichtbar, wodurch Details in hellen Bereichen minimiert werden.

Informationen zum Anpassen von hellen Bildstellen bei Dias, Negativen oder anderen transparenten Vorlagen finden Sie unter „Anpassen von hellen Bildstellen für transparente Vorlagen“ auf Seite 75.

Einstellung der hellen Bildstellen bei 218



Einstellung der hellen Bildstellen bei 122



*So heben Sie Details in hellen Bereichen hervor:*

- 1 Klicken Sie im Menü **Erweitert** auf **Belichtung anpassen**.
- 2 Gehen Sie nach einem der folgenden Verfahren vor:
  - Ziehen Sie den Schieber für helle Bildstellen nach links.
  - Geben Sie in das Feld **Helle Bildstellen** eine niedrigere Zahl ein, und drücken Sie die Taste EINGABE.
  - Klicken Sie auf den **Abwärts**-Pfeil neben dem Feld **Helle Bildstellen**.
  - Klicken Sie auf  (weiße Pipette). Setzen Sie den als Pipette dargestellten Cursor auf den Bereich, der als helle Bildstelle gelten soll, und klicken Sie mit der Maustaste.

*So minimieren Sie Details in hellen Bereichen:*

- 1 Klicken Sie im Menü **Erweitert** auf **Belichtung anpassen**.
- 2 Gehen Sie nach einem der folgenden Verfahren vor:
  - Ziehen Sie den Schieber für helle Bildstellen nach rechts.
  - Geben Sie in das Feld **Helle Bildstellen** eine höhere Zahl ein, und drücken Sie die Taste EINGABE.
  - Klicken Sie auf den **Aufwärts**-Pfeil neben dem Feld **Helle Bildstellen**.

*So wählen Sie einen Wert für helle Bildstellen:*

Klicken Sie auf  (weiße Pipette). Setzen Sie den als Pipette dargestellten Cursor auf den Bereich, der als helle Bildstelle gelten soll, und klicken Sie mit der Maustaste.

*So stellen Sie die Standardeinstellungen wieder her:*

- 1 Klicken Sie im Menü **Erweitert** auf **Belichtung anpassen**.
- 2 Klicken Sie auf **Autom.**, um die mittleren Töne sowie die hellen und dunklen Bildstellen wieder auf die Standardeinstellungen dieses gescannten Bildes zurückzusetzen. Bei Klicken auf **Autom.** werden zudem die Standardeinstellungen der Ausgabestufen wiederhergestellt. Siehe „Einstellen der Pixel-Ausgabestufen“ auf Seite 48.

## Ändern der dunklen Bildstellen

Dunkle Bildstellen sind die Bildwerte, die auf dem Bildschirm schwarz dargestellt werden. Alle Werte, die dunkler als die dunklen Bildstellen sind, werden ebenfalls schwarz dargestellt.

Das Bild besitzt eine Standardeinstellung für dunkle Bildstellen. Wird diese Einstellung verringert, sind mehr dunkle Werte sichtbar, wodurch Details in dunklen Bereichen hervorgehoben werden. Wird diese Einstellung erhöht, sind weniger dunkle Werte sichtbar, wodurch Details in dunklen Bereichen minimiert werden.

Informationen zum Anpassen der dunklen Bildstellen bei Dias, Negativen oder anderen transparenten Vorlagen finden Sie unter „Anpassen von dunklen Bildstellen für transparente Vorlagen“ auf Seite 76.

Einstellung der dunklen Bildstellen bei 10



Einstellung der dunklen Bildstellen bei 3



*So heben Sie Details in dunklen Bereichen hervor:*

- 1 Klicken Sie im Menü **Erweitert** auf **Belichtung anpassen**.
- 2 Gehen Sie nach einem der folgenden Verfahren vor:
  - Ziehen Sie den Schieber für dunkle Bildstellen nach links.
  - Geben Sie in das Feld **Dunkle Bildstellen** eine niedrigere Zahl ein, und drücken Sie die Taste EINGABE.
  - Klicken Sie auf den **Abwärts**-Pfeil neben dem Feld **Dunkle Bildstellen**.
  - Klicken Sie auf  (schwarze Pipette). Setzen Sie den als Pipette dargestellten Cursor auf den Bereich, der als dunkle Bildstelle gelten soll, und klicken Sie.

*So minimieren Sie Details in dunklen Bereichen:*

- 1 Klicken Sie im Menü **Erweitert** auf **Belichtung anpassen**.
- 2 Gehen Sie nach einem der folgenden Verfahren vor:
  - Ziehen Sie den Schieber für dunkle Bildstellen nach rechts.
  - Geben Sie in das Feld **Dunkle Bildstellen** eine höhere Zahl ein, und drücken Sie die Taste EINGABE.
  - Klicken Sie auf den **Aufwärts**-Pfeil neben dem Feld **Dunkle Bildstellen**.

*So wählen Sie einen Wert für dunkle Bildstellen:*

Klicken Sie auf  (schwarze Pipette). Setzen Sie den als Pipette dargestellten Cursor auf den Bereich, der als dunkle Bildstelle gelten soll, und klicken Sie mit der Maustaste.

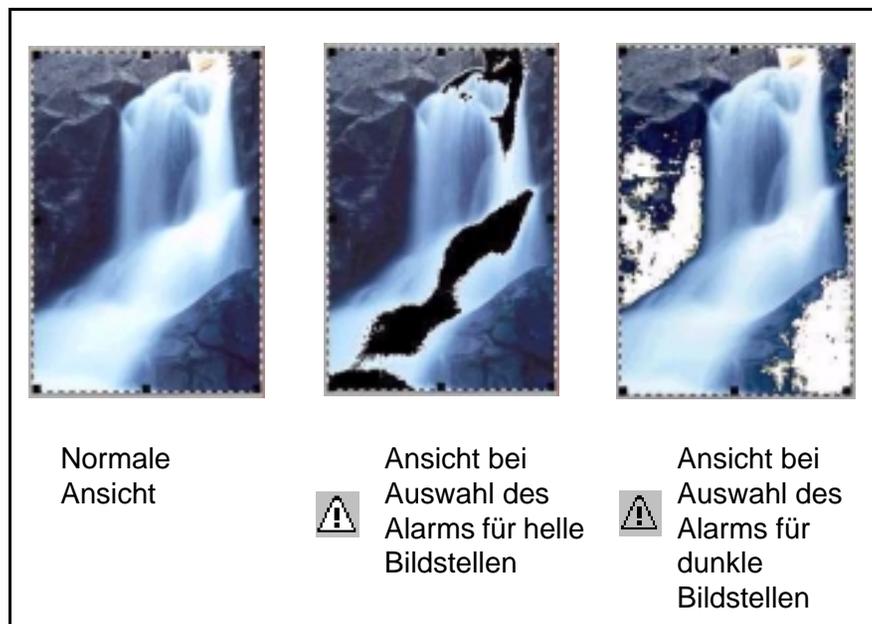
So stellen Sie die Standardeinstellungen wieder her:

- 1 Klicken Sie im Menü **Erweitert** auf **Belichtung anpassen**.
- 2 Klicken Sie auf **Autom.**, um die mittleren Töne sowie die hellen und dunklen Bildstellen wieder auf die Standardeinstellungen dieses gescannten Bildes zurückzusetzen. Bei Klicken auf **Autom.** werden zudem die Standardeinstellungen der Ausgabestufen wiederhergestellt. Siehe „Einstellen der Pixel-Ausgabestufen“ auf Seite 48.

## Suchen nach gekappten Bereichen

Die hellsten und dunkelsten Bildbereiche, die ohne Details gedruckt werden, werden als gekappte Bereiche bezeichnet. Die hellsten Bereiche bzw. hellen Bildstellen erhalten die Farbe des Papiers (ohne Tinte oder Toner) und enthalten daher keine Details. Die dunkelsten Bereiche oder dunkle Bildstellen werden mit der schwärzesten Tinten- oder Tonerfarbe gedruckt und enthalten daher auch keine Details.

Sie können die gekappten Bereiche anzeigen und ändern, wenn diese Bereiche mit Details gedruckt werden sollen.



*So zeigen Sie gekappte helle Bereiche (helle Bildstellen) an und ändern sie:*

- 1 Klicken Sie im Menü **Erweitert** auf **Belichtung anpassen**.
- 2 Klicken Sie auf  (Alarm für helle Bildstellen). Die hellen Bildbereiche, die weiß gedruckt werden (ohne Details), werden schwarz dargestellt.
- 3 Klicken Sie wiederholt auf den **Aufwärts**-Pfeil der Einstellung **Helle Bildstellen**, bis die gekappten Pixel aus dem Bild verschwinden. Das Resultat dieser Änderung ist sofort im Voransichtsbild ersichtlich.
- 4 Klicken Sie erneut auf , um den Alarm für helle Bildstellen zu deaktivieren.

*So zeigen Sie gekappte dunkle Bereiche (dunkle Bildstellen) an und ändern sie:*

- 1 Klicken Sie im Menü **Erweitert** auf **Belichtung anpassen**.
- 2 Klicken Sie auf  (Alarm für dunkle Bildstellen). Die dunklen Bildbereiche, die schwarz gedruckt werden (ohne Details), erscheinen weiß.
- 3 Klicken Sie wiederholt auf den **Abwärts**-Pfeil der Einstellung **Dunkle Bildstellen**, bis die gekappten Pixel aus dem Bild verschwinden. Das Resultat dieser Änderung ist sofort ersichtlich.
- 4 Klicken Sie erneut auf , um den Alarm für dunkle Bildstellen zu deaktivieren.

## Einstellen der Pixel-Ausgabestufen

Mit der Einstellung der Ausgabestufen lassen sich bei gescannten Bildern interessante Effekte erzielen. Bei Auswahl dieses Befehls erscheinen die Ausgabestufen für Schwarz und Weiß. Standardmäßig lautet die Einstellung der Ausgabestufe für Weiß 255 und die Einstellung der Ausgabestufe für Schwarz 0.

Bei Verringern der Ausgabestufe für Weiß wird das Gesamtbild dunkler. Bei Erhöhen der Ausgabestufe für Schwarz wird das Bild blasser. Wird der Wert der Ausgabestufe für Weiß in 0 und der Wert der Ausgabestufe für Schwarz in 255 geändert, werden die Farben des Bildes umgekehrt.

Um die Zahlenbereiche in den Feldern **Weiß** und **Schwarz** zu ändern, lesen Sie die Informationen über die Registerkarte **Steuerelemente** unter „Festlegen von Voreinstellungen“ auf Seite 63.

### Tipp

Wenn Sie ein Bild erstellen möchten, das als helle Hintergrundkulisse für dunklen Text verwendet werden soll, wie z. B. auf Transparentfolien für Tageslichtprojektoren, erhöhen Sie den Wert der Ausgabestufe für Schwarz, bis das Bild so blaß wie nötig ist.

Wenn Sie ein Bild erstellen möchten, das als dunkle Hintergrundkulisse für hellen Text verwendet werden soll, wie z. B. auf Farbdias, verringern Sie den Wert der Ausgabestufe für Weiß, bis das Bild so dunkel wie nötig ist.

So ändern Sie die Ausgabestufen:

- 1 Klicken Sie im Menü **Erweitert** auf **Belichtung anpassen**.
- 2 Klicken Sie auf das Kontrollkästchen **Ausgabestufen**. In dem nun erweiterten Dialogfeld werden die aktuellen Ausgabestufen für Weiß und Schwarz angezeigt.
- 3 Um die Stufen zu ändern, gehen Sie nach einem der folgenden Verfahren vor:
  - Klicken Sie auf die Linie auf der gewünschten Seite des Schiebers.
  - Geben Sie in das Feld **Weiß** oder **Schwarz** eine andere Zahl ein, und drücken Sie die Taste EINGABE.
  - Klicken Sie auf den **Aufwärts-** oder **Abwärts-**Pfeil neben dem Feld **Weiß** oder **Schwarz**.

Das Resultat der an den Ausgabestufen vorgenommenen Änderungen wird sofort im Voransichtsbereich sichtbar.

So stellen Sie die Standardeinstellungen wieder her:

- 1 Klicken Sie im Menü **Erweitert** auf **Belichtung anpassen**.
- 2 Klicken Sie auf **Autom.**, um die mittleren Töne, die hellen und dunklen Bildstellen sowie die Ausgabestufen wieder auf die Standardeinstellungen dieses gescannten Bildes zurückzusetzen.

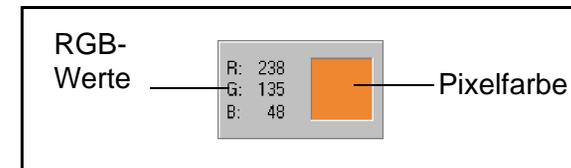
## Anzeigen der RGB-Werte und Pixelfarbe

Mit der RGB-Anzeige ist es möglich, die RGB-Werte und Pixelfarbe jeder beliebigen Stelle eines Farb- oder Grauskalabildes zu bestimmen.

Informationen zum Anzeigen der RGB-Werte und Pixelfarbe von Dias, Negativen oder anderen transparenten Vorlagen finden Sie unter „Anzeigen der RGB-Werte und Pixelfarbe“ auf Seite 76.

So zeigen Sie die RGB-Werte und Pixelfarbe an:

- 1 Klicken Sie im Menü **Erweitert** auf **Belichtung anpassen**.
- 2 Klicken Sie auf  oder .
- 3 Setzen Sie den Zeiger auf das Bild. Die RGB-Werte und die Pixelfarbe erscheinen in der RGB-Anzeige.

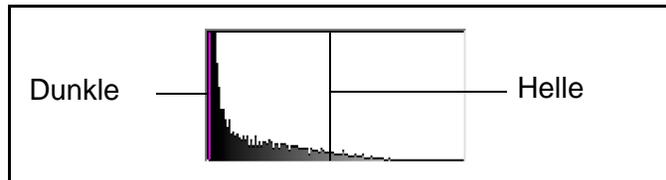


**Hinweis:** Klicken Sie nur dann mit der Maustaste, wenn sich der als Pipette dargestellte Zeiger auf dem Bild befindet, wenn die Einstellung für helle oder dunkle Bildstellen geändert werden soll.

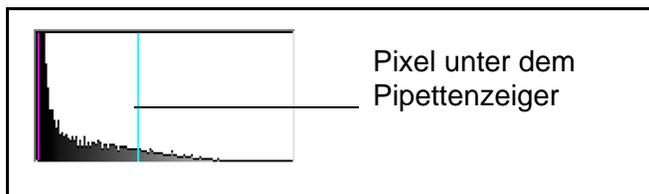
- 4 Klicken Sie erneut auf dieselbe Pipetten-Schaltfläche. Die RGB-Anzeige wird abgeblendet, und der Cursor nimmt wieder sein normales Aussehen an.

## Wissenswertes über das Histogramm

Das Histogramm ist ein Diagramm der Pixelverteilung im Auswahlbereich. Die aktuelle Einstellung für dunkle Bildstellen wird durch eine lila Linie ausgewiesen. Die aktuelle Einstellung für helle Bildstellen wird durch eine rote Linie ausgewiesen. Die Einstellung der mittleren Töne wird nicht ausgewiesen.



Die türkise Linie erscheint dann im Histogramm, wenn einer der als Pipette dargestellten Cursor auf dem Bild platziert wird. An dieser Linie ist zu erkennen, an welcher Stelle des Histogramms die Pixel des betreffenden Bereichs einzuordnen sind.



Das Histogramm stellt die Pixelverteilung im Voransichtsbild und nicht im endgültig gescannten Bild dar. Bei einer Änderung des Auswahlbereichs ändert sich auch das Histogramm. Eine Änderung der Einstellung für helle oder dunkle Bildstellen wirkt sich nicht auf das Histogramm aus.

## Ändern des Farbtons

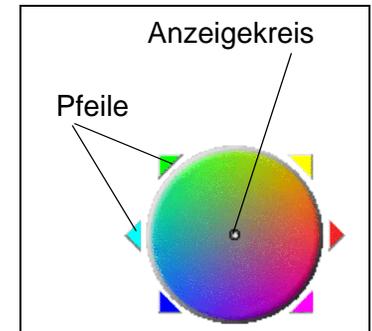
Die Farbe in einem Bild wird aus Farbton und Sättigung gebildet. Der Farbton bezieht sich auf den Gesamtfarbstich des Bildes.

Der Farbton wird automatisch über die Software festgelegt, kann vom Benutzer auf Wunsch jedoch geändert werden. Eine Änderung kann z. B. dann vorgenommen werden, wenn im Bild eine Farbe zu stark vertreten ist oder ein besonderer Effekt erzielt werden soll.

*So ändern Sie den Farbton:*

- 1 Klicken Sie im Menü **Erweitert** auf **Farbe anpassen**.
- 2 Ändern Sie die Gesamtfarbe des Bildes, indem Sie nach einem der folgenden Verfahren auf dem Farbkreis vorgehen:

- Ziehen Sie den Anzeigekreis in einen neuen Bereich.
- Klicken Sie auf den Pfeil einer Farbe am Außenrand des Kreises.



Das Resultat der vorgenommenen Änderung ist sofort im Bild sichtbar.

### Tipp

Ist im Bild eine Farbe zu stark vertreten, bewegen Sie den Anzeigekreis auf die der Farbe gegenüberliegende Farbe zu.

*So stellen Sie die Standardeinstellungen wieder her:*

- 1 Klicken Sie im Menü **Erweitert** auf **Farbe anpassen**.
- 2 Klicken Sie auf **Autom.**, um den Farbton und die Sättigung wieder auf die Standardeinstellungen dieses gescannten Bildes zurückzusetzen.

## Ändern der Sättigung

Die Farbe in einem Bild wird aus Farbton und Sättigung gebildet. Sättigung bezieht sich auf die Intensität der Farben.

Die Sättigung wird automatisch über die Software festgelegt, kann vom Benutzer auf Wunsch jedoch geändert werden. Eine Änderung kann z. B. dann vorgenommen werden, wenn Farben im Bild mehr oder weniger leuchtend sein sollen oder ein besonderer Effekt erzielt werden soll. Der gültige Wertebereich im Feld **Sättigung** reicht von 0 bis 150.

*So erhöhen Sie die Sättigung:*

- 1 Klicken Sie im Menü **Erweitert** auf **Farbe anpassen**.
- 2 Um Farben leuchtender zu machen, gehen Sie nach einem der folgenden Verfahren vor:
  - Klicken Sie rechts neben dem Schieber.
  - Geben Sie in das Feld **Sättigung** eine höhere Zahl ein, und drücken Sie die Taste EINGABE.
  - Klicken Sie auf den **Aufwärts**-Pfeil neben dem Feld **Sättigung**.

*So verringern Sie die Sättigung:*

- 1 Klicken Sie im Menü **Erweitert** auf **Farbe anpassen**.
- 2 Um Farben weniger leuchtend zu machen, gehen Sie nach einem der folgenden Verfahren vor:
  - Klicken Sie links neben dem Schieber.
  - Geben Sie in das Feld **Sättigung** eine niedrigere Zahl ein, und drücken Sie die Taste EINGABE.
  - Klicken Sie auf den **Abwärts**-Pfeil neben dem Feld **Sättigung**.

*So stellen Sie die Standardeinstellungen wieder her:*

- 1 Klicken Sie im Menü **Erweitert** auf **Farbe anpassen**.
- 2 Klicken Sie auf **Autom.**, um den Farbton und die Sättigung wieder auf die Standardeinstellungen dieses gescannten Bildes zurückzusetzen.

## Ändern des Schwarzweiß-Schwellenwertes

Eine Änderung des Schwarzweiß-Schwellenwertes betrifft nur Bilder, für die als Art der Scan-Ausgabe „Schwarzweiß-Bitmap“ gewählt wurde. Der Schwellenwert ist ein Wert im Bild, durch den die Grenze zwischen Schwarz und Weiß ausgewiesen wird. Alle Werte des Bildes, die heller als der Schwellenwert sind, werden weiß dargestellt, und alle Werte die dunkler sind, werden schwarz dargestellt.

Das Bild besitzt einen Standardschwellenwert. Wird eine Zahl näher zu Null hin gewählt, werden mehr Werte weiß dargestellt. Bei Wahl einer höheren Zahl werden mehr Werte schwarz dargestellt.

Schwellenwert bei 127  
(Standardeinstellungen  
dieses Bildes)



Schwellenwert  
bei 45



*So ändern Sie den Schwarzweiß-Schwellenwert:*

- 1 Vergewissern Sie sich, dass **Schwarzweiß-Bitmap** im Menü **Art der Scan-Ausgabe** ausgewählt ist. Neben der ausgewählten Option sollte ein Punkt zu sehen sein.
- 2 Klicken Sie im Menü **Erweitert** auf **Schwarzweiß-Schwellenwert anpassen**.
- 3 Gehen Sie nach einem der folgenden Verfahren vor:
  - Ziehen Sie den Schieber an die gewünschte Stelle.
  - Geben Sie einen neuen Wert in das Feld ein, und drücken Sie die Taste EINGABE.
  - Klicken Sie auf den **Aufwärts-** oder **Abwärts-**Pfeil neben dem Feld.
- 4 Erhöhen Sie ggf. die Bildschärfe. Dies kann insbesondere dann hilfreich sein, wenn das Original ein Farb- oder Schwarzweiß-Foto ist. Siehe „Einstellen der Bildschärfe“ auf Seite 41.

*So setzen Sie den Schwarzweiß-Schwellenwert zurück:*

- 1 Klicken Sie im Menü **Erweitert** auf **Schwarzweiß-Schwellenwert anpassen**.
- 2 Klicken Sie auf **Autom.**

## Festlegen der in Schwarzweiß-Bitmaps schwarz oder weiß darzustellenden Farben

Dieses Verfahren trifft nur auf Farbbilder zu, für die als Art der Scan-Ausgabe „Schwarzweiß-Bitmap“ verwendet wird. Mit ihm lassen sich besondere Effekte erzielen oder Korrekturen an Bildern von auf farbigem Papier gedruckten Originalen vornehmen.

Bilder bestehen aus Pixeln. In Farbbildern ist jedem Pixel ein unterschiedlicher Rot-, Grün- oder Blauanteil zugeordnet, wodurch er seine spezielle Farbe erhält. Sie können bestimmen, ob das Rot, Grün oder Blau der einzelnen Pixel im endgültig gescannten Bild in Schwarz oder Weiß umgewandelt wird.

*So legen Sie fest, welche Farben in Schwarzweiß-Bitmaps schwarz oder weiß dargestellt werden:*

- 1 Vergewissern Sie sich, dass **Schwarzweiß-Bitmap** im Menü **Art der Scan-Ausgabe** ausgewählt ist. Neben der ausgewählten Option sollte ein Punkt zu sehen sein.
- 2 Klicken Sie im Menü **Erweitert** auf **Schwarzweiß-Schwellenwert anpassen**.
- 3 Wählen Sie aus der Liste **Über Kanal scannen** einen Farbkanal aus.
  - Wählen Sie **Rot**, wenn das Rot im Bild weiß dargestellt werden soll. Grün und Blau werden in diesem Fall schwarz dargestellt. Dies ist bei auf rosa oder rotem Papier gedruckten Originalen nützlich.
  - Wählen Sie **Grün**, wenn das Grün im Bild weiß dargestellt werden soll. Rot und Blau werden in diesem Fall schwarz dargestellt. Dies ist bei auf grünem Papier gedruckten Originalen nützlich.
  - Wählen Sie **Blau**, wenn das Blau im Bild weiß dargestellt werden soll. Rot und Grün werden in diesem Fall schwarz dargestellt. Dies ist bei auf blauem Papier gedruckten Originalen nützlich.
  - Wählen Sie **NTSC-Grau**, wenn helle Schattierungen aller Farben weiß und dunkle Schattierungen aller Farben schwarz dargestellt werden sollen. (Keine einzelne Farbe wird vollkommen weiß oder vollkommen schwarz dargestellt.) Sie werden stattdessen in folgendem Verhältnis in Grau umgewandelt: 30% Rot, 59% Grün und 11% Blau.

*So stellen Sie die Standardfarben wieder her:*

- 1 Vergewissern Sie sich, dass **Schwarzweiß-Bitmap** im Menü **Art der Scan-Ausgabe** ausgewählt ist. Neben der ausgewählten Option sollte ein Häkchen zu sehen sein.
- 2 Klicken Sie im Menü **Erweitert** auf **Schwarzweiß-Schwellenwert anpassen**.
- 3 Wählen Sie **NTSC-Grau** in der Liste **Über Kanal scannen** aus.

## Entfernen von Moiré-Mustern in Bildern

Mit dem Befehl **Moiré entfernen** lassen sich unerwünschte Muster in gedruckten Vorlagen, die Sie scannen, entfernen. Ein Beispiel für unerwünschte Muster ist das Moiré-Muster, also die Kreise, die oft bei in Zeitungen gedruckten Bildern zu sehen sind.

Bei Auswahl dieses Befehls dauert der Scanvorgang länger. Die Option „Moiré entfernen“ sollte deaktiviert werden, wenn kein gedrucktes Original gescannt wird, um die Scandauer zu verkürzen.

*So entfernen Sie Moiré-Muster in Bildern:*

Klicken Sie im Menü **Erweitert** auf **Moiré entfernen**. Wählen Sie die Option erneut, wenn Sie sie wieder deaktivieren möchten.

## Zurücksetzen aller Anpassungen

Die Bilder können wieder auf die optimalen (Standard-) Werte zurückgesetzt werden, die über die Scan-Software automatisch für das Bild bestimmt wurden. Die optimalen Werte basieren auf der ausgewählten Art der Scan-Ausgabe. Beim Zurücksetzen werden außer der Art der Scan-Ausgabe, der Zoom-Stufe oder des Auswahlbereichs alle von Ihnen vorgenommenen Anpassungen rückgängig gemacht.

*So setzen Sie alle Anpassungen zurück:*

Gehen Sie nach einem der folgenden Verfahren vor:

- Klicken Sie im Menü **Bearbeiten** auf **Bearbeitungsänderungen rückgängig machen**.
- Klicken Sie in der Symbolleiste auf .

## Durchführen des endgültigen Scans

Wenn Sie alle gewünschten Änderungen vorgenommen haben, müssen Sie den endgültigen Scan erstellen, indem Sie eine dieser Aufgaben durchführen:

- „Senden an ein Programm“. Siehe diese Seite.
- „Zurücksenden des Bildes an ein TWAIN-Programm“. Siehe Seite 57.
- „Speichern in einer Datei“. Siehe Seite 58.
- „Drucken“. Siehe Seite 59.
- „Platzieren eines Scans auf einer Website“. Siehe Seite 60.
- „Einstellen des gescannten Bildes als Hintergrund“. Siehe Seite 60.
- „Kopieren und Einfügen in ein anderes Programm“. Siehe Seite 60.
- „Ziehen und Ablegen in einem anderen Programm“. Siehe Seite 61.
- „Ziehen und Ablegen auf dem Windows-Desktop oder in einem Ordner“. Siehe Seite 61.

Im Rahmen der obenstehenden Verfahren führt der Scanner einen endgültigen Scan durch. Dabei werden die von Ihnen vorgenommenen Änderungen berücksichtigt, bevor das Bild zum Programm oder Drucker Ihrer Wahl gesendet, kopiert etc. wird.

Bilder werden nicht automatisch als Datei gespeichert, wenn Sie sie drucken, an ein anderes Programm senden oder in eine Datei in einem anderen Programm kopieren und einfügen. Wenn Sie das gescannte Bild erneut verwenden möchten, müssen Sie es speichern. Siehe „Speichern in einer Datei“ auf Seite 58.

## Senden an ein Programm

Wenn Sie das gescannte Bild angesehen und alle gewünschten Änderungen vorgenommen haben, können Sie einen endgültigen Scan durchführen und es direkt an ein Programm, wie z. B. ein E-Mail-Programm, senden. Ist das gewünschte Programm nicht verfügbar, speichern Sie das Bild als Datei, und fügen Sie es wie gewohnt in das Zielprogramm ein.

### Tipp

Sollte der zu Word oder einem anderen Textverarbeitungsprogramm gesendete Text in einem Rahmen erscheinen, den Sie entfernen möchten, doppelklicken Sie auf den Rand des Rahmens, und klicken Sie dann auf **Rahmen entfernen** oder einen ähnlichen Befehl. Informationen, wie dies zukünftig verhindert werden kann, finden Sie unter „Festlegen von Voreinstellungen“ auf Seite 63.

### *So senden Sie Bilder an ein Programm:*

- 1 Gehen Sie nach einem der folgenden Verfahren vor:
  - Klicken Sie im Menü **Scannen** auf **Scannen nach**.
  - Klicken Sie in der Symbolleiste oder in den schrittweisen Anleitungen (sofern eingeblendet) auf .
- 2 Wählen Sie ein Programm aus der Liste aus, und klicken Sie auf **Scannen**.

- 3 Kann das Programm mehrseitige Dateien entgegennehmen, werden Sie u. U. gefragt, ob Sie vorhaben, noch weitere Seiten zu dieser Datei zu scannen. Gehen Sie nach einem der folgenden Verfahren vor:
- Klicken Sie bei einer einseitigen Vorlage auf **Fertig**.
  - Besitzt diese Vorlage weitere Seiten, legen Sie die nächste Seite ein, und klicken Sie am Computer auf **Scannen**. Wiederholen Sie diesen Vorgang, bis alle Seiten gescannt wurden. Klicken Sie danach auf **Fertig**.

Das Zielprogramm wird geöffnet und zeigt das gescannte Bild an.

## Zurücksenden des Bildes an ein TWAIN-Programm

Wurde der Scan aus einem TWAIN-konformen Programm heraus gestartet, können Sie mit dem folgenden Verfahren veranlassen, dass das Bild bei Durchführen des endgültigen Scans an das betreffende Programm zurückgegeben wird. Weitere Informationen über das Scannen unter Verwendung von TWAIN finden Sie unter „Scannen aus anderen Programmen heraus (TWAIN)“ auf Seite 66.

*So veranlassen Sie, dass das Bild an ein TWAIN-Programm zurückgesendet wird:*

Gehen Sie nach einem der folgenden Verfahren vor:

- Klicken Sie im Menü **Scannen** auf **Bild zurücksenden an**.
- Klicken Sie in der Symbolleiste auf .

## Speichern in einer Datei

Sie können alle gescannten Bilder, die Sie zu einem späteren Zeitpunkt erneut verwenden möchten, als Dateien speichern. Hilfreiche Informationen über den jeweils angemessenen Dateityp finden Sie unter „Liste der Dateitypen“ auf Seite 58, oder lesen Sie den Abschnitt „Tipps für beste Bildqualität“ auf Seite 62. Definitionen für Dateitypen finden Sie im „Glossar“ auf Seite 119.

*So speichern Sie den Scan in einer Datei:*

- 1 Gehen Sie nach einem der folgenden Verfahren vor:
  - Klicken Sie im Menü **Scannen** auf **Speichern unter**.
  - Klicken Sie in der Symbolleiste auf .
  - Klicken Sie in den schrittweisen Anleitungen, sofern eingeblendet, auf .
- 2 Wählen Sie einen Dateityp aus. Siehe „Liste der Dateitypen“.
- 3 Wählen Sie einen Namen und einen Speicherort für die Datei aus, und klicken Sie auf **OK**.
- 4 Wird die Schaltfläche **Optionen** angezeigt, sind weitere Optionen für diesen Dateityp verfügbar. Klicken Sie auf **Optionen**, ändern Sie auf Wunsch beliebige Optionen, und klicken Sie auf **OK**.

Der erforderliche Dateityp ist vom beabsichtigten Verwendungszweck der Datei abhängig. Außerdem sind bei Wahl bestimmter Arten der Scan-Ausgabe einige Dateitypen nicht verfügbar.

### Liste der Dateitypen

#### Formate für Bilddateien

- Bitmap (.bmp). Oft eine gute Wahl, da Windows und die meisten Windows-basierten Programme den Dateityp „.bmp“ unterstützen.
- FlashPix (.fpx). Eine FlashPix-Datei enthält ein vollständiges Bild sowie mehrere Kopien des betreffenden Bildes mit niedrigerer Auflösung. Das FlashPix-Dateiformat hat gegenüber anderen Dateiformaten den Vorteil, dass es Programmen die automatische Auswahl der besten Auflösung für einen bestimmten Auftrag überlässt. Dies erleichtert und beschleunigt die Bearbeitung und Verwendung von Bildern. Dieses Format kann nicht bei „256 Farben“-Ausgabetypen verwendet werden.
- GIF (.gif). GIF ist ein komprimiertes Dateiformat, das für Bilder geeignet ist, die im Web oder auf mehreren Plattformen verwendet werden sollen. Dieses Format kann bei „True Color“ als Art der Scan-Ausgabe nicht verwendet werden.
- JPEG (.jpg). JPEG ist ein komprimiertes Dateiformat für Bilder. Es zeichnet sich durch kompakte Dateigrößen und schnelle Geschwindigkeiten aus. Der Preis für diese Vorteile ist allerdings eine verminderte Bildqualität. Da bei jeder Komprimierung mit JPEG eine kleine Menge von Bilddaten verloren gehen, sollte eine Datei nicht mehr als einmal mit JPEG komprimiert werden. JPEG ist ein angemessenes Dateiformat für Bilder, die im Web oder auf mehreren Plattformen verwendet werden sollen. JPEG-Dateien können als progressives JPEG gespeichert werden. Beim Verwenden in einer Website sendet ein progressives JPEG anfänglich nur jede zweite Zeile und die verbleibenden Zeilen dann direkt im Anschluss. Auf diese Weise ist bereits schon früher ein (etwas verschwommenes) Bild zu sehen. Dies wird von den meisten Anwendern bevorzugt. Dieses Format kann mit „256 Farben“-Ausgabetypen nicht verwendet werden.

- PNG(.png). Komprimiertes Bilddateiformat, das möglicherweise GIF ersetzen wird. PNG verwendet wie auch GIF eine vollständige Komprimierung. Alle visuellen Daten werden also gespeichert und beim Dekomprimieren der Datei wiederhergestellt. Im Gegensatz zu GIF kann PNG mit „True Color“- und Grauskala-Ausgabearten verwendet werden.
- TIFF (.tif). TIFF-Dateien werden in der Regel von Scannern erstellt und von vielen Programmen unterstützt, die mit Fotografien und anderen Bildern arbeiten. Eine TIFF-Datei ist eine Bitmap-Grafik (auch als Rastergrafik bezeichnet), die eine beliebige Auflösung haben kann. TIFF-Bilddateien sind auf vielen Plattformen einsetzbar.
- TIFF komprimiert (.tif). Komprimierte TIFF-Dateien für Bilder sind kleiner als Standard-TIFF-Dateien.
- PCX-Bild (.pcx) Das Dateiformat PCX ist für Bilder vorgesehen, die in Windows-Programmen wie PC Paintbrush und Paint verwendet werden.
- Windows-Metadatei (.wmf). Das Metadatei-Format von Microsoft Windows wird für skalierbare (Vektor-) Bilder in Windows-Programmen verwendet. Es ist nur bei Bildern mit der Art der Scan-Ausgabe „Schwarzweiß skalierbar“ (Vektor) verfügbar.

#### Formate für Text oder für Text und Bild

- HTML (.htm). HTML ist für Text und Grafiken geeignet, die im World Wide Web angezeigt werden. Wird dieses Format für ein gescanntes Bild ausgewählt, das Text und Bilder enthält, wird der Text in editierbaren Text umgewandelt und als HTML gespeichert. Die Grafiken werden als GIF- oder JPEG-Dateien gespeichert.
- PDF (.pdf). PDF ist ein für Text, Fotos und Zeichnungen geeignetes Format. .pdf-Dateien können mit Adobe Acrobat Reader angezeigt werden. Wenn keine Änderungen an den Dateien vorgenommen werden müssen, eignet sich dieser Dateityp aufgrund der prinzipiell kleinen Dateigröße zum Versenden (wie z. B. über E-Mail) und Archivieren.

- Rich Text (.rtf). Das .rtf-Format eignet sich für Vorlagen, die Text oder Text und Bilder enthalten. Die Textformatierung wird in .rtf-Dateien in der Regel beibehalten und kann dann von anderen Programmen richtig ausgelegt werden.
- Text (.txt). Soll nur der Text im Auswahlbereich gespeichert werden und ist als Art der Scan-Ausgabe **Editierbarer Text (OCR)** ausgewählt ist, ist als Dateiformat „.txt“ angemessen. Der Text wird als editierbarer, unformatierter ASCII-Text gespeichert.

## Drucken

Nur der innerhalb des Auswahlbereichs liegende Teil der Vorlage wird ausgedruckt. Ist keine Auswahlumrandung zu sehen, wird der Inhalt des gesamten Scannerglases, einschließlich der leeren Bereiche, gedruckt.

Bei Auswahl einer der folgenden Arten der Scan-Ausgabe ist der Befehl **Drucken** deaktiviert: **Editierbarer Text (OCR)**, **Text und Bild** oder **Schwarzweiß-Bitmap/skalierbar**. Wenn Sie drucken möchten, müssen Sie einen anderen Scan-Ausgabetyt auswählen.

Beim Drucken wird das Bild nicht auf dem Computer gespeichert. Wenn Sie das gescannte Bild zu einem späteren Zeitpunkt erneut verwenden möchten, müssen Sie es in einer Datei speichern.

#### So drucken Sie das Bild:

- 1 Gehen Sie nach einem der folgenden Verfahren vor:
  - Klicken Sie im Menü **Scannen** auf **Drucken**.
  - Klicken Sie in der Symbolleiste auf .
  - Klicken Sie in den schrittweisen Anleitungen, sofern eingeblendet, auf .
- 2 Wählen Sie die gewünschten Optionen im Dialogfeld **Drucken** aus, und klicken Sie auf **OK**.

## Platzieren eines Scans auf einer Website

Sie können mit anderen Leuten Fotos austauschen, indem Sie sie direkt zum Web scannen. Bekannte von Ihnen können dann Ihre Website unter der mitgeteilten Adresse aufsuchen und die Fotos oder anderen Vorlagen betrachten. Die Links zur Website sind auf Englisch angegeben.

Wenn Sie dieses Ziel zum ersten Mal wählen, werden Sie aufgefordert, sich für eine kostenlose Website anzumelden. Sie können danach jederzeit direkt zu Ihrer Website scannen.

### Tipp

Wenn Sie einen Scan auf keine HP Share-to-Web Site, sondern eine andere Website platzieren möchten, müssen Sie das gescannte Bild zuerst als Datei speichern, die dann wie gewohnt dort platziert werden kann.

*So platzieren Sie einen Scan auf einer Website:*

- 1 Gehen Sie nach einem der folgenden Verfahren vor:
  - Klicken Sie im Menü **Scannen** auf **Scannen nach**.
  - Klicken Sie in der Symbolleiste auf .
  - Klicken Sie in den schrittweisen Anleitungen, sofern eingeblendet, auf .
- 2 Wählen Sie aus der Liste **HP Share-to-Web** aus, und klicken Sie auf **Scannen**.
- 3 Befolgen Sie die Anleitungen auf dem Bildschirm zum Senden des gescannten Bildes zur Website.

## Einstellen des gescannten Bildes als Hintergrund

Bei Wahl dieses Befehls führt die Software den endgültigen Scan durch und verwendet das Resultat als Hintergrund auf dem Windows-Desktop. Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf das gescannte Bild, und klicken Sie auf **Als Hintergrund einstellen**.

Zum Wechseln des Hintergrunds klicken Sie mit der rechten Maustaste auf den Windows-Desktop und klicken auf **Eigenschaften**.

## Kopieren und Einfügen in ein anderes Programm

Sie können das gescannte Bild in die Zwischenablage kopieren und es dann in eine Datei im Zielprogramm einfügen. Nach dem Einfügen ist das Bild Teil der Datei.

*So kopieren Sie ein Bild und fügen es in ein anderes Programm ein:*

- 1 Gehen Sie in der HP PrecisionScan Pro-Software nach einem der folgenden Verfahren vor:
  - Klicken Sie im Menü **Bearbeiten** auf **Kopieren**.
  - Klicken Sie in der Symbolleiste auf .
- 2 Platzieren Sie den Cursor im Zielprogramm an der Stelle, an der Sie das gescannte Bild einfügen möchten, und klicken Sie mit der Maustaste.
- 3 Wählen Sie den Befehl **Einfügen** des betreffenden Programms.

## Ziehen und Ablegen in einem anderen Programm

Sie können ein gescanntes Bild in ein anderes Programm ziehen und dort ablegen, sofern das betreffende Programm diese Methode unterstützt. Der Cursor verwandelt sich in ein , wenn Sie versuchen, ein gescanntes Bild auf einem Programm abzulegen, das Ziehen und Ablegen nicht unterstützt, oder es über ein solches Programm oder einen solchen Bereich ziehen.

*So ziehen Sie ein Bild auf ein anderes Programm und legen es darin ab:*

- 1 Öffnen Sie im Zielprogramm eine Datei. Sowohl das Zielprogramm als auch die HP PrecisionScan Pro-Software müssen zu sehen sein.
- 2 Platzieren Sie den Cursor in der HP PrecisionScan Pro-Software auf das gescannte Bild.
- 3 Klicken Sie auf eine Stelle innerhalb des Auswahlbereichs, und ziehen Sie ihn an eine Stelle im Zielprogramm. Lassen Sie die Maustaste danach wieder los. Warten Sie, bis der Scanner einen endgültigen Scan des Bildes durchgeführt hat.

## Ziehen und Ablegen auf dem Windows-Desktop oder in einem Ordner

Gescannte Bilder, die auf den Windows-Desktop oder in einen Ordner im Windows Explorer gezogen werden, werden dort als Bitmap-Datei abgelegt. Die Bitmap-Datei erhält einen universellen Namen, z. B. „scan.bmp“. *Nachfolgende Bilder, die auf den Desktop oder in den betreffenden Ordner gescannt werden, ersetzen das jeweils aktuelle Bild.* Wenn Sie ein gescanntes Bild speichern möchten, müssen Sie es daher zuerst umbenennen, bevor Sie ein anderes Bild an diese Stelle ziehen und dort ablegen.

*So ziehen Sie ein Bild auf den Windows-Desktop oder in einen Ordner und legen es dort ab:*

- 1 Sowohl die HP PrecisionScan Pro-Software als auch der Desktop bzw. der gewünschte Ordner müssen in Windows Explorer zu sehen sein.
- 2 Platzieren Sie den Cursor in der HP PrecisionScan Pro-Software auf das gescannte Bild.
- 3 Drücken Sie STRG, und klicken Sie auf den Auswahlbereich.
- 4 Ziehen Sie das gescannte Bild bei gedrückter Maustaste zum Desktop bzw. Ordner, und lassen Sie die Maustaste los. Warten Sie, bis der Scanner den endgültigen Scan durchgeführt hat.

## Andere Funktionen und Tipps

Die anderen Abschnitte unter „Scannen über die HP PrecisionScan Pro-Software“ liefern die geläufigsten Informationen, die Sie zum täglichen Scannen von Vorlagen benötigen. In diesem Abschnitt finden Sie Informationen über Folgendes:

- Mit welchen Einstellungen die beste Bildqualität erzielt werden kann. (See „Tipps für beste Bildqualität“.)
- Wie eine Gruppe häufig verwendeter Einstellungen gespeichert und bei zukünftigen Scans verwendet wird. (See „Speichern von Einstellungen“ auf Seite 63.)
- Wie die Standardeinstellungen geändert werden, mit denen der Scanner alle Vorlagen scannt. (See „Festlegen von Voreinstellungen“ auf Seite 63.)
- Wie das Scannen aus TWAIN-konformen Programmen heraus gestartet wird. (See „Scannen aus anderen Programmen heraus (TWAIN)“ auf Seite 66.)

Informationen über die vom OCR-Programm zu erwartenden Ergebnisse finden Sie unter „Erwartungen an OCR-Programme“ auf Seite 23.

## Tipps für beste Bildqualität

Die Bildqualität und die Dateigröße hängen von der Art der Scan-Ausgabe, der Auflösung, dem Dateityp und den Einstellungen anderer Steuerelemente ab.

Beim erstmaligen Scannen einer Vorlage wählt der Scanner die Standardwerte für die Art der Scan-Ausgabe und die Auflösung aus. An diesen Einstellungen müssen keine Änderungen vorgenommen werden. Wenn Sie diese Einstellungen jedoch ändern möchten oder Hilfe bei der Wahl eines Dateityps benötigen, lesen Sie die Informationen unter:

- „So wählen Sie eine Art der Scan-Ausgabe:“ auf Seite 36
- „Ändern der Auflösung“ auf Seite 39
- „Liste der Dateitypen“ auf Seite 58

### Tipp

Die schrittweisen Anleitungen enthalten hilfreiche Informationen zur Auswahl der für ein Bild am besten geeigneten Art der Scan-Ausgabe. Sie können sie durch Klicken auf  in der Symbolleiste einblenden.

### Tipp

Wählen Sie als Dateityp für alle Bilder, die gedruckt werden, „TIF komprimiert“, um eine kompakte Dateigröße ohne Qualitätsverlust zu gewährleisten. Zudem wird dieser Dateityp von vielen verschiedenen Programmen erkannt.

## Speichern von Einstellungen

Sie können eine Gruppe von Einstellungen, die häufig für einen bestimmten Zweck verwendet werden, unter einem bestimmten Namen speichern und sie auf zukünftig gescannte Vorlagen anwenden. Angenommen, Sie senden einer bestimmten Person regelmäßig Bilder per E-Mail. In diesem Fall können Sie oft verwendete Einstellungen, wie u.a. die Art der Scan-Ausgabe, die Auflösung und die Abmessungen speichern. Die Einstellungen werden dann automatisch angewendet, wenn Sie diese Gruppe beim Scannen eines Bildes auswählen.

Die gespeicherten Einstellungen übersteuern die Standardeinstellungen sowie alle Änderungen, die bis zu diesem Zeitpunkt vorgenommen wurden. Alle danach vorgenommenen Änderungen werden beibehalten.

### *So speichern Sie die gewünschten Einstellungen:*

- 1 Vergewissern Sie sich, dass im Voransichtsfenster das gescannte Bild zu sehen ist, dessen Einstellungen gespeichert werden sollen, und dass alle Einstellungen Ihren Wünschen entsprechen.
- 2 Zeigen Sie im Menü **Scannen** auf **Einstellungen**, und klicken Sie auf **Speichern**. Die Einstellungen des aktuellen gescannten Bildes werden angezeigt.
- 3 Geben Sie in die Dropdown-Liste unten einen Namen für diese Einstellungen ein, und klicken Sie auf **Speichern**.

### *So verwenden Sie die Einstellungen:*

- 1 Scannen Sie eine Vorlage zur HP PrecisionScan Pro-Software.
- 2 Zeigen Sie im Menü **Scannen** auf **Einstellungen**, und klicken Sie auf **Laden**.
- 3 Wählen Sie aus der Liste unten die gewünschte Gruppe von Einstellungen aus, und klicken Sie auf **Laden**.

## Festlegen von Voreinstellungen

Die Voreinstellungen sind die Standardeinstellungen für alle durchgeführten Scans. Informationen, wie eine Einstellung nur für die derzeit gescannte Vorlage geändert wird, finden Sie unter „Vornehmen von optionalen Anpassungen“ auf Seite 37 und „Durchführen von fortgeschrittenen optionalen Anpassungen“ auf Seite 42.

### *So legen Sie die Scan-Voreinstellungen fest:*

- 1 Klicken Sie im Menü **Scannen** auf **Voreinstellungen**.
- 2 Klicken Sie auf die gewünschte Registerkarte.
- 3 Ändern Sie alle gewünschten Einstellungen. In den nächsten Abschnitten werden die Optionen auf den Registerkarten beschrieben.
- 4 Wenn Sie fertig sind, klicken Sie auf **OK**.

### *Optionen der Registerkarte „Scanner“*

Über die Registerkarte **Scanner** des Dialogfeldes **Voreinstellungen** werden folgende Optionen gesteuert:

#### **Vorscan beim Drücken der HP-Scan-Software-Taste**

Wenn diese Option markiert ist, erscheint beim Drücken der Taste für die HP-Scan-Software am Scanner eine Voransicht des Scans. Ist sie nicht markiert, wird die Software gestartet, jedoch kein Scan durchgeführt. Sie müssen den Scan dann über die HP PrecisionScan Pro-Software starten.

#### **Skalierung mit optimaler Qualität**

Wenn diese Option markiert ist, wird Skalierung höchster Qualität auf den endgültigen Scan angewandt. Ist sie nicht markiert, wird mit normaler Qualität skaliert, wodurch die Scan-Geschwindigkeit erhöht wird.

### Bildschärfe mit optimaler Qualität

Wenn diese Option markiert ist, wird eine Bildschärfe höchster Qualität auf den endgültigen Scan angewandt. Ist sie nicht markiert, wird mit normaler Bildschärfe gescannt, wodurch die Scan-Geschwindigkeit erhöht wird.

### Max. Pixeltiefe

Wenn diese Option markiert ist, wird ein Bild optimaler Qualität mit der größtmöglichen Bittiefe pro Pixel, die der Scanner erzielen kann, erstellt. Ist sie nicht markiert, werden weniger Bilddaten verarbeitet, wodurch die Scan-Geschwindigkeit erhöht wird.

### Störungsfilter

Wenn diese Option markiert ist, werden die im Bild durch den Scanner verursachten Störungen reduziert. Ist sie nicht markiert, wird der Störungsfilter nicht angewendet, wodurch die Scan-Geschwindigkeit erhöht wird.

### Dialogfeld „Weitere Seiten scannen“ aktivieren

Wenn diese Option markiert ist, wird in einem während des endgültigen Scans eingeblendeten Dialogfeld nachgefragt, ob zu dieser Vorlage noch weitere zu scannende Seiten gehören. Ist sie nicht markiert, geht der Scanner davon aus, dass jeder Auftrag aus nur jeweils einer Seite besteht. Gilt nur für die Formate „.pdf“, „.txt“ und „.rtf“.

### Optionen der Registerkarte „Auswahlbereich“

Über die Registerkarte **Auswahlbereich** werden die folgenden Voreinstellungen gesteuert.

#### **Auswahlbereich autom. nach einem Mausklick erstellen**

Wenn diese Option markiert ist, wird um einen Bereich herum, auf den Sie mit dem Cursor klicken, ein Auswahlbereich erstellt.

#### **Art der Scan-Ausgabe nach Auswahl autom. einstellen**

Wenn diese Option markiert ist, bestimmt die Software automatisch die Art der Scan-Ausgabe des Bereichs innerhalb der Auswahlumrandung.

#### **Belichtung nach Auswahl autom. anpassen**

Wenn diese Option markiert ist, wählt die Software jedes Mal dann, wenn ein neuer Auswahlbereich erstellt wird, automatisch die optimalen Werte für die Steuerelemente des Befehls **„Belichtung anpassen“** und **„Schwarzweiß-Schwellenwert anpassen“** aus. Die Bildwerte ändern sich jedoch nicht, wenn Sie einen anderen Auswahlbereich erstellen, während das Dialogfeld **Belichtung anpassen** oder **Schwarzweiß-Schwellenwert anpassen** geöffnet ist.

Ist diese Option nicht markiert, setzt die Scan-Software die Steuerelemente dieser beiden Werkzeuge nicht automatisch zurück.

#### **Farbe nach Auswahl autom. anpassen**

Wenn diese Option markiert ist, wählt die Software jedesmal beim Erstellen eines neuen Auswahlbereichs automatisch die optimalen Werte für die Steuerelemente des Befehls **Farbe anpassen**. Die Werte werden jedoch nicht geändert, wenn das Dialogfeld **Farbe anpassen** beim Erstellen eines anderen Auswahlbereichs geöffnet ist.

Ist diese Option nicht markiert, setzt die Scan-Software die Steuerelemente nicht automatisch zurück.

### Optionen der Registerkarte „Auflösung“

Über die Registerkarte **Auflösung** werden die Standardauflösungswerte bestimmt, die bei Auswahl von **Auflösung** im Menü **Werkzeuge** verfügbar sind.

Die Standardwerte sind zwar bereits festgelegt, Sie können jedoch angepasste Auflösungswerte hinzufügen oder Werte löschen. Zwei Auflösungen, 200 dpi und 300 dpi, erscheinen hier nicht, jedoch im Dialogfeld **Auflösung**. Diese Werte können nicht gelöscht werden, da es sich bei ihnen um empfohlene Werte für Fotos und Schwarzweißbilder handelt.

Die zulässige Auflösungsskala liegt zwischen 12 und 999.999. Klicken Sie auf **Hinzufügen**, wenn Sie einen Wert hinzufügen möchten. Sie können auch einen Wert auswählen und auf **Löschen** klicken, wenn sie ihn löschen möchten.

### Optionen der Registerkarte „Text“

Über die Registerkarte **Text** im Dialogfeld **Vorinstellungen** werden die folgenden Standardeinstellungen gesteuert, die sich auf die Textausgabe des OCR-Programms beziehen.

#### Textausgabe (Format)

- *Eingerahmter Text.* Rahmt den Text auf der Seite ein und versucht, die Seitenformatierung möglichst originalgetreu wiederherzustellen. Das Programm, in das der Text platziert wird, muß diese Art von Option unterstützen.
- *Fließender Text.* Eliminiert Spalten und andere Formatierungen und behält die Originalanordnung der Bilder so gut wie möglich bei.

#### Aktuelle OCR-Sprache

Mit dieser Option kann bestimmt werden, in welcher Sprache das OCR-Programm die auf der Vorlage verarbeiteten Wörter überprüft.

### Optionen der Registerkarte „Steuerelemente“

Über die Registerkarte **Steuerelemente** des Dialogfelds **Vorinstellungen** wird bestimmt, welche Kontrollbereichsausgabe zum Scannen verwendet wird.

Der Kontrollbereich legt fest, wieviel Tonauflösung pro Farbe zur Korrektur bei dem Befehl **Belichtung anpassen** und dem Befehl **Schwarzweiß-Schwellenwert anpassen** verfügbar ist. Eine größere Anzahl von Bits für den Kontrollbereich gewährt bei der Belichtungs- oder Schwellenwertkorrektur ein größeres Maß an Kompensierungskontrolle.

Folgende Optionen stehen zur Auswahl:

- *8-Bit-Ausgabe (0-255)* — veranlasst, dass die Steuerelemente mit einer 8-Bit-Tonauflösung pro Farbe arbeiten
- *10-Bit-Ausgabe (0-1023)* — veranlasst, dass die Steuerelemente mit einer 10-Bit-Tonauflösung pro Farbe arbeiten
- *12-Bit-Ausgabe (0-4095)* — veranlasst, dass die Steuerelemente mit einer 12-Bit-Tonauflösung pro Farbe arbeiten
- *16-Bit-Ausgabe (0-65535)* — veranlasst, dass die Steuerelemente mit einer 16-Bit-Tonauflösung pro Farbe arbeiten

## Scannen aus anderen Programmen heraus (TWAIN)

Bei TWAIN-konformen Programmen können Sie Bilder direkt in offene Dateien dieser Programme scannen. Konforme Programme verfügen in der Regel über den Befehl „Erfassen“, „Scannen“ oder „Neues Objekt importieren“. Wenn Sie nicht sicher sind, ob das Programm TWAIN-konform ist oder welcher Befehl zu verwenden ist, schlagen Sie in der Dokumentation des Programms nach.

Wird ein Scan von einem TWAIN-konformen Programm aus angefordert, wird u. U. die HP PrecisionScan Pro-Software gestartet, sofern das TWAIN-Programm dies zulässt. Wenn die HP PrecisionScan Pro-Software startet, können Sie wie gewohnt Änderungen am Bild vornehmen. Andernfalls wird das Bild sofort in das TWAIN-Programm gescannt.

### Tipp

Bei Programmen, die nicht TWAIN-konform sind, können Sie auch versuchen, die Bilder zu kopieren und einzufügen oder sie in das Programm zu ziehen und dort abzulegen. Oder speichern Sie das Bild als Datei und platzieren sie diese im Programm.

*So scannen Sie aus anderen Programmen heraus:*

- 1 Leiten Sie von dem anderen Programm aus einen Scan ein, indem Sie den Befehl **Erfassen** (oder einen ähnlichen) Befehl wählen.
- 2 Wird die HP PrecisionScan Pro-Software mit dem Voransichtsbild geöffnet, erstellen Sie einen Auswahlbereich. Sie können den Scan ggf. abtrennen, die Art der Scan-Ausgabe auswählen und wie gewohnt optionale Anpassungen vornehmen. Anleitungen finden Sie in den entsprechenden Abschnitten dieses Kapitels.
- 3 Wenn Sie alle gewünschten Änderungen am gescannten Bild vorgenommen haben, führen Sie mit einer der folgenden Methoden einen endgültigen Scan in das Programm durch, in dem der Scanvorgang gestartet wurde:
  - Klicken Sie im Menü **Scannen** auf **Bild zurücksenden an**.
  - Klicken Sie auf .

Das Bild erscheint im offenen Programm. Es muss u. U. neu positioniert werden.

Sollte das Bild nicht erscheinen, akzeptiert das TWAIN-konforme Programm die ausgewählte Auflösung oder Art der Scan-Ausgabe möglicherweise nicht. Scannen Sie das Bild erneut, und verwenden Sie hierbei die von der Software für das Bild festgelegten Standardeinstellungen.

# 4 Verwenden von Zubehör

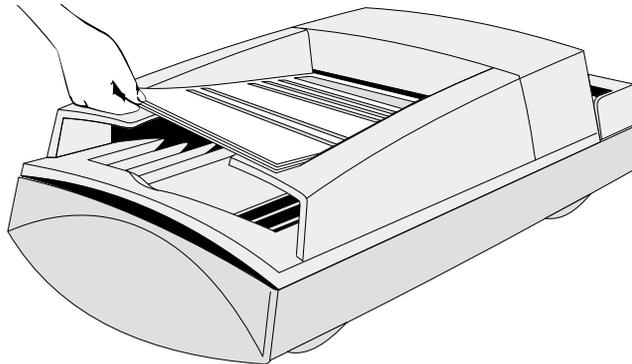
Der Scanner kann mit dem automatischen HP ScanJet-Vorlageneinzug (ADF) und dem HP ScanJet-Transparentadapter (XPA) für Dias, Negative und andere transparente Vorlagen eingesetzt werden. Dieses Zubehör ist im Lieferumfang einiger Scannermodelle enthalten oder kann separat bestellt werden.

## Scannen über den automatischen Vorlageneinzug (ADF)

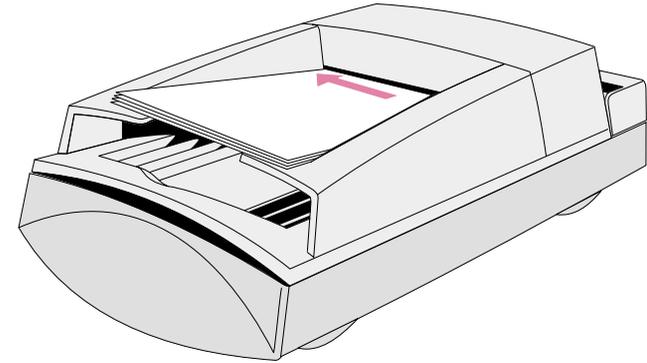
Über den automatischen Vorlageneinzug lassen sich mehrseitige Vorlagen schnell und einfach scannen. Sie können mit dem ADF zur HP PrecisionScan Pro-Software oder zu anderen Zielen scannen. Anleitungen zum Einrichten des ADF finden Sie unter der „Installations- und Unterstützungsanleitung“.

*So scannen Sie über den ADF:*

- 1 Nehmen Sie alle Vorlagen vom Scannerglas.
- 2 Legen Sie einen Stapel Originale eines ähnlichen Formats in das Vorlagenfach. Die zu scannende Seite muss nach oben zeigen, und das erste Blatt muss oben aufliegen.



- 3 Schieben Sie den Papierstapel gegen die linke Seite des Vorlagenfachs. Schieben Sie den Stapel bis zum Anschlag in den ADF.



- 4 Gehen Sie nach einem der folgenden Verfahren vor:
  - Drücken Sie auf eine Taste am Scanner.
  - Klicken Sie in der HP PrecisionScan Pro-Software auf **Neuer Scan** im Menü **Scannen**.
- 5 **Bei Wahl einer beliebigen Scanner-Taste außer HP-SCAN-SOFTWARE:** Befolgen Sie die Anleitungen auf dem Bildschirm zur Durchführung des Scans.  
**Bei Wahl der Scanner-Taste HP-SCAN-SOFTWARE oder bei Einleitung des Scans über die HP PrecisionScan Pro-Software:**
  - a In dem nun eingeblendeten Dialogfeld **Scannen über autom. Vorlageneinzug** werden die aktuellen veränderbaren Einstellungen für die Art der Scan-Ausgabe, die Auflösung und das Seitenformat angezeigt. Sie können auch auf **Einstellungen laden** klicken und die von Ihnen bereits zuvor festgelegten Einstellungen wählen.
  - b Um die Vorlage in eine Datei zu scannen, klicken Sie auf **Scannen**. Oder um direkt zu einem Ziel zu scannen, klicken Sie auf **Scannen nach**, wählen Sie ein Ziel aus, und klicken Sie auf **Scannen**.

## Scannen über den Transparentadapter (XPA)

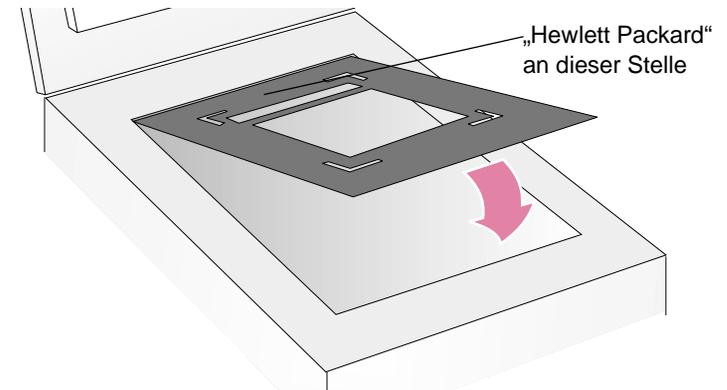
Mit dem Transparentadapter lassen sich Dias und Negative scannen. Er eignet sich NICHT zum Scannen großformatiger (A4 oder US-Letter) Präsentationsdias oder -Transparentfolien. Legen Sie solche großformatigen Vorlagen stattdessen auf das Scannerglas, legen Sie ein weißes Papier darauf, und scannen Sie wie gewohnt mit dem Befehl **Scannerglas** im Menü **Scannen**.

## Scannen von Dias

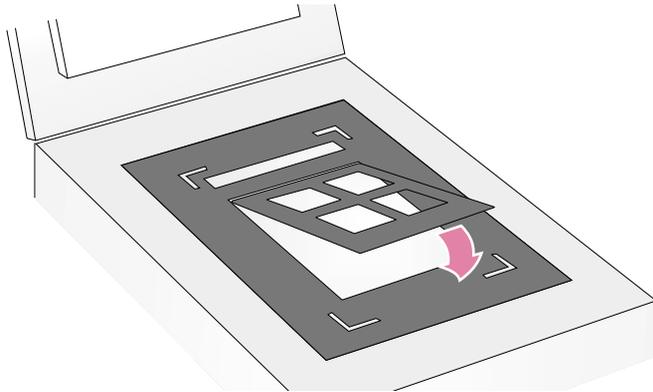
Zum Scannen von 35-mm-Dias sind die größere Schablone und die kleinere Diaschablone erforderlich.

*So scannen Sie Dias:*

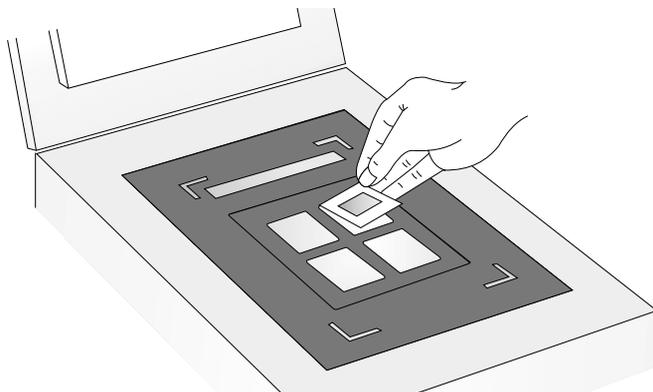
- 1 Starten Sie die Software neu, während der Transparentadapter am entsprechenden Anschluss am Scanner angeschlossen ist.
- 2 Legen Sie die große Schablone so auf das Scannerglas, dass sich die Beschriftung „Hewlett Packard“ oben bzw. in der Nähe des Deckelschalters befindet.



- 3 Legen Sie die Diaschablone in den Ausschnitt der großen Schablone.

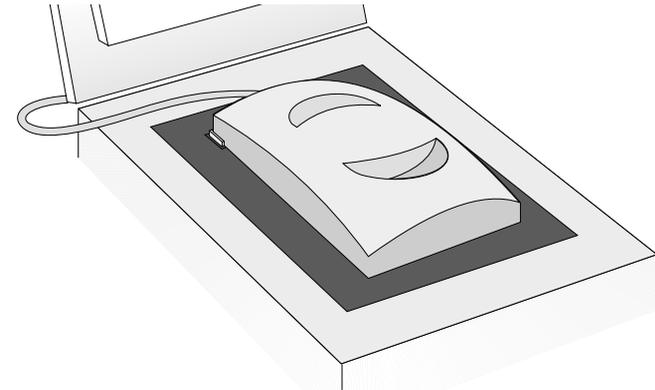


- 4 Platzieren Sie bis zu vier Dias, je eines pro Fenster, in die Schablone.



- 5 Bedecken Sie alle nicht verwendeten Fenster der Schablone mit den Ausstanzungen der Schablone, um eine optimale Bildqualität zu gewährleisten.

- 6 Legen Sie den Transparentadapter auf die große Schablone. Richten Sie den Transparentadapter so aus, dass er in die Aussparungen an den Ecken der Schablone passt.



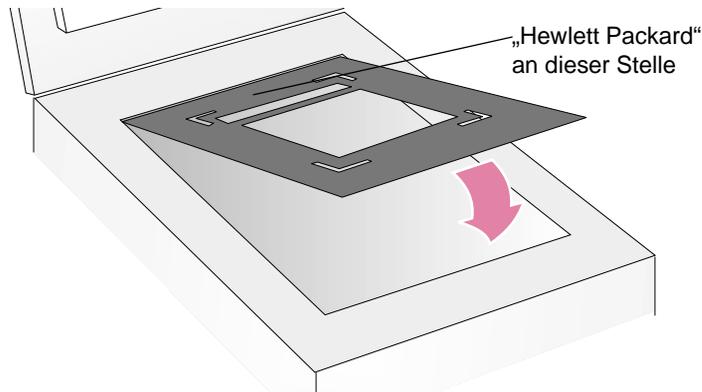
- 7 Klicken Sie im Menü **Scannen** auf **XPA (Dias)**.
- 8 Lesen Sie den Abschnitt „Optionale Anpassungen für transparente Vorlagen“ auf Seite 74 bevor Sie irgendwelche Änderungen vornehmen.
- 9 Wenn Sie den Transparentadapter nicht mehr benutzen möchten, klicken Sie im Menü **Scannen** auf **Scannerglas**. Sie können den Transparentadapter auf Wunsch nun abnehmen.

## Scannen von Negativen

Zum Scannen von Negativen sind die größere Schablone und die Negativ-Schablone erforderlich.

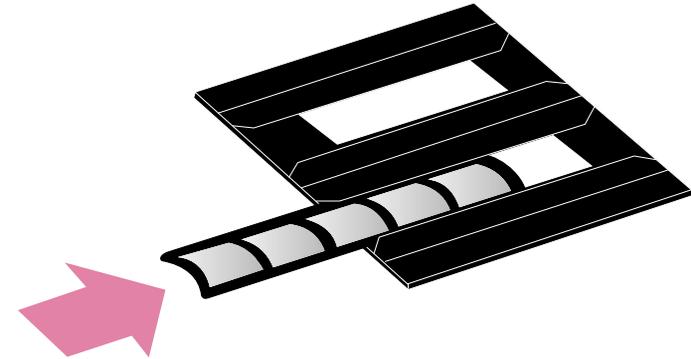
### So scannen Sie Negative:

- 1 Starten Sie die Software neu, während der Transparentadapter am entsprechenden Anschluss am Scanner angeschlossen ist.
- 2 Legen Sie die große Schablone so auf das Scannerglas, dass sich die Beschriftung „Hewlett Packard“ oben bzw. in der Nähe des Deckelscharniers befindet.



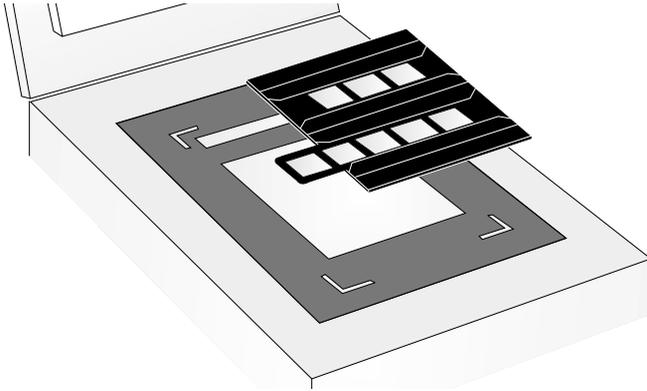
- 3 Halten Sie die Negative gegen das Licht, um festzustellen, welche Seite des Negativstreifens die gewünschte Ausrichtung des Bildes zeigt.
- 4 Schieben Sie den Negativstreifen so in die dafür vorgesehene Schablone, dass die gewünschte Ansicht des Bildes nach außen zu Ihnen hin zeigt. Das Licht vom Transparentadapter sollte von hinten durch das Negativbild durchscheinen, so dass wie bei einem Diagerät zu sehen ist, wie das Bild gedruckt aussehen wird.

**VORSICHT** Da Negative leicht beschädigt werden können, sollten sie nur an den Kanten angefasst werden.

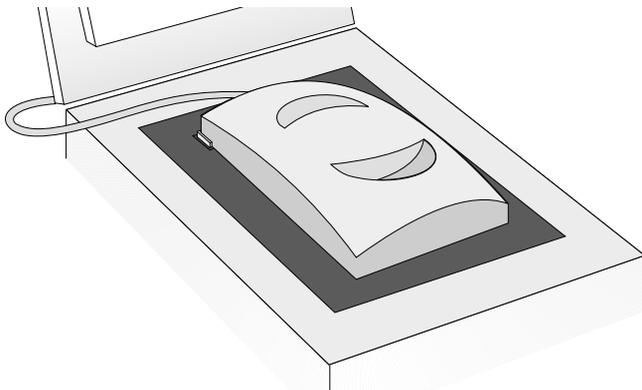


- 5 Bedecken Sie alle nicht verwendeten Fenster mit den Ausstanzungen der Schablone, um eine optimale Bildqualität zu gewährleisten.

- 6 Legen Sie die Negativ-Schablone in den Ausschnitt der großen Schablone. Die Grafik auf der Negativ-Schablone sollte nach oben und zum vorderen Teil des Deckels (vom Schanier weg) zeigen.



- 7 Legen Sie den Transparentadapter auf die große Schablone. Richten Sie den Transparentadapter so aus, dass er in die Aussparungen an den Ecken der Schablone passt.



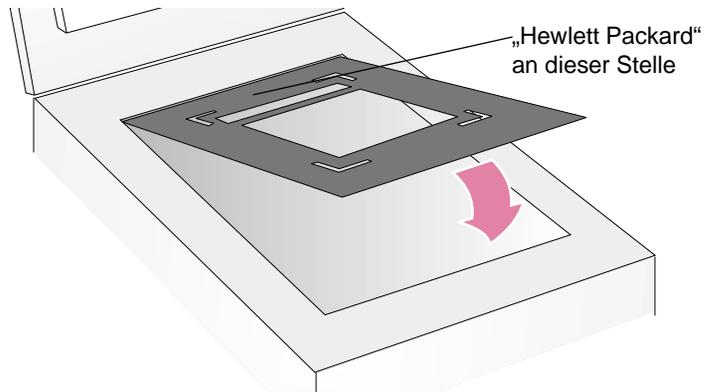
- 8 Klicken Sie im Menü **Scannen** auf **XPA (Negative)**.
- 9 Lesen Sie den Abschnitt „Optionale Anpassungen für transparente Vorlagen“ auf Seite 74 bevor Sie irgendwelche Änderungen vornehmen.
- 10 Wenn Sie den Transparentadapter nicht mehr benutzen möchten, klicken Sie im Menü **Scannen** auf **Scannerglas**. Sie können den Transparentadapter auf Wunsch nun abnehmen.

## Scannen von Transparentfolien

Transparentfolien sind im Prinzip nichts anderes als große Dias. Um sie zu scannen, ist nur die große Schablone erforderlich.

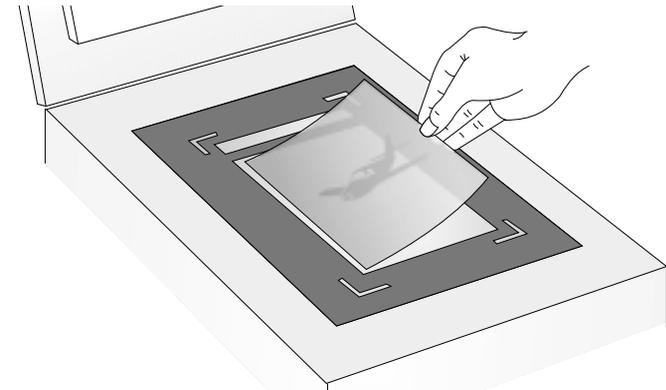
*So scannen Sie Transparentfolien:*

- 1 Starten Sie die Software neu, während der Transparentadapter am entsprechenden Anschluss am Scanner angeschlossen ist.
- 2 Legen Sie die große Schablone so auf das Scannerglas, dass sich die Beschriftung „Hewlett Packard“ oben bzw. in der Nähe des Deckelschalters befindet.

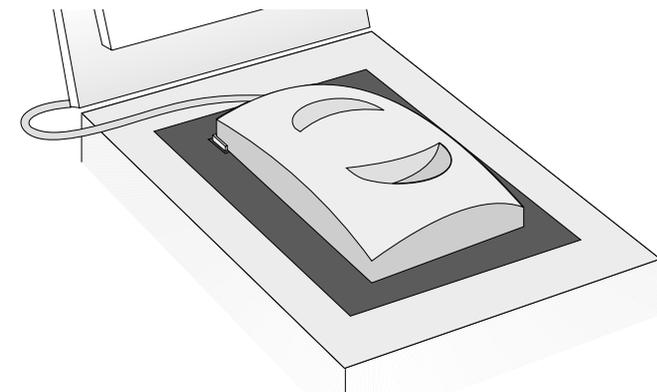


- 3 Legen Sie die Transparentfolie in den Ausschnitt der großen Schablone.

**VORSICHT** Da Transparentfolien leicht beschädigt werden können, sollten sie nur an den Kanten angefasst werden.



- 4 Bedecken Sie alle Spalten entlang der Kanten der Transparentfolie.
- 5 Legen Sie den Transparentadapter auf die große Schablone. Richten Sie den Transparentadapter so aus, dass er in die Aussparungen an den Ecken der Schablone passt.



- 6 Klicken Sie im Menü **Scannen** auf **XPA (Dias)**.
- 7 Lesen Sie den Abschnitt „Optionale Anpassungen für transparente Vorlagen“ bevor Sie irgendwelche Änderungen vornehmen.
- 8 Wenn Sie den Transparentadapter nicht mehr benutzen möchten, klicken Sie im Menü **Scannen** auf **Scannerglas**. Sie können den Transparentadapter auf Wunsch nun abnehmen.

## Optionale Anpassungen für transparente Vorlagen

An den mit Hilfe des Transparentadapters gescannten transparenten Vorlagen können auf Wunsch Anpassungen vorgenommen werden. **Erstellen Sie zunächst einen Auswahlbereich um ein Dia oder ein Negativ, damit es richtig belichtet wird, bevor Sie entscheiden, ob Änderungen erforderlich sind.** Siehe „Abtrennung oder Auswahl eines Bereichs für den endgültigen Scan“ auf Seite 34.

Wenn Sie im Auswahlbereich des Bildes Änderungen vornehmen möchten, gehen Sie dabei wie gewohnt vor. Nur die folgenden Anpassungen bilden hierzu eine Ausnahme:

- Mittlere Töne. Siehe „Anpassen von mittleren Tönen für transparente Vorlagen“ auf Seite 75.
- Helle Bildstellen. Siehe „Anpassen von hellen Bildstellen für transparente Vorlagen“ auf Seite 75.
- Dunkle Bildstellen. Siehe „Anpassen von dunklen Bildstellen für transparente Vorlagen“ auf Seite 76.
- RGB-Werte und Pixelfarbe. Siehe „Anzeigen der RGB-Werte und Pixelfarbe“ auf Seite 76.

### Tipp

Informationen für alle Anpassungen, außer der oben aufgeführten, finden Sie unter „Vornehmen von optionalen Anpassungen“ auf Seite 37 und „Durchführen von fortgeschrittenen optionalen Anpassungen“ auf Seite 42.

### Tipp

Informationen zum Vergrößern eines Dias oder Negativs finden Sie unter „Größe ändern (Ausgabeabmessungen)“ auf Seite 38.

## Anpassen von mittleren Tönen für transparente Vorlagen

Über die Einstellung der mittleren Töne können Sie das gescannte Bild insgesamt aufhellen oder abdunkeln. Die gültige Werteskala für das Feld **Mittlere Töne** liegt zwischen -100 und 100.

*So hellen Sie transparente Vorlagen insgesamt auf:*

- 1 Klicken Sie im Menü **Erweitert** auf **Belichtung anpassen**.
- 2 Gehen Sie nach einem der folgenden Verfahren vor:
  - Ziehen Sie den Schieber für mittlere Töne nach rechts.
  - Geben Sie in das Feld **Mittlere Töne** eine höhere Zahl ein, und drücken Sie die Taste EINGABE.

*So dunkeln Sie transparente Vorlagen insgesamt ab:*

- 1 Klicken Sie im Menü **Erweitert** auf **Belichtung anpassen**.
- 2 Gehen Sie nach einem der folgenden Verfahren vor:
  - Ziehen Sie den Schieber für mittlere Töne nach links.
  - Geben Sie in das Feld **Mittlere Töne** eine niedrigere Zahl ein, und drücken Sie die Taste EINGABE.

*So stellen Sie die Standardeinstellungen wieder her:*

- 1 Klicken Sie im Menü **Erweitert** auf **Belichtung anpassen**.
- 2 Klicken Sie auf **Autom.**, um die mittleren Töne sowie die hellen und dunklen Bildstellen wieder auf die Standardeinstellungen dieser transparenten Vorlage zurückzusetzen.

## Anpassen von hellen Bildstellen für transparente Vorlagen

Durch Anpassen der hellen Bildstellen lassen sich helle Bereiche aufhellen oder abdunkeln. Die gültige Werteskala für das Feld **Helle Bildstellen** liegt zwischen -100 und 100.

*So hellen Sie hellere Bereiche auf:*

- 1 Klicken Sie im Menü **Erweitert** auf **Belichtung anpassen**.
- 2 Gehen Sie nach einem der folgenden Verfahren vor:
  - Ziehen Sie den Schieber für helle Bildstellen nach rechts.
  - Geben Sie in das Feld **Helle Bildstellen** eine höhere Zahl ein, und drücken Sie die Taste EINGABE.

*So dunkeln Sie hellere Bereiche ab:*

- 1 Klicken Sie im Menü **Erweitert** auf **Belichtung anpassen**.
- 2 Gehen Sie nach einem der folgenden Verfahren vor:
  - Ziehen Sie den Schieber für helle Bildstellen nach links.
  - Geben Sie in das Feld **Helle Bildstellen** eine niedrigere Zahl ein, und drücken Sie die Taste EINGABE.

*So stellen Sie die Standardeinstellungen wieder her:*

- 1 Klicken Sie im Menü **Erweitert** auf **Belichtung anpassen**.
- 2 Klicken Sie auf **Autom.**, um die mittleren Töne sowie die hellen und dunklen Bildstellen wieder auf die Standardeinstellungen dieser transparenten Vorlage zurückzusetzen.

## Anpassen von dunklen Bildstellen für transparente Vorlagen

Durch Anpassen der dunklen Bildstellen lassen sich dunkle Bereiche aufhellen oder abdunkeln. Die gültige Werteskala für das Feld **Dunkle Bildstellen** liegt zwischen -100 und 100.

*So hellen Sie dunklere Bereiche auf:*

- 1 Klicken Sie im Menü **Erweitert** auf **Belichtung anpassen**.
- 2 Gehen Sie nach einem der folgenden Verfahren vor:
  - Ziehen Sie den Schieber für dunkle Bildstellen nach rechts.
  - Geben Sie in das Feld **Dunkle Bildstellen** eine höhere Zahl ein, und drücken Sie die Taste EINGABE.

*So dunkeln Sie dunklere Bereiche ab:*

- 1 Klicken Sie im Menü **Erweitert** auf **Belichtung anpassen**.
- 2 Gehen Sie nach einem der folgenden Verfahren vor:
  - Ziehen Sie den Schieber für dunkle Bildstellen nach links.
  - Geben Sie in das Feld **Dunkle Bildstellen** eine niedrigere Zahl ein, und drücken Sie die Taste EINGABE.

*So stellen Sie die Standardeinstellungen wieder her:*

- 1 Klicken Sie im Menü **Erweitert** auf **Belichtung anpassen**.
- 2 Klicken Sie auf **Autom.**, um die mittleren Töne sowie die hellen und dunklen Bildstellen wieder auf die Standardeinstellungen dieser transparenten Vorlage zurückzusetzen.

## Anzeigen der RGB-Werte und Pixelfarbe

Mit der RGB-Anzeige ist es möglich, die RGB-Werte und Pixelfarbe jeder beliebigen Stelle eines Farb- oder Grauskalabildes zu bestimmen.

*So zeigen Sie die RGB-Werte und Pixelfarbe an:*

- 1 Klicken Sie im Menü **Erweitert** auf **Belichtung anpassen**.
- 2 Klicken Sie auf . Der Cursor verwandelt sich in eine Pipette.
- 3 Setzen Sie den Cursor auf den Bereich in der Vorlage, für den Sie die Werte anzeigen möchten. Die Werte erscheinen in der RGB-Anzeige. Eine Linie erscheint an der Stelle des Histogramms, an der diese Pixel einzuordnen sind.
- 4 Wenn Sie diesen Vorgang abgeschlossen haben, klicken Sie erneut auf .

# 5 Freigeben des Scanners im Netzwerk

Zur HP-Scan-Software gehört HP PrecisionScan LAN, eine Funktion, mit der ein Benutzer an einem Computer die Scan-Software mit einem Scanner einsetzen kann, der an einem anderen Computer angeschlossen ist.

Für HP PrecisionScan LAN sind mindestens zwei Computer erforderlich: einer, an den der Scanner angeschlossen ist (der Hostcomputer) und einer oder mehrere, der bzw. die an den Scanner angeschlossen sind (die dezentralen Computer). Die Computer können vom Scanner nur dann Gebrauch machen, wenn sie an demselben lokalen Netzwerk (LAN) wie der Scanner angeschlossen sind.

## Arbeiten auf dem Hostcomputer

Die Komponenten, die eine Freigabe des Scanners ermöglichen, werden im Rahmen der Installation der HP PrecisionScan Pro-Software automatisch auf dem Hostcomputer installiert. Andere Benutzer können nur dann vom Scanner Gebrauch machen, wenn die freigebende Software auf dem Hostcomputer ausgeführt wird und die Freigabe aktiviert ist.

## Starten der freigebenden Software auf dem Host

Zeigen Sie im Menü **Start** auf **Programme**, zeigen Sie dann auf **HP ScanJet-Dienstprogramme**, und klicken Sie schließlich auf **Scanner freigeben**.

### *Menüoptionen der Scan-Software*

Auf dem Hostcomputer erscheint auf der Systemleiste rechts neben der Windows-Taskleiste ein Scanner-Symbol. Wird mit der rechten Maustaste auf dieses Symbol geklickt, erscheint ein Kontextmenü mit den folgenden Optionen:

#### **Öffnen**

Öffnet das Dialogfeld **HP PrecisionScan LAN-Host**. Dieser Befehl hat dieselbe Funktion wie Doppelklicken auf das Symbol.

#### **Automatisch starten**

Wenn diese Option markiert ist, wird HP PrecisionScan LAN jedesmal bei Starten des Hostcomputers automatisch gestartet. Ist sie nicht markiert, muss das Programm manuell gestartet werden.

#### **Herunterfahren**

Bei Auswahl dieser Menüoption wird die Funktion HP PrecisionScan LAN beendet und ihr Symbol aus der Systemleiste entfernt.

#### **Info über HP PrecisionScan LAN-Host**

Bei Auswahl dieser Menüoption erhalten Sie Informationen über HP PrecisionScan LAN.

## Aktivieren der Freigabe auf dem Host

Zur Freigabe des Scanners auf dem Hostcomputer muss der Hostcomputer eingeschaltet sein, HP PrecisionScan LAN muss ausgeführt werden, und die Scannerfreigabe muss aktiviert sein.

### *So geben Sie den Scanner auf dem Hostcomputer frei:*

- 1 Suchen Sie nach dem Scannersymbol auf der Systemleiste. Ist das Symbol zu sehen, wird HP PrecisionScan LAN ausgeführt. Andernfalls starten Sie das Programm.
- 2 Doppelklicken Sie auf das Symbol, um das Dialogfeld **HP PrecisionScan LAN-Host** zu öffnen.
- 3 Klicken Sie auf die Registerkarte **Info**.
- 4 Notieren Sie den Namen des Hostcomputers und die unterstützten Netzwerkprotokolle. Diese Informationen werden zum Einrichten der dezentralen Computer benötigt.
- 5 Wenn Sie ein Kennwort einrichten möchten (optional), das Benutzer zur Verwendung des Scanners von deren Computern aus eingeben müssen, klicken Sie auf die Registerkarte **Kennwort**. Markieren Sie das Kontrollkästchen **Kennwörter für dezentrale Benutzer einrichten**, und geben Sie dann ein Kennwort ein.
- 6 Klicken Sie auf **OK**.

## Arbeiten auf einem dezentralen Computer

Benutzer von Computern eines lokalen Netzwerks können von dem am Hostcomputer angeschlossenen HP ScanJet-Scanner Gebrauch machen, solange folgende Bedingungen erfüllt sind:

- Auf dem dezentralen Computer ist HP PrecisionScan LAN installiert. Siehe „Installieren der Freigabesoftware auf dem dezentralen Computer“ auf dieser Seite.
- Auf dem dezentralen Computer ist die Freigabe aktiviert. Siehe „Aktivieren der Freigabe auf dem dezentralen Computer“ auf Seite 80.
- Auf dem Hostcomputer ist die Scannerfreigabe aktiviert. Siehe „Aktivieren der Freigabe auf dem Host“ auf Seite 78.

Nach Durchführen der Einrichtungsverfahren kann der Scanner in Betrieb genommen werden. Siehe „Scannen von einem dezentralen Computer aus“ auf Seite 80.

## Installieren der Freigabesoftware auf dem dezentralen Computer

HP PrecisionScan LAN muss auf den dezentralen Computern installiert werden, von denen aus der Scanner verwendet werden soll. Installieren Sie nur dieses Programm und die HP PrecisionScan Pro-Software. Werden noch andere Programme von anderen Herstellern installiert, die sich auf der CD befinden, stellt dies eine Verletzung der Urheberrechtsvereinbarungen dar.

*So installieren Sie die Freigabesoftware:*

- 1 Legen Sie die CD mit der HP-Scan-Software in das CD-ROM-Laufwerk ein.
- 2 Wählen Sie **Software installieren**.
- 3 Wählen Sie aus der Liste der installierbaren Softwarekomponenten **HP Remote Scanning Installation 3.0**.
- 4 Befolgen Sie die Anweisungen auf dem Bildschirm.

## Aktivieren der Freigabe auf dem dezentralen Computer

Nachdem die erforderliche Software auf dem dezentralen Computer installiert wurde, muss auf ihm die Freigabe aktiviert werden.

*So richten Sie die Scannerfreigabe auf einem dezentralen Computer ein:*

- 1 Zeigen Sie im Menü **Start** auf **Programme**, zeigen Sie dann auf **HP ScanJet-Dienstprogramme**, und klicken Sie schließlich auf **Dezentrale HP Scan Installation**.
- 2 Markieren Sie im Dialogfeld **Dezentrale Installation** das Kontrollkästchen **Dezentralen Scanner verwenden**.
- 3 Geben Sie den Namen des Computers an, auf dem der Scanner installiert ist (Hostcomputer).
- 4 Geben Sie das Kennwort (sofern verwendet) für den Hostcomputer ein.
- 5 Vergewissern Sie sich, dass das ausgewählte Netzwerkprotokoll mit dem verwendeten Protokoll übereinstimmt. Das Dialogfeld **HP PrecisionScan LAN** gibt Auskunft darüber, welches Netzwerkprotokoll auf dem Hostcomputer verwendet wird.
- 6 Klicken Sie auf **OK**.
- 7 Um die Freigabe auf weiteren dezentralen Computern zu aktivieren, wiederholen Sie die Schritte 1 bis 6.

## Scannen von einem dezentralen Computer aus

Der Scanner kann von einem dezentralen Computer aus leicht in Betrieb genommen werden. Es kann immer nur jeweils ein Benutzer vom Scanner Gebrauch machen. Zudem ist zu beachten, dass das HP ScanJet Kopierprogramm in diesem Fall nicht verfügbar ist.

*So scannen Sie vom dezentralen Computer aus:*

- 1 Platzieren Sie das Original mit der zu scannenden Seite nach unten auf dem Scannerglas, und schließen Sie den Deckel.
- 2 Starten Sie die HP PrecisionScan Pro-Software auf dem dezentralen Computer.
- 3 Geben Sie das Kennwort ein, sofern Sie dazu aufgefordert werden. Das Kennwort wird von der Person festgelegt, an deren Computer der Scanner angeschlossen ist.
- 4 Beginnen Sie mit dem Scannen. Hilfreiche Informationen zu den Scanverfahren finden Sie unter „Scannen über die HP PrecisionScan Pro-Software“ auf Seite 31.

# 6 Fehlerbehebung beim Betrieb und Wartung

Dieser Abschnitt enthält Informationen über Folgendes:

- Lösen von Problemen, die während des Gebrauchs des Scanners oder der HP-Scan-Software möglicherweise auftreten, oder von Problemen bezüglich des Aussehens der gescannten Bilder. Beginnen Sie mit „Überprüfen der Grundbedingungen“ auf dieser Seite.
- Beseitigen von Papierstaus im ADF. Siehe „Beseitigen von Papierstaus im automatischen Vorlageneinzug“ auf Seite 102.
- Säubern und Warten des Scanners und des Zubehörs. Siehe „Reinigung und Wartung“ auf Seite 104.

Informationen über Probleme, die möglicherweise während der Installation oder beim erstmaligen Scannen auftreten, finden Sie unter die Installations- und Unterstützungsanleitung.

## Überprüfen der Grundbedingungen

Sollte der Scanner nicht funktionieren, ergreifen Sie immer zuerst die folgenden Maßnahmen.

- Vergewissern Sie sich, dass das Netzkabel fest zwischen dem Scanner und einer stromführenden Steckdose oder einem Überspannungsschutz angeschlossen ist.
- Ist das Netzkabel an einen Überspannungsschutz angeschlossen, vergewissern Sie sich, dass dieser an eine Steckdose angeschlossen und eingeschaltet ist.
- Vergewissern Sie sich, dass das USB- oder SCSI-Kabel fest zwischen dem Scanner und dem Computer angeschlossen ist.
- Vergewissern Sie sich, dass der Scanner entriegelt ist. Schieben Sie die Verriegelung nach unten in die entriegelte Position.
- Trennen Sie das Netzkabel vom Scanner ab, und schalten Sie den Computer aus. Schließen Sie das Netzkabel nach 30 Sekunden wieder am Scanner an, und schalten Sie erst dann den Computer wieder ein.

- Ist das Programm abgestürzt, schließen Sie es. Drücken Sie STRG+ALT+ENTF, um das Fenster „Programme schließen“ bzw. den Task-Manager aufzurufen. Wählen Sie alle Programme, die als inaktiv angeführt werden, und klicken Sie auf **Task beenden**.

Lässt sich das Problem mit diesem Verfahren nicht beheben, schlagen Sie unter „Starten der Fehlerbehebung“ auf Seite 83 nach.

## Starten der Fehlerbehebung

Beginnen Sie Ihre Suche nach benötigten Informationen hier. Wählen Sie eine dieser allgemeinen Problemgruppen, und engen Sie Ihre Auswahl dann auf spezifischere Probleme innerhalb der betreffenden Gruppe ein.

### *Der Scanner oder die Software funktioniert nicht.*

- Am Scanner oder auf dem Computer wird eine Meldung angezeigt. Befolgen Sie die Anleitungen in der Meldung zur Behebung des Problems.
- Es wird keine Meldung angezeigt. Siehe „Lösen von Problemen, die keine Meldungen erzeugen“ auf Seite 84.

### *Die Qualität der Scans entspricht nicht meinen Erwartungen.*

- Gescannte Bilder sehen nicht gut aus. Siehe „Lösen von Problemen mit gescannten Bildern“ auf Seite 87.
- Gedruckte Kopien sehen nicht gut aus. Siehe „Lösen von Problemen mit gedruckten Kopien“ auf Seite 91.
- Der Text auf Bildern ist nicht editierbar. Siehe „Lösen von Problemen mit editierbarem Text“ auf Seite 94.
- Dias und Negative sehen nicht gut aus. Siehe „Lösen von Problemen mit Dias und Negativen“ auf Seite 93.

*Scans kommen nicht an dem von mir ausgewählten Ziel an.*

Siehe „Lösen von Problemen beim Senden an Ziele“ auf Seite 96.

*Es liegt ein Problem mit dem Transparentadapter oder dem automatischen Vorlageneinzug vor.*

- Im automatischen Vorlageneinzug staut sich Papier. Siehe „Beseitigen von Papierstaus im automatischen Vorlageneinzug“ auf Seite 102.
- Im automatischen Vorlageneinzug liegt ein anderes Problem als ein Papierstau vor. Siehe „Lösen von Problemen mit dem automatischen Vorlageneinzug“ auf Seite 100.
- Es liegt ein Problem mit dem Transparentadapter vor. Siehe „Lösen von Problemen mit dem Transparentadapter“ auf Seite 99.

## Lösen von Problemen, die keine Meldungen erzeugen

Wenn der Scanner oder die Software nicht funktioniert und keine Meldung erscheint, suchen Sie in diesem Abschnitt nach der Ursache und einer Lösung.

Zuvor gescannte Vorlagen sind nicht mehr auf dem Computer vorhanden.

Das gescannte Bild wurde möglicherweise nicht als Datei gespeichert. Bilder, die direkt an ein Ziel gesendet werden, werden nicht auf dem Computer gespeichert. Verwenden Sie die Taste DATEI am Scanner, oder speichern Sie Dateien mit der HP PrecisionScan Pro-Software.

Die Scanner-Lampe geht nicht aus.

Die Scanner-Lampe leuchtet, solange die Software ausgeführt wird, und bleibt möglicherweise noch eine Weile an, nachdem die Software geschlossen wurde. Nachdem die Software geschlossen wurde. Dies ist normal. Die Lampe wird automatisch ausgeschaltet.

Ich habe ein gescanntes Bild in einer Datei gespeichert, kann diese jedoch nicht im gewünschten Programm öffnen.

Die Datei wurde möglicherweise in einem Format gespeichert, das von dem anderen Programm nicht unterstützt wird. Speichern Sie die Datei in einem anderen Format, mit dem das Programm arbeiten kann. Mit dem Befehl **Datei öffnen** oder **Importieren** können Sie im betreffenden Programm nachsehen, welche Dateitypen es unterstützt.

Der Scanner funktioniert nicht.

Dieses Problem kann eine oder mehrere der folgenden Ursachen haben:

- Der Scanner wurde nicht richtig installiert.
- Die SCSI-Karte oder -Treiber wurden nicht richtig installiert.
- Die SCSI-Karte oder das SCSI-Kabel ist nicht mit dem Scanner kompatibel.
- Die Scanner-Adresse ist nicht korrekt festgelegt, oder für mehrere SCSI-Geräte ist dieselbe Adresse festgelegt.
- Macht der Scanner ein knirschendes Geräusch, ist er verriegelt.

Siehe „Überprüfen der Grundbedingungen“ auf Seite 81 und die Installations- und Unterstützungsanleitung.

Der Scanner beginnt nicht sofort zu scannen.

Wurde der Scanner eine Weile lang nicht in Betrieb genommen, wurde die Scanner-Lampe ausgeschaltet. Warten Sie einige Sekunden, bis der Scan gestartet wird.

Beim Drücken der Taste „E-Mail“, „Fax“ oder „Editerbarer Text“ am Scanner wird das falsche Programm geöffnet.

- Möglicherweise ist ein Kabel locker. Vergewissern Sie sich, dass das USB- oder SCSI-Kabel fest angeschlossen ist.
- Überprüfen Sie die Einstellungen dafür, welches Programm jeweils geöffnet werden soll, wenn die Taste E-MAIL, FAX oder EDITIERBARER TEXT am Scanner gedrückt wird. Siehe „Ändern der Einstellungen der Tasten“ auf Seite 24.

Beim Auswählen der HP-Scan-Software am Scanner erscheint das Bild nicht in der Software.

- Unter Umständen ist ein Kabel locker. Vergewissern Sie sich, dass das USB- oder SCSI-Kabel fest angeschlossen ist.
- Die Voransichtsfunktion wurde möglicherweise versehentlich deaktiviert. Überprüfen Sie diese Einstellung auf der Registerkarte **Scanner** im Dialogfeld „Einstellungen“ der HP PrecisionScan Pro-Software. Siehe „Festlegen von Voreinstellungen“ auf Seite 63.
- Vergewissern Sie sich, dass die HP PrecisionScan Pro-Software als das Programm festgelegt ist, das beim Drücken von HP-SCAN-SOFTWARE gestartet werden soll.

#### Unter Windows 98 und 2000:

- 1 Zeigen Sie im Menü **Start** auf **Einstellungen** und klicken Sie auf **Systemsteuerung**.
- 2 Doppelklicken Sie auf **Scanner und Kameras**.
- 3 Wählen Sie Ihr Scannermodell aus der Liste aus, sofern es noch nicht ausgewählt ist.
- 4 Klicken Sie auf **Eigenschaften**.
- 5 Wählen Sie in der Liste **Scanner-Ereignisse** die Taste **HP-Scan-Software**.
- 6 Vergewissern Sie sich, dass das Kontrollkästchen **HP PrecisionScan Pro** markiert ist.
- 7 Vergewissern Sie sich, dass das Kontrollkästchen **Geräteereignisse deaktivieren** nicht markiert ist.

#### Unter Windows Me:

- 1 Zeigen Sie im Menü **Start** auf **Einstellungen** und klicken Sie auf **Systemsteuerung**.
- 2 Doppelklicken Sie auf **Scanner und Kameras**.
- 3 Wählen Sie in der Liste **Scanner-Ereignisse** die Taste **HP-Scan-Software**.

- 4 Vergewissern Sie sich unter **Aktionen**, dass neben **Dieses Programm starten** auch **HP PrecisionScan Pro** ausgewählt ist.
- 5 Vergewissern Sie sich, dass das Kontrollkästchen **Keine Aktion durchführen** nicht markiert ist.
- 6 Wählen Sie in der Liste **Scanner-Ereignisse** die Taste **HP-Scan-Software**.
- 7 Vergewissern Sie sich, dass das Kontrollkästchen **HP PrecisionScan Pro** markiert ist.
- 8 Vergewissern Sie sich, dass das Kontrollkästchen **Ereignisse deaktivieren** deaktiviert ist.

#### Unter Windows NT 4.0:

- 1 Zeigen Sie im Menü **Start** auf **Programme**, zeigen Sie dann auf **HP ScanJet-Dienstprogramme**, und klicken Sie schließlich auf **HP ScanJet-Tastenmanager**.
- 2 Klicken Sie auf die Registerkarte **Ereignisse**.
- 3 Wählen Sie in der Liste **Scanner-Ereignisse** die Schaltfläche **HP-Scan-Software**.
- 4 Vergewissern Sie sich, dass das Kontrollkästchen **HP PrecisionScan Pro** markiert ist.
- 5 Vergewissern Sie sich, dass das Kontrollkästchen **Ereignisse deaktivieren** nicht markiert ist.

Vorlagen werden sehr langsam gescannt.

- Beim Scannen von editierbarem Text wird die Scangeschwindigkeit durch das OCR-Programm verlangsamt. Dies ist normal. Warten Sie, bis die Vorlage gescannt wurde.
- Bei einigen Standardeinstellungen wird langsamer gescannt. Überprüfen Sie die Einstellungen. Siehe „Festlegen von Voreinstellungen“ auf Seite 63.

- Die Auflösung ist u. U. zu hoch eingestellt. Stellen Sie die Standardauflösung wieder her. Siehe „Ändern der Auflösung“ auf Seite 39.

In der HP PrecisionScan Pro-Software erscheinen nicht die richtigen Menüoptionen.

- Wurde der automatische Vorlageneinzug verwendet und dann abgetrennt, starten Sie die Software neu.
- Wurde der Transparentadapter verwendet, klicken Sie im Menü **Scannen** auf **Scannerglas**, um wieder vom Glas zu scannen.
- Wenn Sie den Transparentadapter verwenden möchten und die Befehle **XPA (Dias)** oder **XPA (Negative)** nicht verfügbar sind, starten Sie die Software neu, nachdem der Transparentadapter am Scanner angeschlossen wurde.

Am Scanner ist ein lautes Klicken oder Knirschen zu hören.

Der Scanner ist verriegelt. Entriegeln Sie den Scanner. Drücken Sie die Verriegelung mit dem Finger nach unten in die entriegelte Position.

## Lösen von Problemen mit der Bildqualität

Dieser Abschnitt beschreibt, wie sich Probleme mit der Bildqualität beim Scannen über das Scannerglas, den automatischen Vorlageneinzug oder den Transparentadapter beheben lassen.

- „Lösen von Problemen mit gescannten Bildern“. Siehe Seite 87.
- „Lösen von Problemen mit gedruckten Kopien“. Siehe Seite 91.
- „Lösen von Problemen mit Dias und Negativen“. Siehe Seite 93.

### Tipp

Die schrittweisen Anleitungen enthalten hilfreiche Informationen zur Auswahl der am besten geeigneten Art der Scan-Ausgabe. Sofern diese Anleitungen nicht bereits angezeigt werden, klicken Sie auf .

## Lösen von Problemen mit gescannten Bildern

Dieser Abschnitt enthält Lösungen zu Problemen, die alle gescannten Bilder betreffen. Hierbei spielt es keine Rolle, ob sie über das Scannerglas oder den automatischen Vorlageneinzug erstellt wurden. Wurde gedruckt, schlagen Sie zudem unter „Lösen von Problemen mit gedruckten Kopien“ auf Seite 91 nach.

Die gescannten Bilder sind zu hell oder zu dunkel.



Möglicherweise ist das Original sehr hell oder dunkel oder ist auf farbigem Papier gedruckt. Passen Sie die Einstellungen für die mittleren Töne sowie die hellen und dunklen Bildstellen über die HP PrecisionScan Pro-Software an. Siehe „Scannen über die HP PrecisionScan Pro-Software“ auf Seite 31.

Die oberen und unteren Ränder gescannter Bilder weisen schwarze Punkte oder Streifen auf.



Auf dem Scannerglas befindet sich möglicherweise Tinte, Klebstoff, Korrekturflüssigkeit oder eine andere Substanz. Reinigen Sie das Scannerglas. Siehe „Reinigen des Scanners“ auf Seite 104.

Durch die gescannten Bilder verlaufen unerwünschte Linien.



- Das Scannerglas ist vielleicht schmutzig. Reinigen Sie das Glas. Siehe „Reinigen des Scanners“ auf Seite 104.
- Beim Verwenden des automatischen Vorlageneinzugs liegt vielleicht eine Seite auf dem Scannerglas. Heben Sie den automatischen Vorlageneinzug hoch, und nehmen Sie alle Seiten vom Scannerglas.
- Beim Verwenden des automatischen Vorlageneinzugs ist möglicherweise das ADF-Fenster schmutzig. Reinigen Sie das ADF-Fenster. Siehe „Reinigen des automatischen Vorlageneinzugs“ auf Seite 105. Lässt sich das Problem durch Reinigen nicht beheben, muss das ADF-Fenster vielleicht ersetzt werden. Siehe „Ersetzen des ADF-Fensters“ auf Seite 108.

Das gescannte Bild ist nicht scharf.



- Möglicherweise müssen die Einstellungen für Auflösung, Bildschärfe, mittlere Töne sowie für helle und dunkle Bildstellen vor dem Scannen angepasst werden. Siehe „Scannen über die HP PrecisionScan Pro-Software“ auf Seite 31.

- Das Original ist möglicherweise auf farbigem Papier gedruckt. Wurde das Original auf farbiges Papier gedruckt, einschließlich braunes Recycling-Papier, sind Bild und Text möglicherweise nicht scharf. Passen Sie die Einstellungen für Auflösung, mittlere Töne sowie helle und dunkle Bildstellen über die HP PrecisionScan Pro-Software an. Siehe „Scannen über die HP PrecisionScan Pro-Software“ auf Seite 31.

Das Bild ist völlig schwarz oder völlig weiß.

- Die Vorlage wurde u. U. nicht richtig auf das Scannerglas oder in den automatischen Vorlageneinzug gelegt. Vergewissern Sie sich, dass die Vorlage mit der zu scannenden Seite nach unten auf das Scannerglas oder mit der zu scannenden Seite nach oben in den automatischen Vorlageneinzug gelegt wird.
- Beim Verwenden des automatischen Vorlageneinzugs liegt vielleicht eine Seite auf dem Scannerglas. Heben Sie den automatischen Vorlageneinzug hoch, und nehmen Sie alle Seiten vom Scannerglas.
- Beim Verwenden des automatischen Vorlageneinzugs muss möglicherweise das ADF-Fenster ersetzt werden. Siehe „Ersetzen des ADF-Fensters“ auf Seite 108.

Die Farben im gescannten Bild entsprechen nicht den Farben des Originals.

Scanner, Bildschirme, Drucker und verschiedene Betriebssysteme legen Farbe unterschiedlich aus. Die Farben können mit den Farbton- und Sättigungseinstellungen in der HP PrecisionScan Pro-Software angepasst werden.

In der HP PrecisionScan Pro-Software wurde statt nur einem Ausschnitt das gesamte Bild gescannt oder umgekehrt.

Wahrscheinlich wurde der Auswahlbereich nicht richtig festgelegt. Die Auswahlumrandung muss den als endgültigen Scan gewünschten Bereich umgeben.

Die gescannten Bilder sind schief.

Die Vorlage ist beim Schließen des Deckels möglicherweise verrutscht. Richten Sie das Original gerade auf dem Scannerglas aus, und scannen Sie erneut.

Obwohl das Bild vor dem endgültigen Scan in der HP PrecisionScan Pro-Software vergrößert bzw. verkleinert wurde, ist es immer noch genauso groß wie das Original.

Es wurde u. U. nur die Voransicht des Bildes vergrößert bzw. verkleinert, wodurch sich die tatsächliche Größe des Bildes nicht ändert. Ändern Sie die Ausgabegröße. Siehe „Größe ändern (Ausgabeabmessungen)“ auf Seite 38.

Das Originalfoto war verschwommen, und das gescannte Bild sieht sogar noch schlimmer aus.

Die Bildschärfe-Stufe muss erhöht werden. Passen Sie die Bildschärfe in der HP PrecisionScan Pro-Software an. Siehe „Einstellen der Bildschärfe“ auf Seite 41.

Die gescannten Bilder sind grobkörnig oder verschwommen oder haben gezackte Ränder.

- Die Größe des Bildes wurde in einem anderen Programm als die HP PrecisionScan Pro-Software geändert. Nehmen Sie alle Änderungen an der Bildgröße zuerst in der HP PrecisionScan Pro-Software vor, bevor Sie das Bild zum anderen Programm senden. (Siehe „Größe ändern (Ausgabeabmessungen)“ auf Seite 38.) Oder wenn das Original eine Schwarzweiß-Zeichnung ist, verwenden Sie als Art der Scan-Ausgabe für das gescannte Bild „Schwarzweiß skalierbar“. (Siehe „Auswählen der Art der Scan-Ausgabe“ auf Seite 36.)
- Die Auflösung ist in der HP PrecisionScan Pro-Software zu niedrig eingestellt. Stellen Sie für die Auflösung eine höhere Zahl ein, oder stellen Sie die Standardeinstellung wieder her. Siehe „Ändern der Auflösung“ auf Seite 39.
- Es wurde zuviel oder zuwenig Bildschärfe in der HP PrecisionScan Pro-Software angewandt. Passen Sie die Bildschärfe an. Siehe „Einstellen der Bildschärfe“ auf Seite 41.

Das Originalfoto weist Markierungen, Flecken oder Kratzer auf, und das gescannte Bild sieht in der HP PrecisionScan Pro-Software sogar noch schlimmer aus.

- Sie haben die Bildschärfe manuell angepasst. Stellen Sie wieder die Standardeinstellung her. Siehe „Einstellen der Bildschärfe“ auf Seite 41.
- „Bildschärfe mit optimaler Qualität“ ist ausgewählt. Überprüfen Sie die Einstellung. Siehe „Festlegen von Voreinstellungen“ auf Seite 63.

In der HP PrecisionScan Pro-Software wurde eine höhere Auflösung für das Bild festgelegt, die Ausgabequalität hat sich hierdurch jedoch nicht verbessert.

- Wenn für die Auflösung eine größere Zahl eingestellt wird, ist dies nicht unbedingt mit einer Verbesserung der Qualität verbunden. Die Software stellt die Auflösung automatisch basierend auf dem Typ der gescannten Vorlage ein. Behalten Sie die Standardeinstellung bei bzw. stellen Sie sie wieder her. Richtlinien finden Sie unter „Ändern der Auflösung“ auf Seite 39 oder „Tipps für beste Bildqualität“ auf Seite 62.
- Wurde das gescannte Bild an ein anderes Programm gesendet, unterstützt das Programm die in der HP PrecisionScan Pro-Software festgelegte Auflösung u. U. nicht. Stellen Sie fest, welche Einstellung das Programm verwendet, und stellen Sie in der HP PrecisionScan Pro-Software dieselbe Auflösung ein.

Über die HP PrecisionScan Pro-Software gescannte Bilder sind größer als das Original, wenn sie aus einem anderen Programm heraus, wie z. B. MS Paint, MS Internet Explorer oder MS Imaging, angezeigt oder gedruckt werden.

Das andere Programm hat die Daten zur Bildgröße nicht akzeptiert. Scannen Sie das Bild mit einer niedrigeren Auflösung. Wird beim Scannen eine vom Programm unterstützte Auflösung verwendet, wird das Bild in der richtigen Größe angezeigt oder gedruckt.

Das Bild ist zu groß oder zu klein.

Legen Sie die physische Breite und Höhe des Bildes im Dialogfeld **Größe ändern** der HP PrecisionScan Pro-Software fest. Siehe „Größe ändern (Ausgabeabmessungen)“ auf Seite 38.

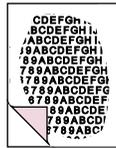
Bei dem Versuch, von der HP PrecisionScan Pro-Software aus zum Web zu scannen, ist das Bild zu groß oder sieht auf dem Bildschirm nicht gut aus.

Für dieses Bild wurden möglicherweise nicht die richtigen Scaneinstellungen festgelegt. Hilfe zur Auswahl des Ausgabetyps finden Sie in den schrittweisen Anleitungen. Siehe auch „Tipps für beste Bildqualität“ auf Seite 62.

## Lösen von Problemen mit gedruckten Kopien

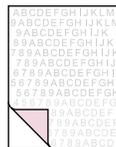
In diesem Abschnitt finden Sie hilfreiche Informationen zum Lösen von Problemen mit gedruckten Seiten.

Teile der Seite in der Nähe der Kanten werden nicht gedruckt.



Drucker sind nicht in der Lage, bis direkt an die Kante des Papiers zu drucken. Sie müssen die Größe des Bildes in der HP PrecisionScan Pro-Software etwas verkleinern, damit es in den bedruckbaren Bereich passt, und es dann erneut drucken.

Die Kopien sind zu hell.

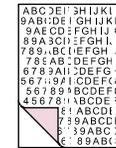


- Beim Kopieren von Vorlagen, die auf farbigem Papier gedruckt sind, ist der Kontrast zwischen der Tinte und den Papierfarben u. U. nicht ausreichend. Passen Sie die Einstellungen für die mittleren Töne, die hellen und dunklen Bildstellen und die Auflösung über die HP PrecisionScan Pro-Software an. Siehe „Scannen über die HP PrecisionScan Pro-Software“ auf Seite 31. Sie können den Kontrast auch über das

HP ScanJet Kopierprogramm anpassen. Wählen Sie zum Scannen von Text nach Möglichkeit Originale, bei denen weißes Papier mit schwarzer Tinte bedruckt ist.

- Der Toner oder die Tinte im Drucker ist möglicherweise aufgebraucht. Senden Sie von einem anderen Programm aus eine andere Datei zum Drucker, um festzustellen, ob das Problem durch den Drucker verursacht wird.

Auf der Seite erscheinen vertikale weiße Streifen.



- Der Toner oder die Tinte im Drucker ist möglicherweise aufgebraucht. Senden Sie von einem anderen Programm aus eine andere Datei zum Drucker, um festzustellen, ob das Problem durch den Drucker verursacht wird.
- Vielleicht ist der interne Spiegel des Scanners verschmutzt. Wenden Sie sich an die Kundendienstzentrale.

Der untere Teil der gedruckten Seite ist leer oder ein Teil einer Grafik ist abgeschnitten.



Die Seite ist u. U. zu komplex. (Im Drucker ist nicht genügend Speicher zum Verarbeiten der Seite vorhanden.) Legen Sie in der HP PrecisionScan Pro-Software als Auflösung 300 dpi oder weniger fest. Siehe „Ändern der Auflösung“ auf Seite 39.

Die Farben in gedruckten Bildern sind nicht richtig.

Die Art der Scan-Ausgabe oder die Druckereinstellungen sind möglicherweise falsch festgelegt. Wählen Sie eine andere Art der Scan-Ausgabe, und drucken Sie erneut. Überprüfen Sie die Einstellungen des Druckers. Überprüfen Sie bei einem Farbdrucker, ob die Tinte oder der Toner aufgebraucht ist.

Gescannte Bilder sind gezackt oder verschwommen.

- In der HP PrecisionScan Pro-Software ist möglicherweise nicht die richtige Art der Scan-Ausgabe festgelegt. Legen Sie als Art der Scan-Ausgabe „True Color“ (16,7 Millionen Farben) oder „Grauskala“ fest. Siehe „Auswählen der Art der Scan-Ausgabe“ auf Seite 36.
- Wurde die Größe des Bildes in einer Datei in einem anderen Programm neu bemessen und dann von diesem Programm aus gedruckt, lässt sich das Problem wahrscheinlich auf die Größenänderung zurückführen. Ändern Sie die Größe des Bildes in der HP PrecisionScan Pro-Software, bevor Sie es in eine Datei in einem anderen Programm platzieren. Siehe „Größe ändern (Ausgabeabmessungen)“ auf Seite 38.
- Wurde ein verschwommenes Originalbild vergrößert, macht sich die Verschwommenheit dadurch noch stärker bemerkbar.

## Lösen von Problemen mit Dias und Negativen

Der folgende Abschnitt kann Ihnen bei der Lösung von Problemen mit Dias, Negativen oder anderen transparenten Medien helfen, die mit Hilfe des Transparentadapters gescannt wurden. Alle Maßnahmen müssen in der HP PrecisionScan Pro-Software ergriffen werden, da diese Software zum Scannen von Dias, Negativen und anderen transparenten Vorlagen erforderlich ist. Siehe auch „Lösen von Problemen mit dem Transparentadapter“ auf Seite 99.

Bei dem Versuch, das gescannte Bild eines Dias zu vergrößern, behält das Bild jedoch dieselbe Größe bei.

Wahrscheinlich wurde der Befehl **Vergrößern** verwendet, mit dem nur die Ansicht des Bildschirms geändert wird. Die Größe des endgültig gescannten Bildes wird mit dem Befehl **Größe ändern** verändert. Siehe „Größe ändern (Ausgabeabmessungen)“ auf Seite 38.

Die Farben sind falsch, oder das Bild ist zu hell oder zu dunkel.

- Die Software wählt möglicherweise die für den gesamten Bereich anstatt für ein Dia oder Negativ angemessene BelichtungsEinstellung. Erstellen Sie einen Auswahlbereich um das gewünschte Dia oder Negativ, um sicherzustellen, dass es richtig belichtet wird.
- Die Vorlage liegt nicht vollständig auf dem Scannerglas. Achten Sie darauf, dass die Vorlage das Scannerglas völlig bedeckt.

Das gescannte Bild weist einen in der Regel rosa Farbstich auf.

Das Dia wurde wahrscheinlich ohne Diaschablone gescannt, oder die Schablone lag nicht richtig. Verwenden Sie zum Scannen von Dias die beiliegende Diaschablone. Drehen Sie die Schablone so, dass sich die Beschriftung „Hewlett Packard“ oben bzw. in der Nähe des Deckelschaniers befindet.

Gescannte Bilder erscheinen als Kästchen mit mehrfarbigen vertikalen Linien oder als gestricheltes Kästchen mit einem den Bereich umgebenden Pfeil.

Die Schablone liegt möglicherweise falsch auf dem Scannerglas. Drehen Sie die Schablone so, dass sich die Beschriftung „Hewlett Packard“ oben bzw. in der Nähe des Deckelschaniers befindet.

Das gescannte Bild ist schwarz, obwohl die LEDs am Transparentadapter leuchten.

- Die Schablone liegt möglicherweise falsch auf dem Scannerglas. Drehen Sie die Schablone so, dass sich die Beschriftung „Hewlett Packard“ oben bzw. in der Nähe des Deckelschaniers befindet.
- Überprüfen Sie den Befehl **Belichtung anpassen** im Menü **Erweitert**.

Das gescannte Bild weist Streifen auf.

- Überprüfen Sie, ob das Originaldia oder -negativ beschädigt ist.
- Möglicherweise ist der Kalibrierungsbereich oben auf der großen Schablone zerkratzt oder verschmutzt. Befinden sich darauf Kratzer oder Verunreinigungen, drehen Sie die Schablone um, und scannen Sie erneut, um zu prüfen, ob sich der Streifen jetzt auf der anderen Seite des Scans befindet. Haben sich die Streifen verlagert, muss die Schablone ersetzt werden.

Die Scans sind entlang einer Seite des Bildes dunkel oder trübe.

Eine oder zwei Glühbirnen des Transparentadapters sind defekt oder funktionieren nicht. Heben Sie den am Scanner angeschlossenen Transparentadapter nach oben, und prüfen Sie, ob die Beleuchtung an beiden Seiten des Adapters gleichmäßig ist. Wenn eine Glühbirne defekt ist, ist eine Reparatur erforderlich.

## Lösen von Problemen mit editierbarem Text

Dieser Abschnitt enthält Lösungen für Probleme, die beim Erstellen von editierbarem Text auftreten können.

Der gescannte Text ist nicht editierbar.

- Möglicherweise haben Sie am Scanner eine andere Taste als EDITIERBARER TEXT gedrückt. Wählen Sie EDITIERBARER TEXT.
- Wurde über die HP PrecisionScan Pro-Software gescannt, wurde der Text dort u. U. als Zeichnung identifiziert. Wählen Sie im Menü **Art der Scan-Ausgabe** der Software **Editierbarer Text (OCR)** oder **Text und Bild**. Klicken Sie dann im Menü **Scannen** auf **Scannen nach**, und wählen Sie das gewünschte Programm. Ist der Text weiterhin nicht editierbar, arbeiten Sie mit ihm als Bild, oder geben Sie ihn erneut ein.

Gescannter Text ist in einigen Programmen editierbar und in anderen nicht.

Einige Programme akzeptieren nur Bildformate und keinen Text. Vergewissern Sie sich, dass das Programm editierbaren Text unterstützt.

Beim Auswählen der Option „Editierbarer Text (OCR)“ wird nur sehr langsam gescannt.

Das OCR-Programm bewirkt eine normale Verlangsamung des Scanvorgangs. Warten Sie, bis die Vorlage gescannt wurde.

In dem Text, der mit der OCR-Software umgewandelt wurde, erscheinen falsche Zeichen.

Die Genauigkeit des OCR-Programms hängt von der Qualität des Originals und der Wahl der richtigen Einstellung ab. Um optimale Ergebnisse zu erzielen, wählen Sie die Scaneinstellung für Text, und verarbeiten Sie nur ein klares, gut lesbares Textbild. Siehe „Erwartungen an OCR-Programme“ auf Seite 23.

Der umgewandelte Text erscheint nicht in meinem Textverarbeitungsprogramm.

Gehen Sie nach einem der folgenden Verfahren vor:

- Beim Drücken auf EDITIERBARER TEXT am Scanner, wird der Text standardmäßig in Word oder WordPad geöffnet. Ändern Sie, in welchem Programm der Text angezeigt wird. Siehe „Ändern der Einstellungen der Tasten“ auf Seite 24.
- Wurde über die HP PrecisionScan Pro-Software gescannt, wählen Sie im Menü **Art der Scan-Ausgabe** die Option **Editierbarer Text (OCR)** oder **Text und Bild**. Klicken Sie dann im Menü **Scannen** auf **Scannen nach**, und wählen Sie das gewünschte Programm. Sie können den Text auch ausschneiden und in das gewünschte Programm einfügen. Ist der Text weiterhin nicht editierbar, arbeiten Sie mit ihm als Bild, oder geben Sie ihn erneut ein.

Wie lässt sich Text mit einem anderen OCR-Programm verarbeiten?

Gehen Sie nach einem der folgenden Verfahren vor:

- Scannen Sie die Vorlage zur HP PrecisionScan Pro-Software, speichern Sie das gescannte Bild als Bilddatei, und öffnen Sie die Datei im anderen OCR-Programm.
- Scannen Sie die Vorlage zur HP PrecisionScan Pro-Software. Klicken Sie dann im Menü **Scannen** auf **Scannen nach**, und wählen Sie das andere OCR-Programm.

Beim Einfügen in ein Textverarbeitungsprogramm hat der umgewandelte Text die Schriftgröße und den Schriftstil nicht beibehalten.

Textverarbeitungsprogramme können die ursprüngliche Formatierung des gescannten Textes nicht immer akzeptieren. Formatieren Sie den Text im Textverarbeitungsprogramm neu.

Umgewandelter Text ist im Textverarbeitungsprogramm unbeabsichtigterweise mit oder ohne Formatierung erschienen.

- Sie können versuchen, die Formatierung beizubehalten (eingerahmt) oder nicht (fließend). Ändern Sie die Voreinstellung wunschgemäß ab. Weitere Informationen über die Taste EDITIERBARER TEXT am Scanner finden Sie unter „Ändern der Einstellungen der Tasten“ auf Seite 24. Informationen zur HP PrecisionScan Pro-Software finden Sie unter „Festlegen von Voreinstellungen“ auf Seite 63.
- Auch wenn Sie die Formatierung beibehalten möchten und die entsprechende Einstellung gewählt haben, kann das empfangende Textverarbeitungsprogramm die Formatierung nicht immer akzeptieren. Formatieren Sie den Text im Textverarbeitungsprogramm neu.

## Lösen von Problemen beim Senden an Ziele

In diesem Abschnitt finden Sie Informationen zum Lösen von Problemen beim Senden von Bildern an Ziele.

Beim Auswählen von „E-Mail“ am Scanner erscheinen die gescannten Bilder nicht automatisch in einer neuen E-Mail-Nachricht.

Das E-Mail-Programm ist Web-basiert oder wird möglicherweise nicht unterstützt. Speichern Sie das gescannte Bild als Datei, und hängen Sie sie wie gewohnt an die E-Mail-Nachricht an.

Beim Auswählen von „E-Mail“ am Scanner wird das gescannte Bild als Bitmap angehängt, der darin enthaltene Text soll jedoch vom Empfänger editierbar sein.

Soll der Text für den Empfänger editierbar sein, scannen Sie die Vorlage zur HP PrecisionScan Pro-Software, und ändern Sie den Scan-Ausgabebetyp des gescannten Bildes in **Editierbarer Text (OCR)**. Klicken Sie dann im Menü **Scannen** auf **Scannen nach**, und wählen Sie das E-Mail-Programm. Sie können das gescannte Bild auch als Datei speichern und diese wie gewohnt an die E-Mail-Nachricht anhängen.

Beim Auswählen von „Fax“ am Scanner erscheinen gescannte Bilder nicht automatisch im PC-Faxprogramm.

Das PC-Faxprogramm wird möglicherweise nicht unterstützt. Speichern Sie das gescannte Bild als Datei, und hängen Sie sie wie gewohnt an die Faxnachricht an.

Beim Drücken der Taste „E-Mail“, „Fax“ oder „Editierbarer Text“ am Scanner wird das falsche Programm geöffnet.

- Unter Umständen ist ein Kabel locker. Vergewissern Sie sich, dass das USB- oder SCSI-Kabel fest angeschlossen ist.
- Überprüfen Sie die Einstellungen dafür, welches Programm jeweils geöffnet werden soll, wenn E-MAIL, FAX oder EDITIERBARER TEXT am Scanner gedrückt wird. Siehe „Ändern der Einstellungen der Tasten“ auf Seite 24.

Beim Drucken von Kopien vom Scanner oder dem HP ScanJet Kopierprogramm aus kann der gewünschte Drucker nicht gewählt werden.

Scannen Sie die Vorlage zur HP PrecisionScan Pro-Software, und drucken Sie sie von dort aus.

Beim Drucken von Kopien werden nur mehrere Kopien von jeweils einer Seite angefertigt (die Kopien werden nicht sortiert).

Auch wenn der automatische Vorlageneinzug verwendet wird, wird jede Seite als separater Auftrag angesehen. Es können mehrere Kopien einer Seite, jedoch nicht mehrere sortierte Kopien verschiedener Seiten angefertigt werden.

Bei dem Versuch, von der HP PrecisionScan Pro-Software zu drucken, ist der Befehl „Drucken“ nicht verfügbar.

Ist als Art der Scan-Ausgabe **Editierbarer Text (OCR), Text und Bild** oder **Schwarzweiß skalierbar** ausgewählt, ist der Befehl **Drucken** nicht verfügbar.

Beim Auswählen von „HP-Scan-Software“ am Scanner erscheint das Bild nicht in der Software.

- Unter Umständen ist ein Kabel locker. Vergewissern Sie sich, dass das USB- oder SCSI-Kabel fest angeschlossen ist.
- Die Voransichtsfunktion wurde möglicherweise versehentlich deaktiviert. Überprüfen Sie diese Einstellung auf der Registerkarte **Scanner** im Dialogfeld „Voreinstellungen“ der HP PrecisionScan Pro-Software. Siehe „Festlegen von Voreinstellungen“ auf Seite 63.
- Vergewissern Sie sich, dass die HP PrecisionScan Pro-Software als das Programm festgelegt ist, das beim Drücken von HP-SCAN-SOFTWARE gestartet werden soll.

#### Unter Windows 98, 2000 und Me:

- 1 Zeigen Sie im Menü **Start** auf **Einstellungen**, und klicken Sie auf **Systemsteuerung**.
- 2 Doppelklicken Sie auf **Scanner und Kameras**.
- 3 Wählen Sie Ihr Scannermodell aus der Liste aus, sofern es noch nicht ausgewählt ist.
- 4 Klicken Sie auf **Eigenschaften**.
- 5 Vergewissern Sie sich auf der Registerkarte **Ereignisse** davon, dass das Kontrollkästchen **Geräteereignisse deaktivieren** nicht markiert ist.

#### Unter Windows NT 4.0:

- 1 Zeigen Sie im Menü **Start** auf **Programme**, zeigen Sie dann auf **HP ScanJet-Dienstprogramme**, und klicken Sie schließlich auf **HP ScanJet-Tastenmanager**.
- 2 Klicken Sie auf die Registerkarte **Ereignisse**.
- 3 Wählen Sie in der Liste **Scanner-Ereignisse** den Eintrag **HP-Scan-Software**.
- 4 Vergewissern Sie sich, dass das Kontrollkästchen **HP PrecisionScan Pro** markiert ist.
- 5 Vergewissern Sie sich, dass das Kontrollkästchen **Ereignisse deaktivieren** nicht markiert ist.

Beim Auswählen von „Editierbarer Text“ am Scanner erscheint der Text auf dem gescannten Bild nicht in meinem Textverarbeitungsprogramm.

- Text wird standardmäßig in Word oder WordPad geöffnet. Ändern Sie, in welchem Programm der Text angezeigt wird. Siehe „Ändern der Einstellungen der Tasten“ auf Seite 24.

Beim Auswählen von „Datei“ am Scanner kann das gescannte Bild nur im .pdf-Format gespeichert werden.

Da die Option **Datei** zum Archivieren von Dateien vorgesehen ist, wird das .pdf-Format verwendet, da es die Formatierung beibehält und eine kompakte Dateigröße gewährleistet. Wenn Sie die Vorlage in einem anderen Dateiformat speichern möchten, scannen Sie sie zur HP PrecisionScan Pro-Software, und wählen Sie den Befehl **Speichern unter** im Menü **Scannen**.

Bei dem Versuch, ein Bild in eine vorhandene Datei zu scannen, ist das gescannte Bild stattdessen in einer neuen Datei erschienen.

Bei einigen Programmen ist es nur möglich, gescannte Bilder in neue Dateien zu platzieren. Schneiden Sie das Bild aus, und fügen Sie es in die gewünschte Datei ein. Oder speichern Sie das gescannte Bild als Datei, und importieren Sie es in das andere Programm.

Beim Senden eines gescannten Bildes mit dem Befehl „Scannen nach“ im Menü „Scannen“ der HP PrecisionScan Pro-Software erscheint nicht das gewünschte Programm.

Die HP PrecisionScan Pro-Software ist möglicherweise nicht in der Lage, das Programm als Ziel zu erkennen. Gehen Sie nach einem der folgenden Verfahren vor:

- Speichern Sie das gescannte Bild als ein im anderen Programm verwendeter Dateityp, und öffnen Sie die Datei dann im anderen Programm.
- Bringen Sie das Bild mit Kopieren und Einfügen oder Ziehen und Ablegen in das andere Programm.
- Installieren Sie das nicht erkannte Programm neu. Vielleicht ist die HP PrecisionScan Pro-Software danach in der Lage, es zu erkennen.

Ich möchte den Scan in einem anderen Programm, z. B. einem Textverarbeitungsprogramm, starten, um ein Bild in die geöffnete Datei zu platzieren. Ich kann den Scan jedoch nicht starten.

Das andere Programm muss TWAIN-konform sein. Ist kein Befehl wie z. B. **Erfassen** zu finden, schlagen Sie in der Dokumentation des Programms nach, ob es TWAIN-konform ist. Ist dies nicht der Fall, gehen Sie in der HP PrecisionScan Pro-Software nach einem der folgenden Verfahren vor:

- Speichern Sie das gescannte Bild als Datei, und fügen Sie die Datei dann in das andere Programm ein.
- Klicken Sie auf **Scannen nach** im Menü **Scannen**, und wählen Sie ein Programm.
- Bringen Sie das Bild mit Kopieren und Einfügen oder Ziehen und Ablegen in das andere Programm.

Bei dem Versuch, ein gescanntes Bild in ein TWAIN-konformes Programm zurückzuholen, erscheint das Bild jedoch nicht.

Möglicherweise unterstützt das TWAIN-konforme Programm die ausgewählte Auflösung oder Art der Scan-Ausgabe nicht. Scannen Sie das Bild unter Verwendung der von der HP PrecisionScan Pro-Software für das Bild festgelegten Standardeinstellungen erneut.

## Lösen von Problemen mit dem Zubehör

Dieser Abschnitt enthält Informationen zum Lösen von Problemen bei Verwendung des Transparentadapters oder des automatischen Vorlageneinzugs.

### Lösen von Problemen mit dem Transparentadapter

Dieser Abschnitt enthält Informationen zum Lösen von Problemen, die bei Verwendung des Transparentadapters (XPA) möglicherweise auftreten. Siehe auch „Lösen von Problemen mit Dias und Negativen“ auf Seite 93.

Der Transparentadapter funktioniert überhaupt nicht.

Das XPA-Kabel ist möglicherweise nicht richtig angeschlossen. Vergewissern Sie sich, dass das XPA-Kabel fest in den XPA-Anschluss am Scanner eingesteckt ist.

Beim Verwenden des Transparentadapters ist die Option „XPA (Dias)“ oder „XPA (Negative)“ im Menü „Scannen“ nicht verfügbar.

- Das XPA-Kabel ist möglicherweise nicht richtig angeschlossen. Vergewissern Sie sich, dass das XPA-Kabel fest in den XPA-Anschluss am Scanner eingesteckt ist.
- Wurde der Transparentadapter angeschlossen, während die HP PrecisionScan Pro-Software ausgeführt wurde, starten Sie die Software neu. Auf diese Weise kann der Transparentadapter ermittelt werden.

Nach Markieren der Option „XPA (Dias)“ oder „XPA (Negative)“ im Menü „Scannen“ ist kein Licht oder nur ein schwaches Licht im Transparentadpater zu sehen.

- Vergewissern Sie sich, dass **XPA (Dias)** oder **XPA (Negative)** im Menü „Scannen“ der HP PrecisionScan Pro-Software ausgewählt wurde. Sollten diese beiden Befehle nicht verfügbar sein, starten Sie die Software neu, während der Transparentadapter am Scanner angeschlossen ist.
- Eine oder beide Glühbirnen am Transparentadapter sind defekt oder funktionieren nicht. Heben Sie den am Scanner angeschlossenen Transparentadapter nach oben, und prüfen Sie, ob die Beleuchtung an beiden Seiten des Adapters gleichmäßig ist. Wenn eine Glühbirne defekt ist, ist eine Reparatur erforderlich.

## Lösen von Problemen mit dem automatischen Vorlageneinzug

Dieser Abschnitt behandelt Probleme, die bei Verwendung des automatischen Vorlageneinzugs (ADF) möglicherweise auftreten.

Der automatische Vorlageneinzug führt mehrere Blätter zu, führt Seiten schief zu oder verursacht häufige Papierstaus.

- Entsteht der Eindruck, dass die Seiten im automatischen Vorlageneinzug schief zugeführt werden, stellen Sie in der Software sicher, dass die gescannten Bilder nicht schief sind.
- Unter Umständen wurde die Vorlage nicht richtig platziert. Rücken Sie die Vorlage gerade, und vergewissern Sie sich, dass die linke Kante an der linken Seite des Vorlagenfachs anliegt.
- Das Vorlagenfach und das Ausgabefach können je nach Art der eingelegten Medien maximal 50 Seiten aufnehmen. Legen Sie nur 50 oder weniger Seiten in das Vorlagenfach, und nehmen Sie Seiten aus dem Ausgabefach, wenn der Stapel mehr als 50 Seiten umfasst.
- Die eingelegte Vorlage entspricht u. U. nicht den Spezifikationen für den automatischen Vorlageneinzug. Vergewissern Sie sich, dass die Art der eingelegten Medien die erforderlichen Spezifikationen erfüllt. Siehe „Vorlagen für den ADF“ auf Seite 8.

Beim Verwenden des automatischen Vorlageneinzugs wird die Vorlage überhaupt nicht zugeführt.

Das Vorlagenfach ist u. U. nicht fest verriegelt. Heben Sie die Klappe und das Vorlagenfach hoch, und drücken Sie sie wieder fest nach unten. Abbildungen finden Sie unter „So beseitigen Sie Staus am Seitenende:“ auf Seite 103.

Eine in den Vorlageneinzug eingelegte Vorlage verursacht ständig einen Papierstau.

- Die eingelegte Vorlage erfüllt u. U. nicht die Richtlinien für den automatischen Vorlageneinzug. Siehe „Vorlagen für den ADF“ auf Seite 8.
- An der Vorlage ist u. U. etwas angebracht. Vergewissern Sie sich, dass Heftklammern und Klebenotizen o. ä. von der Vorlage entfernt wurden. Siehe „Auswählen und Vorbereiten der Vorlagen“ auf Seite 7.
- Die Vorlage ist zu klein. In den automatischen Vorlageneinzug passen nur Vorlagen mit einer Größe ab 148,5 x 210 mm. Kleinere Vorlagen sind über das Scannerglas zu scannen.
- Die Vorlage ist zu groß. In den automatischen Vorlageneinzug passen nur Vorlagen mit einer Größe von bis zu 216 x 355,6 mm. Größere Vorlagen sind abschnittsweise über das Scannerglas zu scannen.

Der untere Teil des gescannten Bildes ist abgeschnitten.

- Über den automatischen Vorlageneinzug können bis zu 355,6 mm lange Vorlagen gescannt werden. Längere Vorlagen sind abschnittsweise über das Scannerglas zu scannen. Kann die Länge der Vorlage nicht geändert werden, wählen Sie vor dem Scannen das angemessene Seitenformat in der Eingabeaufforderung des ADF-Dialogfelds.
- Wird die Vorlage an einen Drucker gesendet, kann dieser sie aufgrund ihrer Komplexität möglicherweise nicht verarbeiten (erfordert zuviel Speicher). Wählen Sie nach Möglichkeit einen Drucker mit mehr Speicherkapazität. Sie können auch eine geringere Auflösung oder eine andere Art der Scan-Ausgabe einstellen.

Über den automatischen Vorlageneinzug gescannte Seiten erscheinen nur als vertikale Linien oder in nur einer Farbe.

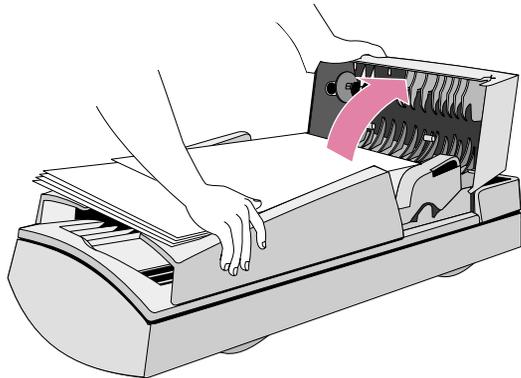
Vielleicht liegt auf dem Scannerglas eine Seite. Heben Sie die ADF-Einheit an, und nehmen Sie alle Seiten vom Scannerglas.

## Beseitigen von Papierstaus im automatischen Vorlageneinzug

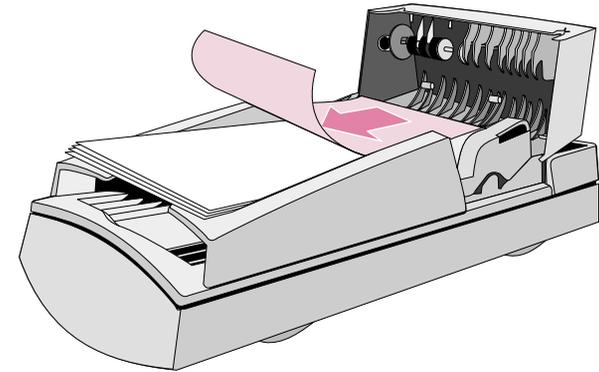
Blätter können sich am Seitenanfang oder am Seitenende stauen. Beseitigen Sie den Papierstau mit dem angemessenen nachstehenden Verfahren, und fahren Sie fort.

*So beseitigen Sie Staus am Seitenanfang:*

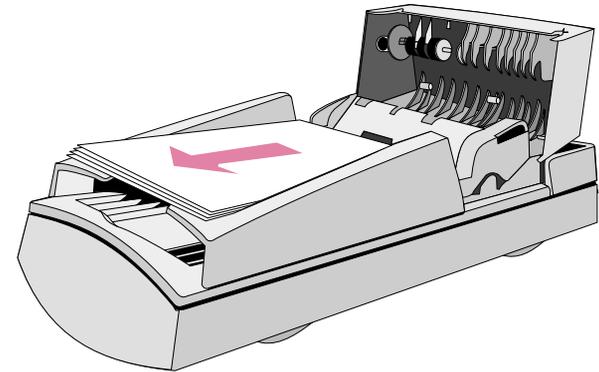
- 1 Heben Sie die Klappe hoch, während Sie das Vorlagenfach festhalten.



- 2 Entfernen Sie das gestaute Papier.



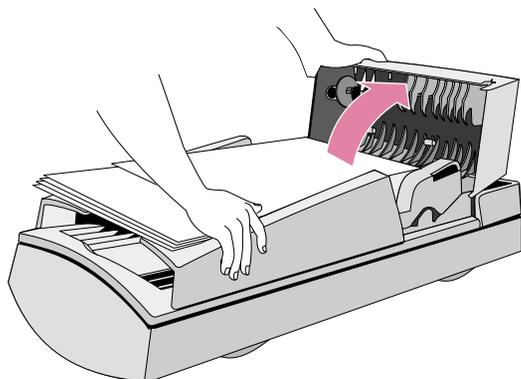
- 3 Nehmen Sie die Vorlage aus dem automatischen Vorlageneinzug.



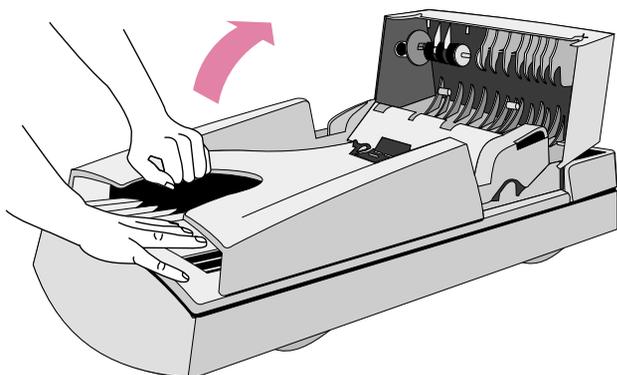
- 4 Schließen Sie die Klappe. Drücken Sie fest auf beide Seiten, bis die Klappe hörbar einrastet.
- 5 Stapeln Sie alle Seiten neu auf, und legen Sie sie wieder in den automatischen Vorlageneinzug ein.
- 6 Wählen Sie an der ADF-Eingabeaufforderung des Computers wieder alle Einstellungen aus, die Sie zuvor geändert hatten, und klicken Sie erneut auf **Scannen nach** oder **Scannen**.

So beseitigen Sie Staus am Seitenende:

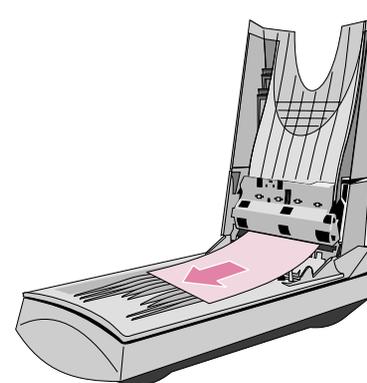
- 1 Öffnen Sie die Klappe, während Sie das Vorlagenfach festhalten.



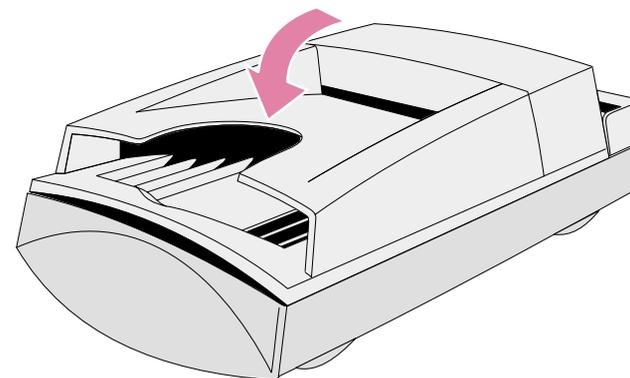
- 2 Nehmen Sie alle Seiten aus dem Vorlagenfach.
- 3 Öffnen Sie das Vorlagenfach, während Sie das Ausgabefach festhalten.



- 4 Entfernen Sie das gestaute Papier.



- 5 Schließen Sie das Vorlagenfach und danach die Klappe. Drücken Sie fest auf beide Seiten, bis die Klappe hörbar einrastet.



- 6 Stapeln Sie alle Seiten neu auf, und legen Sie sie wieder in den automatischen Vorlageneinzug.
- 7 Wählen Sie an der ADF-Eingabeaufforderung des Computers wieder alle Einstellungen aus, die Sie zuvor geändert hatten, und klicken Sie erneut auf **Scannen nach** oder **Scannen**.

## Reinigung und Wartung

Der Scanner und das Zubehör müssen von Zeit zu Zeit möglicherweise gereinigt oder gewartet werden, insbesondere wenn auf den gescannten Bildern Markierungen oder Fingerabdrücke zu sehen sind.

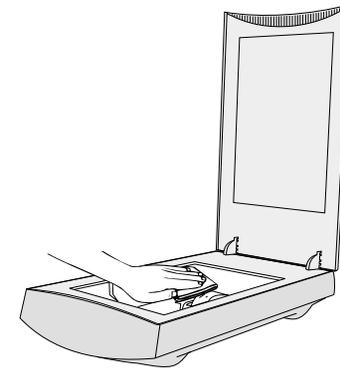
### Reinigen des Scanners

Das Scannerglas muss möglicherweise gereinigt werden, wenn sich auf den gescannten Vorlagen verwischbare Tinte oder übermäßig viel Staub oder Schmutz befindet. Eine Reinigung ist wahrscheinlich auch dann erforderlich, wenn die gescannten Bilder Fingerabdrücke oder Markierungen aufweisen.

*So reinigen Sie den Scanner:*

- 1 Trennen Sie das Netzkabel vom Scanner ab.
- 2 Öffnen Sie den Scannerdeckel.
- 3 Reinigen Sie das Glas mit einem weichen, fusselfreien Tuch, auf das milder Glasreiniger gesprüht wurde.

**VORSICHT** Es sollte nur Glasreiniger verwendet werden. Scheuermittel, Azeton, Benzol und Kohlentetrachlorid sind zu vermeiden, da sie das Scannerglas beschädigen können. Isopropylalkohol ist ebenfalls zu vermeiden, da er Streifen auf dem Glas hinterlassen kann.



- 4 Trocknen Sie das Scannerglas mit einem trockenen, fusselfreien Tuch ab.
- 5 Schließen Sie danach das Netzkabel am Scanner an.

Fingerabdrücke oder Schmutzflecken auf der Unterseite des Glases wirken sich nicht auf das Aussehen der gescannten Bilder aus, da dieser Bereich des Glases außerhalb des Brennpunkts des Scanners liegt.

## Reinigen des Transparentadapters

Reinigen Sie den Transparentadapter mit einem trockenen, weichen Tuch. Besprühen Sie das Tuch ggf. mit Glasreiniger oder Isopropylalkohol.

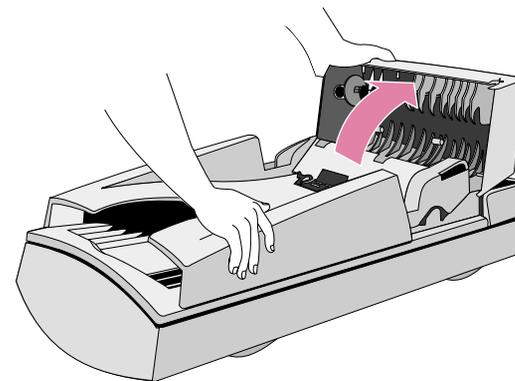
## Reinigen des automatischen Vorlageneinzugs

Die folgenden Teile des automatischen Vorlageneinzugs müssen gereinigt werden, um eine hervorragende Scanqualität zu gewährleisten:

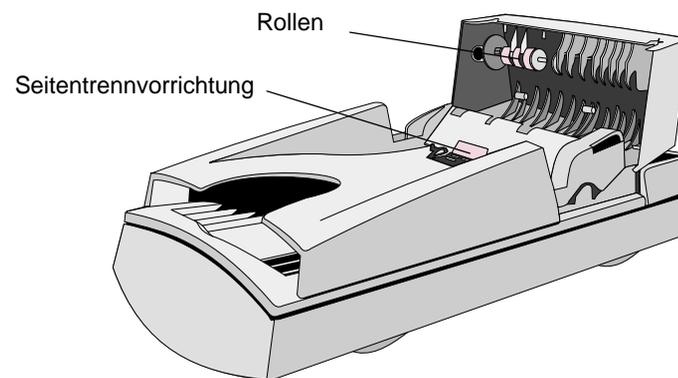
- ADF-Fenster
- graue Leiste über dem ADF-Fenster
- Rollen
- Seitentrennvorrichtung

*So reinigen Sie den automatischen Vorlageneinzug:*

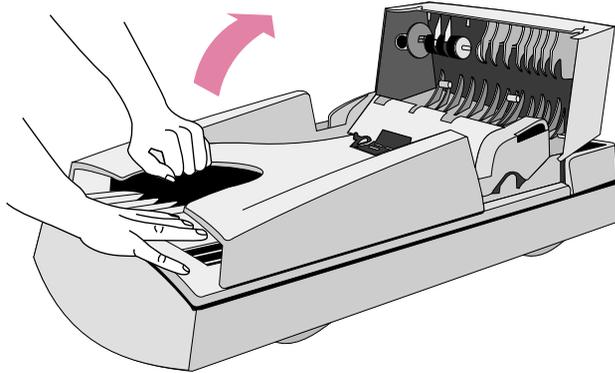
- 1 Trennen Sie das Netzkabel vom Scanner ab.
- 2 Öffnen Sie die Klappe, während Sie das Vorlagenfach festhalten.



- 3 Wischen Sie die Rollen und die Seitentrennvorrichtung mit einem weichen, sauberen und fusselreichen Tuch ab. Sie können das Tuch bei Bedarf mit Isopropylalkohol anfeuchten.

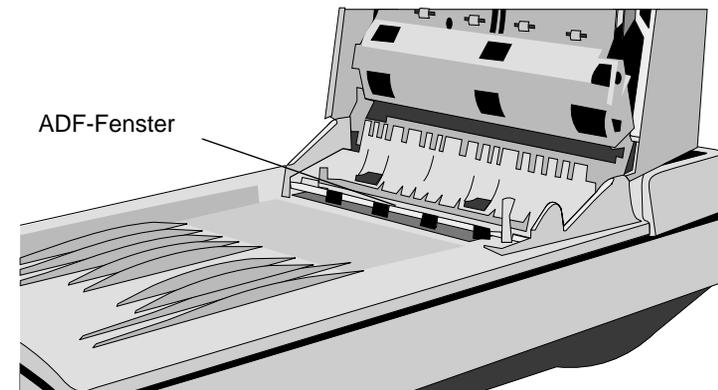


- 4 Öffnen Sie das Vorlagenfach, während Sie das Ausgabefach festhalten.

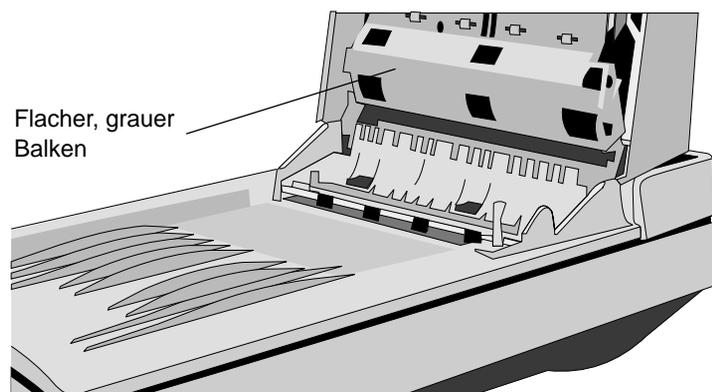


- 5 Wischen Sie das ADF-Fenster, einen langen durchsichtigen Balken, ab. Sie können das Tuch bei Bedarf mit Glasreiniger, Wasser oder Isopropylalkohol anfeuchten.

**VORSICHT** Verwenden Sie nur die voranstehenden Reinigungsmittel, und sprühen Sie sie auf ein Tuch. Das ADF-Fenster kann beschädigt werden, wenn andere Reinigungsmittel verwendet oder direkt auf den ADF gesprüht werden.



- 6 Überprüfen Sie den flachen grauen Balken über dem ADF-Fenster. Der Balken sollte grau und ohne schwarze oder andere Markierungen sein. Reinigen Sie gegebenenfalls den flachen grauen Balken.



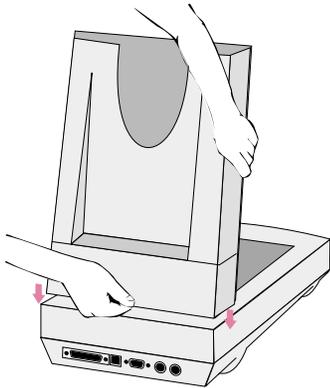
- 7 Schließen Sie das Vorlagenfach und danach die Klappe. Drücken Sie fest auf beide Seiten, bis die Klappe hörbar einrastet.
- 8 Vergewissern Sie sich, dass das Scannerglas auch sauber ist. Siehe „Reinigen des Scanners“ auf Seite 104.

## Ersetzen des ADF-Fensters

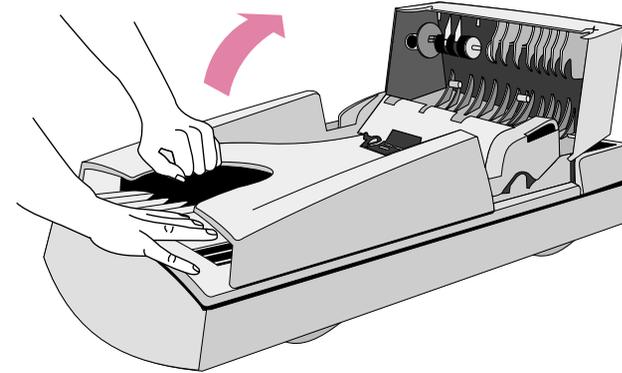
Wenn das ADF-Fenster verkratzt ist oder nicht mehr gereinigt werden kann, muss es u. U. ersetzt werden. Bestellen Sie das ADF-Fenster bei Hewlett-Packard.

*So entfernen Sie das ADF-Fenster:*

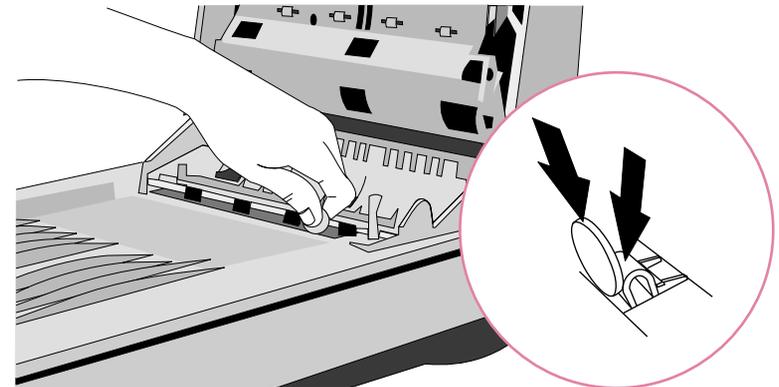
- 1 Trennen Sie das ADF-Kabel vom Anschluss am Scanner ab.
- 2 Heben Sie den automatischen Vorlageneinzug vom Scanner ab. Ziehen Sie ihn fest nach oben, und trennen Sie die hintere Halterung mit den Fingern vom Scanner ab.



- 3 Klappen Sie das Vorlagenfach des ADF nach oben, um das ADF-Fenster freizulegen.



- 4 Drücken Sie mit einer Münze auf die vier Z-förmigen Haken, bis der Vorsatz ausrastet. Drücken Sie gegen den langen, spitzen Vorsatz am Ende des Fensters.



*So installieren Sie das neue ADF-Fenster:*

- 1 Stecken Sie die vier Z-förmigen Haken des ADF-Fensters in die vier Löcher am Unterteil des automatischen Vorlageneinzugs.
- 2 Klappen Sie das ADF-Fenster nach unten, bis es das Unterteil des automatischen Vorlageneinzugs berührt.
- 3 Vergewissern Sie sich, dass sich der lange, spitze Vorsatz innen am automatischen Vorlageneinzug befindet.
- 4 Drücken Sie zuerst den Z-förmigen Haken in der Nähe des langen, spitzen Vorsatzes und danach alle anderen Z-förmigen Haken zur Rückseite des automatischen Vorlageneinsatzes hin.
- 5 Vergewissern Sie sich, dass sich der lange spitze Vorsatz innen am automatischen Vorlageneinzug befindet.
- 6 Schließen Sie das ADF-Kabel wieder am entsprechenden Anschluss des Scanners an.

## Deinstallieren der Software

Mit der Deinstallationsoption des Setup-Programms kann die Scan-Software vom Computer entfernt werden.

*So deinstallieren Sie die Software:*

**Hinweis:** Zum Deinstallieren der Software unter Windows NT 4.0 und 2000 müssen Sie sich mit Administratorrechten anmelden.

- 1 Klicken Sie auf **Start**, zeigen Sie auf **Einstellungen**, und klicken Sie auf **Systemsteuerung**.
- 2 Doppelklicken Sie auf das Symbol „Software“.
- 3 Wählen Sie die HP PrecisionScan Pro-Software aus, und klicken Sie auf **Hinzufügen/Entfernen**.
- 4 Befolgen Sie die Anweisungen auf dem Bildschirm.

## Andere Ressourcen, Unterstützung und technische Daten

Die Installations- und Unterstützungsanleitung enthält Informationen über die folgenden Themen:

- *Installationsanleitungen und Fehlerbehebung.* Anleitungen sowie Hinweise zur Fehlerbehebung für Probleme, die bei der Installation des Scanners möglicherweise auftreten.
- *Ressourcen.* Auskünfte über Websites und andere Informationsquellen, über die Sie Tipps zum Scannen, aktualisierte Treiber sowie die aktuellsten Informationen über den HP-Scanner beziehen können.
- *Unterstützung.* Regionale Kontaktinformationen, wenn Sie sich mit HP in Verbindung setzen möchten.
- *Gewährleistung und technische Daten.* Informationen zur Gewährleistung und zum Produkt sowie behördliche Bestimmungen.

Die Installations- und Unterstützungsanleitung befindet sich auf der CD im gewünschten Sprachordner oder im PrecisionScan Pro-Ordner auf dem Computer. Wurde die Software im Standardverzeichnis installiert, lautet der Pfad: C:\Programdateien\Hewlett-Packard\PrecisionScan Pro 3.0.

# **A** **Verwenden von Softwarebefehlen und Steuerelementen**

Dieser Abschnitt enthält Informationen zur Verwendung der Tastaturbefehle, Symbolleisten und Cursor in der HP PrecisionScan Pro-Software.

Die HP PrecisionScan Pro-Software verfügt über Tastaturbefehle und Symbolleisten zum schnellen Zugriff auf Softwarebefehle. Die Statusleiste und Infoliste liefern Informationen über das gescannte Bild. An den kontextabhängigen Cursors ist zu erkennen, welche Aktivitäten in der Scan-Software jeweils möglich sind.

## Verwenden von Tastaturbefehlen und Menüs

Dieser Abschnitt bietet einen Überblick über die Menüs und Befehle in der HP PrecisionScan Pro-Software, die über die Tastatur ausgewählt werden können. Um ein Menü zu öffnen, drücken Sie ALT und den unterstrichenen Buchstaben des betreffenden Menüs. Um einen Befehl auszuführen, öffnen Sie das Menü und drücken den unterstrichenen Buchstaben des betreffenden Befehls.

Dieser Abschnitt zeigt außerdem, welche Befehle über Schnellzugriffstasten (Tastaturbefehle) ausgeführt werden können.



<u>N</u> eu(er) Scan	STRG+N	Startet einen neuen Scan (Voransicht).
S <u>c</u> annen nach...	STRG+T	Scannt und sendet das Bild an ein Ziel, wie z. B. ein E-Mail-Programm.
Bild <u>z</u> urücksenden an...		Sendet bei Verwenden von TWAIN oder WIA das gescannte Bild an das andere Programm zurück.
<u>S</u> peichern unter...	STRG+S	Speichert den Auswahlbereich als Datei.
<u>D</u> rucken...	STRG+P	Scannt und druckt den Auswahlbereich.
Druck <u>e</u> r einrichten...		Dient zum Ändern der Druckoptionen.
Scannerglas XPA (D <u>i</u> as) XPA (N <u>e</u> gative)		Wählt die Quelle aus, von der gescannt wird. Nur eine Option kann ausgewählt werden.
<u>E</u> instellungen		
<u>S</u> peichern		Speichert die Einstellungen.
<u>L</u> aden		Lädt (verwendet) die Einstellungen.
<u>V</u> oreinstellungen		Dient zur Änderung der standardmäßigen Voreinstellungen.
<u>B</u> eenden	ALT+F4	Schließt die HP PrecisionScan Pro-Software.



<u>B</u> earbeitungsänderungen rückgängig machen	STRG+Z	Setzt alle Einstellungen, außer der Art der Scan-Ausgabe, auf die Standardwerte dieses Bildes zurück.
<u>K</u> opieren	STRG+C	Scannt und platziert den Auswahlbereich in der Zwischenablage.
<u>A</u> lle auswählen	STRG+A	Wählt das gesamte Scannerglas aus (einschließlich leerer Bereiche).
<u>G</u> esamte Auswahl aufheben	ESC	Entfernt die Auswahlumrandung.



<u>V</u> ergrößern		Vergrößert den Auswahlbereich.
<u>V</u> erkleinern		Verkleinert auf die Originalansicht.
<u>S</u> chrittweise Anleitungen		Blendet die schrittweisen Anleitungen ein oder aus.
<u>S</u> ymbolleiste		Blendet die Symbolleiste ein oder aus.
<u>I</u> nfoleiste		Blendet die Infoleiste ein oder aus.
<u>S</u> tatusleiste		Blendet die Statusleiste ein oder aus.

<b>True Color</b> (16,7 Millionen Farben)	
<b>256-Farben</b> (Optimierte Palette)	
<b>256 Farben</b> (Web-Palette)	Dient zur Auswahl der Art der Scan-Ausgabe. Es kann nur jeweils eine Option ausgewählt werden. Rufen Sie die schrittweisen Anleitungen über das Menü <b>Ansicht</b> auf, wenn Sie Hilfe bei der Wahl der Art der Scan-Ausgabe benötigen.
<b>Volltonfarbe</b> (16 Farben)	
<b>Grauskala</b>	
<b>Schwarzweiß-Bitmap</b>	
<b>Schwarzweiß skalierbar</b>	
<b>Editierbarer Text</b> (OCR)	
<b>Text und Bild</b>	
<b>Typ automatisch einstellen</b>	Bewirkt, dass die Software die Art der Scan-Ausgabe basierend auf dem Inhalt des Auswahlbereichs auswählt.
<b>Um 90° nach links drehen</b>	Dreht das Bild um 90 Grad gegen den Uhrzeigersinn.
<b>Um 90° nach rechts drehen</b>	Dreht das Bild um 90 Grad im Uhrzeigersinn.
<b>Spiegeln</b>	Wendet das Bild von einer Seite auf die andere.
<b>Größe ändern</b>	Ändert die Größe des Auswahlbereichs. Dies wirkt sich auch auf die Größe der Ausgabedatei aus.
<b>Auflösung ändern</b>	Ändert die Auflösung des endgültig gescannten Bildes.
<b>Schärfe einstellen</b>	Passt die Bildschärfe an.

<b>Farbe anpassen</b>	Passt Farben (Farbtöne) und deren Intensität (Sättigung) an.
<b>Belichtung anpassen</b>	Passt den Kontrast (mittlere Töne), die Details in hellen Bereichen (helle Bildstellen) und die Details in dunklen Bereichen (dunkle Bildstellen) an.
<b>Schwarzweiß-Schwellenwert anpassen</b>	Passt an, welche Werte im Bild schwarz oder weiß dargestellt werden.
<b>Negativfarben</b>	Keht die Farben im Bild um.
<b>Moiré entfernen</b>	Reduziert im gescannten Bild die unerwünschten Muster, die im gedruckten Original enthalten sind.



<u>I</u> nhalt	F1	Zeigt die Hilfethemen (Inhalt) an.
<u>S</u> uchen		Sucht nach einem Hilfethema.
Direk <u>t</u> hilfe	Um- schalt- taste+F1	Zeigt kontextabhängige Hilfe für das ausgewählte Programmsymbol oder die ausgewählte Programmfunktion an.
<u>H</u> P ScanJet im Web		Stellt eine Verbindung zum Internet her, und zeigt die HP ScanJet-Website an.
<u>P</u> rodukttour		Zeigt die Produkttour an.
<u>B</u> enutzerhandbuch		Zeigt das ausdruckbare Benutzerhandbuch im .pdf-Format an.
Alle Smart Friend- Meldungen <u>a</u> ktivieren		Bewirkt, dass beim Auftreten potentieller Probleme hilfreiche Warnmeldungen angezeigt werden.
Alle Smart Friend- Meldungen <u>d</u> eaktivieren		Verhindert, dass beim Auftreten potentieller Probleme hilfreiche Warnmeldungen angezeigt werden.
<u>I</u> nf <sup>o</sup> über HP PrecisionScan Pro		Zeigt Porgramm-, Versions- und Copyright-Informationen an.

## HP PrecisionScan Pro-Symbol- und Infoleisten

Die HP PrecisionScan Pro-Software verfügt über eine Symbolleiste, eine Statusleiste und eine Infoleiste, über die schnell Befehle aufgerufen oder Informationen über das aktuelle gescannte Bild angezeigt werden können.

### Symbolleiste

Die HP PrecisionScan Pro-Software zeigt eine Symbolleiste an, auf der sich Schaltflächen für geläufige Befehle befinden.

Schaltfläche	Aktion
	Neuer Scan Startet einen neuen Scan (Voransicht).
	Scannen nach... Führt einen endgültigen Scan durch und sendet das Bild an ein Ziel, wie z. B. ein E-Mail-Programm.
	Speichern unter... Speichert den Auswahlbereich als Datei.
	Drucken Scannt und druckt den Auswahlbereich.
	Bild zurücksenden an..... Sendet das gescannte Bild bei Verwenden von TWAIN oder WIA an das andere Programm zurück.
	Kopieren Scannt und platziert den Auswahlbereich in der Zwischenablage.
	Vergrößern Vergrößert den Auswahlbereich.

	Verkleinern	Verkleinert auf die Originalansicht.
	Um 90° nach links drehen	Dreht das Bild um 90 Grad gegen den Uhrzeigersinn.
	Um 90° nach rechts drehen	Dreht das Bild um 90 Grad im Uhrzeigersinn.
	Bearbeitungsänderungen rückgängig machen	Setzt alle Einstellungen, außer der Art der Scan-Ausgabe, auf die Standardwerte dieses Bildes zurück.
	Schrittweise Anleitungen	Blendet die schrittweisen Anleitungen ein oder aus.
	Kontextabhängige Hilfe	Zeigt kontextabhängige Hilfe für das ausgewählte Programmsymbol oder die Programmfunktion an.

### Hinzufügen von Werkzeugen zur Symbolleiste

Um das Zurücksetzen der Auflösung oder der Bildschärfe leichter zu machen, können Sie das Symbol „Auflösung zurücksetzen“ bzw. das Symbol „Bildschärfe zurücksetzen“ zur Symbolleiste hinzufügen.

*So fügen Sie Symbole zur Symbolleiste hinzu:*

- 1 Klicken Sie im Menü **Werkzeuge** auf **Auflösung ändern** oder **Schärfe einstellen**.
- 2 Setzen Sie den Cursor auf den Titel des nun geöffneten Dialogfelds, klicken Sie, und halten Sie die Maustaste gedrückt.
- 3 Ziehen Sie den Cursor an eine Stelle auf der Symbolleiste, und lassen Sie die Maustaste wieder los.

## Inforeiste

Die Inforeiste erscheint entlang des unteren Randes des Voransichtsfensters und zeigt die folgenden Informationen an:

- A** die Breite des Ausgabebildes
- B** die Höhe des Ausgabebildes
- C** Skalierung des Ausgabebildes
- D** die derzeit ausgewählte Art der Scan-Ausgabe
- E** die Schaltfläche „Hilfe“ der HP PrecisionScan Pro-Software

## Statusleiste

Die Statusleiste zeigt die folgenden Informationen an:

- A** Eine Meldung über die Aktion, die möglich ist, wenn sich der Zeiger über einem Teil des Scan-Software-Fensters oder einem Symbol befindet.
- B** Ein Symbol für den Transparentadapter, sofern er verwendet wird.
- C** Eine der folgenden Möglichkeiten:
  - Ein Statusdiagramm, das angezeigt wird, während der Scanner scannt oder die Scan-Software einen Befehl verarbeitet.
  - Die Anzahl von KB (Kilobyte), MB (Megabyte), GB (Gigabyte) oder TB (Terabyte) im Bild innerhalb des Auswahlbereichs. Diese Größenangabe ist nur der geschätzte Wert der tatsächlichen Größe der gespeicherten Datei, die von dem zum Speichern der Datei verwendeten Format abhängig ist. Die Datei kann größer oder kleiner als der hier angegebene Wert sein.

## Kontextabhängige Cursor

An der Form des Cursors ist zu erkennen, welche Art von Aktivität in der Scan-Software durchgeführt werden kann.

### Auswahlbereichscursor

Neuer Auswahlbereich		Sie können einen neuen Auswahlbereich zeichnen.
Auswahlbereich verschieben		Sie können den Auswahlbereich an eine neue Stelle im Voransichtsbereich ziehen. Sie können den Auswahlbereich in ein anderes Programm ziehen. Sie können auf STRG drücken und den Auswahlbereich auf den Windows-Desktop oder in einen Ordner im Windows Explorer ziehen.
Auswahlbereich horizontal neu bemessen		Erscheint über den Griffen an den Seiten des Auswahlbereichs. Durch Ziehen des Cursors können Sie die Breite des Auswahlbereichs neu bemessen.
Auswahlbereich vertikal neu bemessen		Erscheint über den Griffen am oberen und unteren Rand des Auswahlbereichs. Durch Ziehen des Cursors können Sie die Höhe des Auswahlbereichs neu bemessen.
Auswahlbereich diagonal neu bemessen		Erscheint über den Griffen an den Ecken des Auswahlbereichs. Durch Ziehen des Cursors können Sie die Höhe und Breite des Auswahlbereichs neu bemessen.
Ablegen zulässig		Das Programm oder der Ordner, in das bzw. in den das Bild gezogen wurde, unterstützt diese Methode des Ablegens.
Ablegen nicht zulässig		Das Programm, in welches das Bild gezogen werden soll, unterstützt diese Methode des Ablegens nicht.

### Bereitschaftscursor

Zur Aktivität bereit		Sie können auf eine Menüoption klicken und einen Befehl auswählen. Sie können auf die Schaltfläche einer Liste klicken, um eine Option auszuwählen. Sie können auf eine Schaltfläche klicken, um sie zu aktivieren oder zu deaktivieren oder um eine Zahl zu erhöhen oder zu verringern.
----------------------	---	--

### Eingabecursor

Dateneingabe zulässig		Sie können mit der Maus auf eine Stelle klicken und dann einen Wert eingeben.
-----------------------	---	---

### Pixelwert-Cursor

Pipette für helle Bildstellen		Sie können den Cursor auf einen hellen Bereich des Bildes setzen, um dessen Pixelwert in der RGB-Anzeige und im Histogramm anzuzeigen. Sie können auf Pixel klicken, um sie als Wert für die hellen Bildstellen festzulegen. Im Belichtungsanpassungswerkzeug für transparente Vorlagen können Sie damit auf eine Stelle klicken, um den RGB-Wert festzulegen.
Pipette für dunkle Bildstellen		Sie können den Cursor auf einen dunklen Bereich des Bildes setzen, um dessen Pixelwert in der RGB-Anzeige und im Histogramm anzuzeigen. Sie können auf Pixel klicken, um sie als Wert für die dunklen Bildstellen festzulegen.
Pipette und das Symbol „Keine“		Weist Bereiche aus, in denen kein Pixelwert verfügbar ist.

### Direkthilfe Hilfecursor

Direkthilfe		Sie können auf ein Werkzeug, ein Feld, eine Schaltfläche oder eine Menüoption klicken, um Popup-Hilfetext für das betreffende Element anzuzeigen.
-------------	---	---



# B Glossar

a b c d e f g h i j k l m n o p q r s t u v w x y z

## *8-Bit-Grauskala*

Dient zur genauen Darstellung von Schwarzweißfotos. Diese Grauskalabilder enthalten 256 Grauschattierungen.

## *24-Bit-Farbe*

Farbbilder werden aus drei 8-Bit-Farbkanälen gebildet. Miteinander kombiniert bilden die roten, grünen und blauen Kanäle bis zu 16 Millionen Farben. Dieses Verfahren wird auch als *True Color* bezeichnet.

## *256 Farben (optimierte Palette)*

Die Palette für dieses Bild setzt sich aus den 240 geläufigsten Farben im Bild sowie aus 16 Grundfarben zusammen.

## *256 Farben (Web-Palette)*

Palette oder Farbtabelle, die rote, grüne und blaue Pixelfarben enthält und standardmäßig für Bilder verwendet wird, die in Webseiten oder .html-Dateien eingebettet sind.

## *.bmp*

Dateinamenerweiterung für Windows-Bitmap-Bilder. *Siehe auch* „Windows-Bitmap“.

## *.dib*

Device Independent Bitmap (geräteunabhängiges Bitmap). Geläufiges Bitmap-Format für Windows-Programme.

## *.fpx*

Dateinamenerweiterung für FlashPix-Dateien.

## *.gif*

Dateinamenerweiterung für Dateien im Graphics Interchange Format.

## *.htm*

Dateinamenerweiterung für Hypertext Markup- (HTML) Dateien. Diese Erweiterung kann auch „html“ lauten.

## *.jpg*

Dateinamenerweiterung für JPEG-Dateien.

*.pcx*

Dateinamenerweiterung für Paintbrush-Dateien.

*.pdf*

Dateinamenerweiterung für Dateien im Portable Document Format (PDF).

*.png*

Dateinamenerweiterung für Portable Network Graphics- (PNG) Dateien.

*.rtf*

Dateinamenerweiterung für Dateien im Rich Text Format.

*.tif*

Dateinamenerweiterung für TIFF- oder komprimierte TIFF-Dateien.

*.txt*

Dateinamenerweiterung für reine Textdateien.

*.wmf*

Dateinamenerweiterung für Windows-Metadateien.

**a**

*Abtrennen*

Teile eines Bildes vom endgültigen Scan eliminieren.

*ADF*

Siehe „Automatischer Vorlageneinzug“.

*Aktiver Transparentadapter*

Oder XPA. Siehe „Transparentadapter“.

*Aktives Programm*

Programm, das derzeit verwendet wird oder ausgewählt ist. Die Farbe der Titelleiste eines Programms ändert sich, um aktive und inaktive Programme voneinander zu unterscheiden.

*Andocken*

Ein Hilfsprogrammfenster an das Hauptprogrammfenster anhängen.

*Anzeigauflösung*

Anzahl von Pixeln, die auf einem Computerbildschirm horizontal und vertikal angezeigt werden können. Bildschirmauflösungen sind in der Regel 640 x 480 (VGA), 800 x 600 (Super VGA) oder 1024 x 786.

*Art der Scan-Ausgabe*

Dateityp, der während des Scanvorgangs erstellt wird. Über die Art der Scan-Ausgabe wird die Bittiefe eines Bildes festgelegt.

*Auflösung*

Maßeinheit der Anzahl der pro Zoll gescannten, angezeigten oder gedruckten Punkte (dpi). Je mehr Punkte pro Zoll (dpi), desto mehr Details sind sichtbar und desto umfangreicher ist die Dateigröße. Die Auflösung eines Bildes hängt vom endgültigen Ausgabegerät (Bildschirm, Drucker) des gescannten Bildes ab. Wenn Sie z. B. ein Bild mit 600 dpi (die optimale Einstellung) scannen, und der Drucker kann nur mit 300 dpi drucken, besitzt das gedruckte Bild nur 300 dpi.

### *Ausgabe*

Die durch den Scanvorgang erstellte Datei.

### *Ausgabeabmessungen*

Tatsächliche Höhe und Breite eines gespeicherten Bildes. Änderungen, die an der Größe des Bildes vorgenommen werden, sind nicht im Voransichtsbereich zu sehen, da sich die Bildgröße nur auf den endgültigen Scan auswirkt.

### *Auswahlbereich*

Bereich innerhalb der rechtwinkligen Umrandung, die um einen Teil des Bildes im Voransichtsbereich gezeichnet wird. Beim Ziehen und Ablegen, Speichern in einer Datei, Kopieren in die Zwischenablage oder Drucken wird dieser Auswahlbereich gescannt.

### *Automatische Abtrennung*

Bei der automatischen Abtrennung werden nur die auf dem Scannerglas erkannten Vorlagen, jedoch nicht der sie umgebende Bereich angezeigt.

### *Automatische Auflösung*

Funktion der Scan-Software, die automatisch die optimale Auflösung für den Auswahlbereich anwendet. Wenn z. B. als Art der Scan-Ausgabe „True Color“ gewählt ist, wird die Ausgabeauflösung automatisch auf 200 und wenn als Art der Scan-Ausgabe „Schwarzweiß-Bitmap (Raster)“ gewählt ist, wird die Ausgabeauflösung automatisch auf 300 eingestellt.

### *Automatischer Vorlageneinzug*

Abkürzung: ADF. Optionales Zubehör, mit dem Benutzer mehrere Seiten scannen können.

## **b**

### *Bedienfeld*

Bereich vorne an der Scanner-Hardware, in dem sich die Tasten zum Senden einer Vorlage an ein Ziel oder zum Ändern der Einstellungen befinden.

### *Belichtung*

Menge an Licht oder Helligkeit und Kontrast in einem Bild.

### *Bild*

Elektronisches Bild, das auf dem Computerbildschirm angezeigt oder auf einem Datenträger gespeichert werden kann.

### *Bildeditor*

Programm zur Bearbeitung von Bitmap-Zeichnungen und -Fotos.

### *Bildgröße*

Die Größe des Bildes, die in Bytes angegeben und in der Statusleiste angezeigt wird. Dateigröße und Bildgröße können je nach Dateityp variieren.

### *Bildschirmauflösung*

Maßeinheit der Anzahl der Zeilen pro Zoll (lpi), die auf einem Bildschirm angezeigt werden können. In der Regel sind dies 75 lpi.

### *Bitmap*

Art von Schwarzweiß-, Grau- oder Farbbild oder -foto, das aus einer Matrix einzelner Pixel oder Punkte besteht. Wird oft als Raster, Raster-Bitmap oder Rasterbild bezeichnet.

### *Bittiefe*

Anzahl der Bits, die zur Definition der Schattierung oder Farbe der einzelnen Bits in einem Bild verwendet wird. Ein 1-Bit-Bild ist schwarzweiß. Ein 8-Bit-Grauskalabild weist 256 Grauschattierungen auf. Ein 8-Bit-Farbbild weist 256 indizierte Farben auf und ist mit einer bestimmten Palette oder Farbtabelle verknüpft. Ein 24-Bit-Bild weist über 16 Millionen Farben auf. Je größer die Bittiefe, desto größer der Umfang der gespeicherten Datei. *Siehe auch* Dateigröße.

### *Breite*

Horizontale Abmessung des Scans, mit der er an sein Ziel gesendet wird.

## **c**

### *CMGS*

Cyan, Magenta, Gelb, Schwarz. Farbmodell, bei dem alle Farben aus Cyan, Magenta und Gelb, den Primärfarben von Pigmenten wie Tinte, sowie Schwarz gebildet werden. Drucker verwenden CMGS beim Farbdruck.

## **d**

### *Dateiformat*

Das Format, in dem ein Scan gespeichert wird. Dank bestimmter Dateiformate sind Programme wie Textverarbeitungsprogramme in der Lage, Scans einzufügen, zu öffnen oder zu importieren. Zu geläufigen Grafikformaten gehören „.bmp“, „.jpg“ und „.tif“. Zu geläufigen Textformaten gehören „.txt“ (Text) und „.rtf“ (Rich Text Format).

### *Dateigröße*

Die Anzahl der Bytes in einer Datei. Die Dateigröße gescannter Bilder ist von der Auflösung, dem Dateityp, der Art der Scan-Ausgabe und der Skalierung abhängig. Um beispielsweise die Dateigröße von Fotos zu verringern, kann die Bittiefe oder Auflösung reduziert werden.

### *Dichte*

Fähigkeit eines Materials zur Aufnahme oder Übertragung von Licht. Je größer die Dichte eines Materials oder Objekts, desto höher ist der Schwarzanteil. Dies trifft auf Schwarzweiß- und Farbbilder zu.

### *Dokument*

Im Rahmen dieser Dokumentation bezieht sich der Begriff „Dokument“ auf ein Original, das aus Text oder aus Text und Bildern besteht. Zudem bezieht er sich auf ein Original, das über den automatischen Vorlageneinzug gescannt wird.

### *Doppelklicken*

Die Maustaste zweimal kurz hintereinander drücken.

### *dpi*

Punkte pro Zoll. Anzahl der Punkte in einem linearen Zoll. Die Auflösung von Druckern und Scannern, bei denen gedruckte Bilder und Wörter sich aus einer Reihe runder Punkte zusammensetzen, wird mit der DPI-Maßeinheit beschrieben. Je größer der DPI-Wert, desto höher die Auflösung.

### *Dropdown-Liste (oder -Menü)*

Liste mit Optionen, die erscheint, wenn auf einen Befehl wie **Datei** oder **Bearbeiten** geklickt oder der Cursor darüber bewegt wird.

### *Druckerauflösung*

Maßeinheit der Anzahl der Punkte pro Zoll (dpi), die auf einem Drucker gedruckt werden kann. Typische Laserdrucker haben eine Auflösung von 600 dpi, typische Tintenstrahldrucker haben eine Auflösung von 300 dpi für Fotos und 600 dpi für Text, und Bildsatzdrucker haben eine Auflösung von 1200 oder 2400 dpi. Je mehr Punkte pro Zoll, desto feiner die Ausgabe und desto mehr Graustufen und Farben können vom Gerät wiedergegeben werden.

### *Dunkle Bildstellen*

Dunkelste Bereich eines Bildes, der auf dem Computerbildschirm oder beim Drucken gewöhnlich fast schwarz dargestellt wird. Die Skala zwischen hellen und dunklen Bildstellen bestimmt die Qualität und Farbdifferenzierung des Bildes.

## **e**

### *Editierbarer Text*

Text, der aus einem gescannten Bild in Zeichen umgewandelt wird, die in einem Textverarbeitungsprogramm geändert werden können. Je nach den Funktionen des betreffenden Programms können Schriftart, Schriftgröße, Schriftstil und andere Merkmale des editierbaren Textes geändert sowie Wörter oder Sätze bearbeitet werden.

### *Eingerahmter Text*

Die Option „Eingerahmter Text“ platziert Text und Bilder in einem Rahmen und behält die Anordnung im Originaldokument so gut wie möglich bei. Bei dieser Option gestaltet sich eine umfangreiche Bearbeitung des Textes u. U. schwieriger, da die Rahmen möglicherweise nicht zur Aufnahme von weiterem Text erweitert werden können.

### *Einstellungen*

Benutzer können einen Satz von Einstellungen, die für ein gescanntes Bild verwendet wurden, speichern und bei einem zukünftig gescannten Bild erneut verwenden.

### *E-Mail*

Netzwerk, über das Nachrichten und elektronische Dateien gesendet werden können. E-Mail wird auch über Internet-Browser versandt.

### *Endgültige Größe*

Die ungefähre Höhe und Breite des endgültigen zu scannenden Bildes.

### *Endgültiger Scan*

Das tatsächliche, durch den Auswahlbereich definierte Bild, das zu einem Ziel, wie z. B. einer Datei, einem Drucker, der Zwischenablage oder einem anderen Programm gesendet wird.

### *Erfassen*

Befehl, über den Programme verfügen, die TWAIN unterstützen. Bei Auswählen von „Erfassen“ gelangt der Benutzer direkt zu einem ausgewählten Scan-Programm, von dem aus das gescannte Bild direkt in das anfordernde Programm zurückgesandt wird.

### *Exportieren*

Eine Datei zur Verwendung in anderen Programmen in einem bestimmten Dateiformat speichern.

## f

*Farbenkreis*

Werkzeug zur Anpassung der Farbverteilung und des Farbtons.

*Farbkanal*

Rote, grüne und blaue Komponenten, aus denen Farben erstellt werden.

*Farbkorrektur*

Vorgang, mit dem ein Bild angepasst wird, um für Eigenschaften von Eingabe- und Ausgabegeräten oder Farbabweichungen im Originalbild zu kompensieren.

*Farbtiefe*

Anzahl von Farben, die ein Bildschirm auf einmal anzeigen kann. Die meisten PC-Bildschirme zeigen 8-Bit-Farbe (256 Farben), 16-Bit-Farbe (ca. 65.000 Farben), 24-Bit-Farbe (ca. 16 Millionen Farben) und 32-Bit-Farbe an. Je höher die Farbtiefe, desto naturgetreuer sehen die Bilder auf dem Bildschirm aus.

*Farbton*

Die charakteristischen Merkmale einer sichtbaren Farbe, durch die sie sich von anderen Farben unterscheidet. Sechs Farböne sind insbesondere in der Fotografie sowie beim Scannen und Drucken wichtig: Rot, Gelb, Grün, Cyan, Blau und Magenta. Der Farbton wird durch die Lichtwellenfrequenz bestimmt, durch die die Farbe erzeugt wird. Siehe auch „Sättigung“.

*Farbverteilung*

Bewahrung der Farbverteilung über den Farbtonbereich hinweg. Die Farbverteilung ist insbesondere beim Scannen von Objekten wichtig, die neutrale Farbtöne (Grautöne) oder große einheitliche Farbbereiche enthalten.

*FlashPix*

Ein Format, das eine schnellere Verarbeitung ermöglicht, jedoch umfangreichere Dateigrößen erstellt. FlashPix-Dateien, die mit der Erweiterung „.fpx“ gespeichert werden, können auf Windows- und Macintosh-Plattformen verwendet werden. Das Format wurde von Hewlett-Packard, Kodak, Live Picture und Microsoft entwickelt.

*Fließender Text*

Die Option „Fließender Text“ wandelt die Ausgabe in eine Spalte um, wobei Bilder so nahe wie möglich am zugehörigen Text platziert werden.

*Fokus*

Bezieht sich auf die Schärfe eines Bildes.

## g

*Gamma*

Kontrast, der sich auf die mittleren Graustufen oder mittleren Töne eines Bildes auswirkt. Durch Anpassen des Gammawertes eines Bildes lassen sich die Helligkeitswerte des mittleren Bereichs von Grautönen ändern, ohne dass die hellen und dunklen Bildstellen stark davon betroffen sind. Dies trifft auf Schwarzweiß- und Farbbilder zu. Bei der Standardeinstellung 2,2 ist die Integrität unter verschiedenen Computersystemen gewährleistet.

### *Gekappte Pixel*

Pixel in einem Bild, die äußerst hell oder dunkel sind und die beim Drucken oder Anzeigen des Bildes an Detail verlieren würden.

### *Gerätetreiber*

Software, mit deren Hilfe das System mit Geräten wie Bildschirm, Drucker, Maus oder Scanner kommuniziert.

### *Gezackt*

Bezieht sich auf den ungleichmäßigen Übergang zwischen Schwarz und Weiß oder zwischen Farbbereichen in einem gescannten Bild. Gezackte Kanten lassen sich vermeiden, wenn mit einer höheren Auflösung als das Ausgabegerät gescannt oder das Bild nach dem Scannen nicht skaliert wird.

### *Glättung von Zackenrändern*

Methode, mit der die Übergänge zwischen Pixeln geglättet und damit das gezackte Aussehen gekrümmter Linien gemildert wird.

### *Gleichmäßige Skalierung*

Methode, bei der ein Bild proportional in der vertikalen und horizontalen Richtung gestreckt oder gestaucht wird.

### *Graphics Interchange Format*

Ein Grafikdateiformat, das von vielen Windows-Programmen unterstützt wird. In diesem Format gespeicherte Dateien unterstützen 256 Farben. Dateien im Graphics Interchange Format werden mit der Dateinamenerweiterung „.gif“ gespeichert.

### *Grauskala*

Art des Originals oder der Scan-Ausgabe, die nicht nur Schwarz und Weiß, sondern zudem Grauschattierungen aufweist. Da jeder Pixel in einem Grauskalabild mehrere Bits an Informationen enthält, ist es möglich, ein größeres Spektrum an Grauschattierungen aufzuzeichnen und anzuzeigen. Vier Bits können nur bis zu 16 Graustufen wiedergeben, acht Bits dagegen 256 Grauschattierungen. Grauskala ist in der Regel für Schwarzweiß-Fotos vorgesehen, eignet sich jedoch auch zur Beibehaltung der Schattierung in Bleistiftzeichnungen.

### *Grobkörnig*

Bezieht sich auf Bilder oder auf Fotos, bei denen einzelne Pixel relativ groß sind und weiße Zwischenräume aufweisen. Hierdurch wird die Qualität des Gesamteindrucks gemindert. Körniges Aussehen kann auftreten, wenn Originale schlechter Qualität gescannt oder die Bittiefe des gescannten Bildes durch Verwenden der Rasteranzeige und von Halbtönen reduziert wird.

## **h**

### *Halbton*

Original, das sich aus einem Punktmuster zusammensetzt, das den optischen Eindruck von Grauschattierungen oder Farbe vermittelt. Halbtöne kommen in allen Druckmaterialien vor. Werden anstatt der Originalfotos Halbtöne gescannt, kann dies eine Herabsetzung der Qualität des endgültigen Bildes zur Folge haben.

### *Helle Bildstellen*

Die hellsten Teile eines Bildes, die auf dem Computerbildschirm oder als Ausdruck gewöhnlich weiß wiedergegeben werden.

### *Helligkeit*

Gleichgewicht zwischen hellen und dunklen Bildstellen. Je geringer die Helligkeit bei Schwarzweißbildern ist, um so größer ist der Schwarzanteil des Bildes. Je größer die Helligkeit, um so größer ist der Weißanteil des Bildes. Helligkeit ist nicht zu verwechseln mit Kontrast, der die Skala zwischen den dunkelsten und hellsten Schattierungen eines Bildes mißt. Helligkeit bestimmt die Intensität der Bildschattierungen, Kontrast die Anzahl der Bildschattierungen.

### *Histogramm*

Eine grafische Darstellung der Pixelkonzentration für die einzelnen Intensitäts- oder Graustufen im Auswahlbereich des gescannten Bildes. Mit Hilfe von Histogrammen lässt sich die optimale Einstellung für helle und dunkle Bildstellen oder der optimale Schwellenwert eines Bildes bestimmen.

### *Hochformat*

Ausrichtung eines Fotos oder Bildes, bei der es höher als breit ist. Die Ausrichtung, bei der ein Bild breiter als hoch ist, wird als Querformat bezeichnet.

### *Höhe*

Die vertikale Abmessung eines Scans, mit der dieser am Ziel erscheinen wird.

### *HP PrecisionScan LAN-Software*

Dienstprogramm, mit dem Benutzer den Scanner über das Netzwerk hinweg nutzen können.

### *HP PrecisionScan Pro-Software*

Die Scan-Software, die HP zur Voransicht eines Bildes bereitstellt, bevor dieses an ein Ziel gesendet wird. Es können damit auch Änderungen an Auflösung, Größe und Kontrast vorgenommen und Bilder als Dateien gespeichert werden.

### *HP ScanJet Kopierprogramm*

Die Software, mit der die Anzahl der Kopien, der Zieldrucker und weitere Kopieroptionen ausgewählt werden können, wenn der Benutzer die Option „Kopieren“ am Scanner wählt.

### *HP-Scan-Software*

Der Name der Scannertaste, über die die HP PrecisionScan Pro-Software gestartet wird. *Siehe auch* HP PrecisionScan Pro-Software.

### *HP Share-to-Web*

Automatisierte Funktion, mit der gescannte Bilder direkt an ein Ziel im Web gesandt werden. Die Links zur Website sind nur auf Englisch angegeben.

### *HTML*

HyperText Markup Language. Sprache, die beim Erstellen von Dokumenten für das World Wide Web Verwendung findet. Dokumente können im HTML-Format gespeichert werden und besitzen die Erweiterung „.htm“.

## i

*Importieren*

Ein gescanntes Bild aus einem anderen Programm in ein Dokument bringen.

*Inforeiste*

Eine Art Hilfefunktion, die in der unteren linken Ecke des Bildschirms erscheint und die Breite und Höhe des Ausgabebildes, den Skalierungsprozentsatz, die derzeit ausgewählte Art der Scan-Ausgabe und die Taste **Hilfe** anzeigt.

*Interpolation*

Das Verfahren, bei dem die Auflösung eines Bildes durch Hinzufügen neuer Pixel durchweg im Bild verbessert wird, wobei die Farbe durch benachbarte Pixel bestimmt wird.

*Interpolierte Auflösung*

Auflösung, die anstatt in der Hardware in der Scan-Software geändert wird. Beträgt die Auflösung des gescannten Bildes z. B. 600 dpi, kann sie in der Scan-Software u. U. auf 1200 dpi erhöht werden. Dies ist bei der Vergrößerung von kleinen Bildern hilfreich.

## i

*JPEG*

Joint Photographic Experts Group. Ein komprimiertes Dateiformat, durch das die Dateigröße reduziert und schnellerer Dateizugriff ermöglicht wird. Bei diesem Format können die Bildqualität und Leistung beeinträchtigt werden, wenn die Datei dekomprimiert und dann erneut komprimiert wird. JPEG-Dateien werden mit der Dateinamenerweiterung „.jpg“ gespeichert.

## k

*Klicken*

Die *linke* Maustaste einmal drücken und wieder loslassen. Klicken mit der *rechten* Maustaste bedeutet, dass die *rechte* Maustaste einmal geklickt und wieder losgelassen wird.

*Komprimiertes TIFF*

Tagged Image File Format, komprimiert. Ein Bitmap-Dateiformat für Bilder, in dem Bilder mit einer Farbtiefe von bis zu 24 Bit gespeichert werden können. Das TIFF-Dateiformat wird für gescannte Bilder empfohlen und von vielen Programmen und Computern unterstützt. Bei komprimierten TIFF-Dateien wird die Größe der entstehenden Datei durch Datenkomprimierung reduziert. Komprimierte TIFF-Dateien werden mit der Dateinamenerweiterung „.tif“ gespeichert.

*Konfigurieren*

Funktion, mit der Benutzer Einstellungen anpassen können, über die die Funktionsweise der Scanner-Tasten und der Scan-Software bestimmt werden.

### *Kontextabhängige Hilfe*

Kontextabhängige Hilfe beantwortet Fragen, die sich auf das derzeit angezeigte Thema beziehen. Hilfreiche Informationen werden auf fünf Arten bereitgestellt: Symboltitel, QuickInfos, Direkthilfe, Meldungen in der Statusleiste und Hilfebefehle.

### *Kontrast*

Skala zwischen den hellsten und dunkelsten Schattierungen in einem Bild. Ein Bild mit hohem Kontrast weist weniger Grauschattierungen zwischen Schwarz und Weiß auf und scheint sich überwiegend durch starke helle und dunkle Farbtöne auszuzeichnen. Ein Bild mit geringem Kontrast weist viele Grauschattierungen auf und sieht eher matt und dumpf aus. Der Kontrast kann über die Einstellungen für helle und dunkle Bildstellen sowie für mittlere Töne geändert werden.

### *Kontrollbereich*

Dieser Bereich bestimmt, wieviele Bits zur Belichtungskompensierung, für Details bei dunklen Bildstellen und zur Schwarzweiß-Schwellenwert-Anpassung auf Bildschirmen verfügbar sind. Je höher die Bittiefe, desto mehr Kontrolle ist bei der Anpassung dieser Bildbearbeitungsfunktionen gegeben.

|

m

### *Maximale Pixeltiefe*

Diese Option ermöglicht bei Scans, die an die Software gesendet werden, eine höhere Anzahl von Bits pro Pixel. Ist sie deaktiviert, werden 8 Bits pro Pixel für Grauskala und 14 Bits pro Pixel für Farbe zurückgegeben. Ist sie aktiviert, werden 16 Bits pro Pixel für Grauskala und 48 Bits pro Pixel für Farbe zurückgegeben.

### *Mit der rechten Maustaste klicken*

Die rechte Maustaste einmal drücken und wieder loslassen.

### *Mittlere Töne*

Die Grauschattierungen eines Bildes. Mittlere Töne sind in der Regel zwischen 30% und 70% schwarz. Mit dem Steuerelement für mittlere Töne lässt sich die Helligkeit der Graustufen in einem Bild so anpassen, dass die hellsten und dunkelsten Teile des Bildes richtig auf dem Bildschirm angezeigt werden. Je höher die Einstellung, desto heller erscheint das Bild auf dem Bildschirm.

### *Moiré entfernen*

Verfahren, mit dem verhindert wird, dass unerwünschte Moiré-Muster, die in einem Original auftreten, auch im gescannten Bild erscheinen.

### *Moiré-Muster*

Unerwünschtes Muster im Farbdruck, das auf abweichende Bildschirmwinkel überlagernder Halbtöne zurückzuführen ist. Moiré-Muster treten in der Regel beim Scannen von Halbtönen, beim Scannen von Bildern direkt aus einer Zeitschrift oder beim Skalieren eines eingescannten Bildes im Bildeditor auf.

n

### *Negativbild*

Die Farben in einem Bild umkehren (bei einem Schwarzweißbild werden z. B. schwarze Bereiche in weiße und weiße Bereiche in schwarze umgewandelt).

### *Negativ-Schablone*

Ausschnitt, der mit dem optionalen Transparentadapter geliefert und auf das Scannerglas gelegt wird. In diese Schablone werden dann die Negative eingesteckt.

o

### *OCR*

Siehe „*Optische Zeichenerkennung*“.

### *Optimierte Palette*

Palette oder Farbtabelle, die die in einem Bild vorhandenen Pixelfarben enthält.

### *Optische Auflösung*

Wahre Auflösung eines Scanners, also die Auflösung, mit der der Scanner Bilder erfasst. Siehe auch: interpolierte Auflösung, Auflösung.

### *Optische Zeichenerkennung*

Abkürzung: OCR. Technologie, mit der Buchstaben in gescannten Bildern erkannt und in ASCII-Zeichen oder editierbaren Text umgewandelt werden.

### *Original*

Originaldokument oder -bild, das gescannt werden soll.

## **p**

### *Paintbrush*

Bitmap-Dateiformat (.pcx-Erweiterung), das von MS-DOS, Windows, UNIX und anderen Plattformen sowie zahlreichen Programmen unterstützt wird. Paintbrush-Dateien unterstützen 24-Bit-Farbe und eine maximale Bildgröße von 64.000 x 64.000 Pixeln.

### *Palette*

Teilsatz der Farbreferenztafel, über den festgelegt wird, welche Farben zu einem bestimmten Zeitpunkt auf dem Bildschirm angezeigt werden können. Die Bildschirmeinstellung für 256 (oder 8-Bit-) Farben ist die einzige Farbtiefe, bei der mehrere Paletten zulässig sind. Bei einer Farbtiefe von 256 Farben kann jedem Programm (oder sogar jedem einzelnen in einem Programm verwendeten oder bearbeiteten Bild) eine andere Farbpalette zugeordnet sein.

### *Palettenbedingtes Flackern*

Flackern, das beim Programmwechsel auftritt, wenn für den Bildschirm eine Farbtiefe von 256 Farben festgelegt ist. Beim Programmwechsel wird die Palette des aktiven Programms zur Systempalette, und alle anderen Programme werden so genau wie möglich mit den neuen Farben aktualisiert.

### *PC-Faxprogramm*

Programm, mit dem elektronische Dokumente an das Faxgerät oder das PC-Faxprogramm einer anderen Person gesendet werden können. Ermöglicht zudem den Empfang gefaxter Dokumente auf dem Computer anstatt auf einem Faxgerät.

### *Pixel*

Kleinstes Element (Picture Element oder Bildelement), dem eine unanhängige Farbe und Intensität zugewiesen und das auf dem Computerbildschirm angezeigt werden kann. Pixel sind quadratische Punkte, die in einem Rastermuster angeordnet werden und so die auf dem Bildschirm angezeigten Bilder bilden.

### *PNG*

Portable Network Graphics-Format. Für das Internet geeignetes komprimiertes Dateiformat, das das GIF-Format aufgrund von Urheberrechtsbelangen wahrscheinlich ersetzen wird. PNG ermöglicht eine Komprimierung ohne Datenverlust, unterstützt Verflechtung und kann im Gegensatz zu GIF mit dem Scan-Ausgabetypp „True Color“ eingesetzt werden.

### *PPI*

Pixel pro Zoll. Maßeinheit der Auflösung bei Bildschirmen und Scannern, bei der eine Einheit einem quadratischen Pixel entspricht.

### *Produkttour*

Die Produkttour gibt einen Überblick über die Funktionen des Scanners und über die Vorgehensweise bei der Ausführung von Scanaufgaben. Sofern sie nicht deaktiviert wird, erscheint sie jedesmal beim Starten der Scan-Software. Sie kann auch über das Menü **Hilfe** aufgerufen werden.

### *Punkte pro Zoll*

Siehe „dpi“.

## q

### *Quelle*

Programm, aus dem ein Bild zur Verwendung in einem Dokument abgerufen wird. TWAIN-konforme Programme können Bilder aus einer Quelle einlesen, wie z. B. aus der HP PrecisionScan Pro-Software.

### *Querformat*

Ausrichtung eines Fotos oder Bildes, in der es breiter als hoch ist. Die Ausrichtung, in der ein Bild höher als breit ist, wird als Hochformat bezeichnet.

### *QuickInfo*

Kurze Beschreibung, die erscheint, wenn der Mauszeiger auf einem Steuerelement (wie z. B. einer Menüoption oder einer Symbolleistenschaltfläche) im Fenster eines Programms ruht.

## r

### *Raster*

Art von Schwarzweiß-, Grau- oder Farbbild oder -foto, das sich aus einer Matrix einzelner Pixel oder Punkte zusammensetzt. Dies wird auch als Bitmap bezeichnet.

### *Rasteranzeige*

Verfahren, bei dem durch Verringern der Farbtiefe eines Bildes eine Annäherung an die Pixelfarben erzielt wird. Mit Hilfe der Rasteranzeige lassen sich die Farbübergänge bei Umwandlung eines 24-Bit-Bildes in das 8-Bit-Format verbessern.

### *RGB*

Rot, Grün, Blau. Farbmodell, bei dem sich die einzelnen Farben aus unterschiedlichem Rot-, Grün- und Blauanteil, den drei Primärfarben des Lichtes, zusammensetzen. RGB wird zum Anzeigen von Farben auf dem Computerbildschirm verwendet.

### *Rich Text Format*

Format für Textdateien. Rich Text Format behält die gesamte Formatierung des Originaltextdokuments bei. Es wandelt die Formatierung in Anleitungen um, die von kompatiblen Programmen ausgelegt werden können. Dateien im Rich Text Format werden mit der Dateinamenerweiterung „.rtf“ gespeichert.

### *Rotationswerkzeug*

Gesamten Scan um 90 Grad im Uhrzeigersinn oder um 90 Grad gegen den Uhrzeigersinn drehen.

## **S**

### *Sättigung*

Farbintensität eines bestimmten Farbtons. Ein Bild mit hoher Farbsättigung weist leuchtende Farben auf. Schwarzweißfotos verfügen über Null Sättigung. *Siehe auch* Farbton.

### *Scannen*

Ein Bild, ein Foto oder Text als digitales elektronisches Bild mit einem Scanner erfassen. Das Bild, das gescannt wurde, wird als Scan bezeichnet.

### *Scannerbett*

Glasoberfläche des Scanners, auf die zu scannende Vorlagen gelegt werden. Wird in der Regel als Scannerglas bezeichnet.

### *Scannerdeckel*

Deckel (oder Abdeckung) des Scanners, der das Original beim Scannen gerade hält.

### *Scannerglas*

Glasoberfläche des Scanners, auf die zu scannende Vorlagen gelegt werden. Wird manchmal auch als Scannerbett bezeichnet.

### *Scan-Quelle*

Zu Scan-Quellen gehören das Flachbett, transparente Dias und transparente Negative.

### *Scan zoomen*

Möglichkeit, das Bild im Voransichtsbereich so zu vergrößern, dass feinere Anpassungen am Bild vorgenommen werden können. Bei diesem Vorgang wird das gespeicherte, gedruckte, in die Zwischenablage kopierte oder in ein anderes Programm gezogene Bild nicht vergrößert.

### *Schaltfläche „Start“*

Schaltfläche in der Windows-Taskleiste, über die sich schnell Programme starten, Dateien suchen, Einstellungen ändern und Dokumente öffnen lassen.

### *Schärfe einstellen*

Die Details im Bild erhöhen.

### *Schwarzweiß-Bitmap*

Schwarzweiß-Raster-Bitmaps enthalten nur schwarze und weiße Pixel, keine Farben oder Grauschattierungen. Jeder Pixel stellt ein Bit dar.

### *Schwarzweiß-Schwellenwert-Werkzeug*

Mit diesem Werkzeug können Sie die Grenze zwischen schwarzen und weißen Pixeln in einem Bild ändern, für das als Art der Scan-Ausgabe „Schwarzweiß-Bitmap (Raster)“ festgelegt ist. Alle Pixel unterhalb des Schwellenwertes werden schwarz und alle Pixel oberhalb des Schwellenwertes werden weiß ausgegeben.

### *Schwarzweiß skalierbar*

Bei schwarzweiß skalierbaren Bildern handelt es sich um Schwarzweißbilder, die anstatt aus Punkten aus Linien bestehen. Diese Bilder müssen als .wmf-Dateien gespeichert werden.

### *Schwellenwert*

Verfahren, bei dem alle Bereiche, die dunkler als ein festgelegter Wert sind, schwarz und alle Bereiche, die heller als ein festgelegter Wert sind, weiß dargestellt werden. Es ist bei der Umwandlung von Grauskalabildern in Schwarzweißbilder nützlich.

### *SCSI*

Small Computer System Interface. Schnittstelle, über die Festplatten und andere Hochleistungsperipheriegeräte an den Computer angeschlossen werden können.

### *Skalieren*

Die physische Größe eines Bildes reduzieren oder erhöhen, wobei die Proportionen (das Verhältnis zwischen horizontaler und vertikaler Abmessung) gewahrt bleiben.

### *Standardeinstellungen*

Im voraus festgelegte Einstellungen in der Scan-Software, durch die Werte nicht vom Benutzer, sondern automatisch festgelegt werden. In der HP PrecisionScan Pro-Software werden Standardeinstellungen für Art der Scan-Ausgabe, Ausgabeauflösung, Farbe, Belichtung, Schwarzweiß-Schwellenwert und Bildschärfe-Stufe festgelegt. Benutzer können die Standardeinstellungen überschreiben.

### *Statusleiste*

Bereich unten auf dem Bildschirm der meisten Windows-Programme, der über die aktuell ausgeführte Aktion Auskunft gibt.

### *StörungsfILTER*

Diese Option dient zur Reduzierung der Störungen (unerwünschte Flecken) in einem Bild. Durch Anwendung von Software-Algorithmen werden die Auswirkungen von Störungen in der Scanner-Elektronik minimiert.

### *Symbolleiste*

Bereich, der Schaltflächen für die Steuerelemente eines Programms enthält.

### *Systempalette*

Palette oder Farbtabelle, die eine Webpalette sowie weitere Grauschattierungen und 16 VGA-Farben enthält.

†

### *Taskleiste*

Taskleiste, die an den Rand des Windows-Desktop angedockt ist. In der Taskleiste befinden sich die Schaltfläche **Start**, Schaltflächen für die einzelnen geöffneten Programme sowie ein Statusbereich.

### *Tastaturbefehle*

Tastenanschlag oder Kombination von Tastenanschlägen, mit der häufig durchgeführte Aufgaben schnell ausgeführt werden können.

### *Text*

Im Rahmen des Scanvorgangs wird Text in den folgenden Formaten gespeichert: .txt, durchsuchbares .pdf, .htm und .rtf.

### *TIFF*

Tagged Image File Format. Bitmap-Dateiformat für Bilder, in dem Bilder mit einer Tiefe von bis zu 24 Bit gespeichert werden können. Das TIFF-Dateiformat eignet sich insbesondere für gescannte Bilder und wird von vielen Programmen und Computern unterstützt. TIFF-Dateien werden mit der Dateinamenerweiterung „.tif“ gespeichert.

### *Ton*

Gesamtwirkung, die durch die Kombination aus Licht, Schattierung und Farbe ausgelöst wird.

### *Transparentadapter*

Abkürzung: XPA. Zubehör zum Scannen von Transparentfolien, Negativen und Dias. Ein XPA-Anschlussstecker wird an den Scanner angeschlossen, und die transparenten Vorlagen werden mit Hilfe einer Schablone auf dem Glas positioniert.

### *Transparent-Belichtungsanpassung*

Werkzeug in der HP PrecisionScan Pro-Software zur Anpassung der mittleren Töne (des Kontrasts) sowie der hellen und dunklen Bildstellen bei Transparentfolien, Negativen und anderen transparenten Medien.

### *True Color*

Art von Bild, das mit 24 Bit pro Pixel pro Farbe wiedergegeben wird.

### *TWAIN*

Industriestandard-Kommunikationsprotokoll zum Senden von Anweisungen an Hardware (wie z. B. einen Scanner) und zum Empfangen der zurückgesendeten Daten (wie z. B. eines Bildes). Die HP PrecisionScan-Software kann direkt von Programmen aus gestartet werden, die TWAIN unterstützen.

## **U**

### *Übertragen von Scans*

Begriff für das direkte Scannen von Vorlagen zu einer Website.

### *Umgewandelter Text*

Text, der von einem OCR-Programm in digitales Format umgewandelt wurde.

### *Umrandung*

Linie, die das gescannte Bild umgibt und den Scan-Bereich abgrenzt. Wird auf das Bild geklickt, wird eine Auswahlumrandung mit Griffen sichtbar, mit denen der Scanbereich festgelegt werden kann.

### *Ungefähre Größe*

Reflektiert die Menge an Festplattenspeicher, die ein auf dem Computer gespeicherter Scan einnehmen würde. Der Wert der ungefähren Größe trifft nicht zu, wenn als Art der Scan-Ausgabe „Text“ festgelegt ist. Er gilt nur für grafische Darstellungen des Scans.

### *USB*

Universal Serial Bus. Schnittstelle zum Anschließen von Peripheriegeräten, wie z. B. Scannern, an einen Computer.

## **V**

### *Vektor*

Art von Bild, bei dem die verschiedenen Linien und Kurven mit algebraischen Gleichungen definiert werden.

### *Volltonfarbe*

Softwarefunktion, die große Farbbereiche in einem gescannten Bild ermittelt und eine einheitliche Farbe auf den Bereich anwendet.

### *Voransicht*

Funktion, mit der ein gescanntes Bild in der Scan-Software angezeigt wird. Sie können nun einen Bereich auswählen, der gespeichert werden soll, Änderungen am Farbton, an der Farbe und an der Größe vornehmen und das endgültige Bild speichern.

### *Voransichtsfenster*

Rechteckiger Bereich in der Software, in dem das gescannte Bild angezeigt wird.

### *Voreinstellungen*

Bezieht sich auf die vom Benutzer bevorzugte Methode zur Verwendung des Scanners. Die Scan-Software speichert automatisch bestimmte Voreinstellungen, wie z. B. den Ort der Symbolleisten und das Ziel eines Scans, die es während der normalen Verwendung des Scanners ermittelt hat. Einige Voreinstellungen werden jedesmal, wenn der Scanner verwendet wird, zurückgespeichert, andere dagegen werden nur über die betreffende Scan-Sitzung hinweg beibehalten.

### *Vorlage*

Zeichnungen, Fotos oder Collagen etc., die zum Scannen auf den Scanner gelegt werden. Nach dem Scannen wird sie als Bild oder gescanntes Bild bezeichnet.

## **W**

### *Webpalette*

Palette oder Farbtabelle, die rote, grüne und blaue Pixelfarben enthält und für auf Webseiten oder in .html-Dateien eingebettete Bilder standardmäßig verwendet wird. Sie besteht aus 216 Einträgen aller Kombinationen der Werte 0, 51, 102, 153, 204 und 255.

### *WIA-konform*

Windows Imaging Architecture. Methode, mit der Word gescannte Bilder in ein offenes Word-Dokument platziert. Mit TWAIN zu vergleichen.

### *Windows-Bitmap*

Bitmap-Dateiformat für Bilder, das von den meisten Windows-Programmen unterstützt wird. Windows-Bitmap-Dateien unterstützen 1-, 4-, 16-, 24- und 32-Bit-Farbe. Windows-Bitmap-Dateien werden mit der Dateinamenerweiterung „.bmp“ gespeichert.

### *Windows-Metadatei*

Ein Dateiformat, das 24-Bit-Farbe unterstützt und zum Speichern und Austauschen von Bilddaten zwischen Windows-basierten Programmen verwendet wird. Windows-Metadateien werden mit der Dateinamenerweiterung „.wmf“ gespeichert.

## **x**

### *XPA*

Siehe „Transparentadapter“.

## **y**

## **z**

### *Zackenränder*

Die sichtbaren zackigen Stufen entlang winkliger Linien oder Objektkanten, die auf starke Farbtonkontraste zwischen Pixeln zurückzuführen sind. Sie treten sowohl in Schwarzweiß- als auch in Farbbildern auf. Manchmal werden sie als „Zacken“ bezeichnet.

### *Ziehen*

Ein Objekt auf dem Bildschirm verschieben. Um das Objekt zu verschieben, setzen Sie den Cursor auf das Bild oder den Auswahlbereich und bewegen die Maus bei gedrückter Maustaste.

### *Ziehen und Ablegen*

Ein Objekt an eine andere Stelle verschieben und dort belassen. Klicken Sie auf das Objekt, und ziehen Sie es an eine andere Stelle, wie z. B. ein offenes Dokument in einem anderen Programm, und lassen Sie die Maustaste wieder los. Beim Ziehen und Ablegen zwischen Programmen wird eine Kopie des Objekts in das aufnehmende Programm platziert.

### *Ziel*

Datei, Programm oder Hardwaregerät, in der bzw. dem das gescannte Bild verwendet wird. Beispiele hierfür sind Drucker, Webseiten oder E-Mail-Programme.



# Stichwortverzeichnis

## Nummerische Einträge

- 24-Bit-Farbe, Definition 119
- 256 Farben
  - Definition 119
  - Tastaturbefehl für 113
  - Verwendung 36
- 8-Bit-Grauskala, Definition 119

## A

- Abdunkeln von Bildern 43
- Abgeschnittene Seiten, Fehlerbehebung 92
- Abgestürzte Programme 81
- Abmessungen
  - Ändern der Größe von Bildern 38
  - Optionen zum Scannen 25
  - Papierformate 7, 8
- Abmessungen des Originaldokuments (Option) 25
- Abtrennen
  - automatisches, Einstellungen für 26
  - Definition 120
  - Scanbereich 34
- Adapter, Transparent-. *Siehe* XPA
- ADF (automatischer Vorlageneinzug)
  - auffüllen 68
  - Dokumentspezifikationen 8
  - Fehlerbehebung 100
  - Kapazität 100
  - Papierstaus, beseitigen 102
  - Papierstaus, vermeiden 100
  - reinigen 105
  - Scannen (Dialogfeld) 68
  - Scannen vom 68
  - Zuführungsprobleme 100
- ADF-Fenster
  - ersetzen 108
  - reinigen 106
- Adobe Acrobat Reader 59
  - Siehe auch* .pdf-Dateien
- Aktives Programm, Definition 120
- Aktivieren der Freigabe
  - dezentrale Computer 80
  - Hostcomputer 78
- Aktuelle OCR-Sprache (Option) 65
- Alarm, helle und dunkle Bildstellen 48

- Alkohol, Reinigen mit 104, 105
- Alle Smart Friend-Meldungen aktivieren 32, 114
- Alle Smart Friend-Meldungen
  - deaktivieren 32, 114
- Alles auswählen 35, 112
- Als Hintergrund einstellen 60
- Andere Ressourcen, Unterstützung und technische Daten, Kundendienst
  - Ressourcen für 110
- Ändern der Größe
  - Auswahlbereiche 35
  - Tastaturbefehle für 113
- Ändern, Einstellungen 24
- Ändern. *Siehe* Anpassen
- Andocken, Definition 120
- Anfertigen von Kopien
  - Fehlerbehebung 96
  - Qualität, Fehlerbehebung 91
  - über die Scanner-Tasten 20
- Anhängen von Dateien an eine E-Mail 17
- Anpassen
  - Auflösungswerte 65
  - Ausgabestufen 48
  - Dunkle Bildstellen 46
  - Einstellungen der Scanner-Tasten 24
  - Farbkanäle 53
  - Farbton 50
  - helle Bildstellen 44
  - Helligkeit 43
  - Hintergründe 48
  - Kontrast 39
  - mittlere Töne 43
  - Sättigung 51
  - Schwarzweiß-Schwellenwert 52
- anpassen
  - Tonauflösung 65
  - Voreinstellungen für Scan-Software 63
- Ansicht (Menü), Tastaturbefehle für 112
- Anzahl der Kopien
  - auswählen 20
  - taste 16
- Anzeigeauflösung
  - Arten der Scan-Ausgabe für 36
  - Bildqualität 13
  - Definition 120

- Anzeigen
  - Produkttour 5
  - RGB-Werte 49
- Arbeitsgruppen, einrichten 77
- Arten der Scan-Ausgabe
  - auswählen 36
  - automatische Auswahl 64
  - Menübefehle 113
  - nicht verfügbar zum Drucken von Bildern 59
  - optimale Auflösungen für 39
- ASCII-Text, Speichern als 59
- Aufforderung für weitere Seite (Option) 25
- Aufhellen von Bildern 43
- Auflösung
  - ändern 39
  - automatische 13
  - Bildschirm, Definition 121
  - Datei (Taste), Optionen für 28
  - Definition 120
  - Druck- vs. Bildschirm- 13
  - Drucker 123
  - E-Mail (Taste) 25
  - E-Mail-Foto (Taste), Optionen für 26
  - Fehlerbehebung 90
  - interpolierte 127
  - optische, Definition 129
  - Werteskala 65
- Auflösung ändern (Befehl)
  - Tastaturbefehle 113
  - Verwendung 39
- Ausblenden schrittweiser Anleitungen 32
- Ausgabeabmessungen
  - ändern 38
  - Definition 121
- Ausgaben, Tonauflösung 65
- Ausgabestufen für Schwarz, ändern 48
- Ausgabestufen für Weiß, ändern 48
- Ausgabestufen, ändern 48

- Auswahlbereiche
    - Ändern der Größe 35
    - automatisch 64
    - Cursor 117
    - Dias 74
    - Entfernen der Umrandung 35
    - Negative 74
    - vergrößern 35
    - verschieben 35
  - Auswählen
    - Arten der Scan-Ausgabe 36
    - Scanbereich 34
  - Autom. Abtrennung
    - Einstellungen 26
  - Automatische Abtrennung
    - Definition 121
  - Automatische Auflösung 121
  - Automatische Belichtungsanpassung 64
  - Automatischer Vorlageneinzug. *Siehe* ADF
- ## B
- Bearbeiten (Menü), Tastaturbefehle für 112
  - Bearbeitungsänderungen rückgängig machen (Befehl)
    - Symbolleistenbefehle 115
    - Tastaturbefehle 112
    - Verwendung 41
  - Bedienfeld, Definition 121
  - Beenden 112
  - Befehle
    - Symbolleiste 115
  - Belege, scannen 7
  - Belichtung
    - automatische Anpassungen 64
    - Definition 121
  - Belichtung anpassen (Befehl)
    - Tastaturbefehle 113
    - Verwendung 43, 45, 46
    - Verwendung bei transparenten Vorlagen 75
  - Benutzerdefiniert
    - Einstellungen 63
    - Scanner-Tasten 24
    - Voreinstellungen für Scan-Software 63
  - Benutzerhandbuch, Tastaturbefehl für 114

- Bereiche, Auswahl-
  - automatisch 64
- Bereiche, auswählen
  - mit dem Cursor 34
- Bereitschaftscursor 117
- Beseitigen von ADF-Papierstaus 102
- Bett, Scanner-
  - Definition 131
- Bilder
  - abdunkeln 43
  - aufhellen 43
  - Ausgabestufen, anpassen 48
  - Dateiformate 58
  - Definition 121
  - drehen 40
  - Dunkle Bildstellen, anpassen 46
  - Erstellen von Negativfarben 42
  - Größe ändern 38
  - Helle Bildstellen, anpassen 44
  - mittlere Töne, anpassen 43
  - Schärfe einstellen 41
  - Senden an Programme 56
  - spiegeln 40
- Bildqualität, Fehlerbehebung 86
- Bildschärfe einstellen
  - Optionen für 63
- Bildschirmauflösung
  - Arten der Scan-Ausgabe für 36
  - Bildqualität 13
  - Definition 121
- Bitmap-Dateien (.bmp)
  - Definition 121
  - Verwendung 58
- Bittiefe, Definition 122
- Blauer Farbkanal 53
- .bmp-Dateien (Bitmap)
  - Definition 121
  - Verwendung 58
- Breite
  - Ändern der Größe von Bildern 38
- Breite (Feld) 38
- Bücher, Scannen von Seiten aus 7
  
- C**
  - Checkliste, Fehlerbehebung 81
  - CMGS, Definition 122
  
- Cursor
  - Auswahlbereich 117
  - Bereitschaft 117
  - Eingabe- 117
  - kontextabhängige 117
  - weißes Pipettenwerkzeug 45
  - ziehen und ablegen 61
  
- D**
  - Datei (Taste)
    - Einstellungen für 28
    - identifizieren 16
    - verwenden 21
  - Datei öffnen 84
  - Dateien
    - Siehe auch* Dateiformate
    - Anhängen an eine E-Mail 17
    - Speichern in 21, 58
    - ziehen und ablegen 61
  - Dateiformate
    - Arten von 58
    - Fehlerbehebung 97
  - Dateigrößen
    - Auflösungsänderungen 39
    - Datei (Taste), Optionen für 28
    - Definition 122
    - E-Mail-Dokument (Taste), Optionen für 25
    - E-Mail-Foto (Taste), Optionen für 26
    - reduzieren 12
    - Statusleiste 116
  - Deinstallieren der Software 109
  - Desktop, Ziehen und Ablegen auf 61
  - Details
    - gekappte, Suchen nach 47
    - Hervorheben in dunklen Bereichen 46
    - Hervorheben in hellen Bereichen 45
    - Minimieren in dunklen Bereichen 46
    - Schwarzweiß-Schwellenwert 52
  - Dezentrale Computer
    - Arbeiten auf 79
    - Einrichten der Freigabe 80
  - Dezentrale Scaninstallation 79
  - Dezentrale Scanner-Installation 80
  - Dialogfeld „Weitere Seiten
    - scannen“ aktivieren 64
  
- Dias
  - Anpassen von Farben 74
  - Fehlerbehebung 93
  - scannen 69
  - XPA (Dias) 41
- Dichte, Definition 122
- Direkthilfe 33, 114, 115
- Dokumentation, drucken 5
- Dokumente
  - Definition 122
- Doppelklicken, Definition 122
- dpi (Punkte pro Zoll), Definition 122
  - Siehe auch* Auflösung
- Drehen von Bildern
  - Symbolleistenbefehle 115
  - Tastaturbefehle für 113
  - über die HP PrecisionScan Pro-Software 40
- Drucken
  - Auflösungen für 123
  - Dokumentation 5
  - Fehlerbehebung 96
  - Kopien 20
  - Scans 59
  - Symbolleistenbefehle für 115
  - über das HP ScanJet Kopierprogramm 7
- Drucken (Befehl)
  - Symbolleistenbefehle 115
  - Tastaturbefehle 112
  - Verwendung 59
- Drucker einrichten 112
- Dunkle Bereiche
  - anpassen 46
  - Fehlerbehebung 87
- Dunkle Bildstellen
  - Alarme 48
  - anpassen 46
  - automatische Anpassung 64
  - Definition 123
  - gekappte Bereiche, Suchen nach 47
  - Histogramm 50
  - transparente Vorlagen, Anpassen für 76
- Durchschlagpapier, scannen 7, 8
  
- E**
  - Editierbarer Text
    - Arten der Scan-Ausgabe für 36
    - Definition 123
    - Fehlerbehebung 94
    - Genauigkeit von 23
    - Optionen für 29, 65
    - Sprachen 65
  - editierbarer Text
    - Erstellen mit OCR 22
  - Editierbarer Text (OCR) (Option),
    - Tastaturbefehl für 113
  - Editierbarer Text (Taste)
    - identifizieren 16
    - verwenden 22
  - Eigenschaften, Windows-Desktop 60
  - Einblenden schrittweiser Anleitungen 32
  - Einfügen (Befehl) 60
  - Einfügen von Bildern 60
  - Eingabecursor 117
  - Eingerahmter Text
    - Definition 123
    - Einstellungen für 29
    - Entfernen von Rahmen 22
  - Einlegen von Vorlagen
    - ADF 68
    - Scannerglas 9
  - Einstellen der Schärfe
    - Definition 131
    - Tastaturbefehle für 113

- Einstellungen
  - benutzerdefinierte, speichern 63
  - Datei (Taste) 28
  - der Scanner-Tasten 24
  - Editierbarer Text (Taste) 29
  - E-Mail-Dokument (Taste) 25
  - E-Mail-Foto (Taste) 26
  - Fax (Taste) 27
  - Freigabe- 78
  - für Scan-Software 63
  - laden 63
  - optimierte 15
  - Registerkarte „Auflösung“ 65
  - Registerkarte „Auswahlbereich“ 64
  - Registerkarte „Scanner“ 63
  - Registerkarte „Steuerelemente“ 65
  - Registerkarte „Text“ 65
  - Scanner-Tasten 24, 25
  - speichern 63
  - Tastaturbefehl für 112
  - Zurücksetzen der Anpassungen 41
- Einstellungen für beste Qualität 63
- E-Mail (Taste)
  - Einstellungen für 25
  - identifizieren 16
  - verwenden 17
- E-Mail-Dokument (Taste)
  - Einstellungen 25
  - identifizieren 16
  - verwenden 17
- E-Mail-Foto (Taste)
  - Einstellungen 26
  - identifizieren 16
  - verwenden 17
- Endgültige Scans
  - Auswählen von Bereichen für 34
  - Definition 123
- Entfernen
  - Auswahlbereiche 35
  - Rahmen 22
- Entriegeln des Scanners 84
- Erfassen von Scans 66
- Erhöhen
  - Bildschärfe 41
  - Details 46
  - Sättigung 51
- Ersetzen des ADF-Fensters
  - Anleitungen zum 108
- Erweitert (Menü), Tastaturbefehle für 113
- F**
  - Fächer. *Siehe* Vorlagenfach, ADF
  - FAQs (häufig gestellte Fragen) 12
  - Farbbilder
    - Arten der Scan-Ausgabe für 36
  - Farbe anpassen (Befehl)
    - Tastaturbefehle 113
    - Verwendung 50
  - Farben
    - Arten der Scan-Ausgabe 36
    - automatische Anpassung 64
    - Dias, Fehlerbehebung 93
    - Dunkle Bildstellen, anpassen 46
    - Farbton, anpassen 50
    - Fehlerbehebung 88, 92
    - Helle Bildstellen, anpassen 44
    - mittlere Töne, anpassen 43
    - Negativ- 42
    - Zurücksetzen der Anpassungen 93
    - RGB-Werte, anzeigen 49
    - Sättigung, anpassen 51
    - Tonauflösung 65
    - Umwandeln in Schwarzweiß 53
  - Farbenkreis
    - Anpassen des Farbtons 50
    - Definition 124
  - Farbiges Papier
    - Anpassungen für 53
    - Kopieren von 91
  - Farbkanäle
    - ändern 53
    - Definition 124
  - Farbkopien (Taste)
    - anfertigen 20
    - identifizieren 16
  - Farbkorrektur
    - automatische 64
    - Definition 124
    - Dunkle Bildstellen, anpassen 46
    - Farbton, anpassen 50
    - Helle Bildstellen, anpassen 44
    - mittlere Töne, anpassen 43
    - Sättigung, anpassen 51
  - Farbtiefe
    - Arten der Scan-Ausgabe 36
    - Definition 124
  - Farbton
    - anpassen 50
    - automatische Anpassung 64
    - Definition 124
    - Tastaturbefehle 113
  - Farbverteilung
    - anpassen 50
    - Definition 124
  - Fax (Taste)
    - Einstellungen 27
    - identifizieren 16
    - verwenden 19
  - Fehlerbehebung
    - ADF 100
    - Bildqualität 86
    - Checkliste 81
    - Dias 93
    - häufig gestellte Fragen 12
    - Kopien 91
    - langsames Scannen 12, 85
    - Negativ 93
    - OCR 94
    - Scanner reagiert nicht 84
    - Scanner-Tasten 85
    - Senden per Fax 96
    - Transparentfolien 93
    - TWAIN-Programme 98
    - Versenden per E-Mail 96
    - XPA 99
    - Zoomen 13
  - Fenster, ADF-
    - ersetzen 108
    - reinigen 106
  - Fingerabdrücke, reinigen 104
  - Flackernde Palette, Definition 129
  - FlashPix-Dateien (.fpx)
    - Definition 124
    - Verwendung 58
  - Fließender Text
    - Definition 124
    - Einstellungen für 29
  - Fokus, Definition 124
  - Folie, scannen
    - Anpassen von Farben 74
    - Dias 69
    - Fehlerbehebung 93
    - Negative 71
    - Transparentfolien 73
    - über Transparentadapter 41
  - Format
    - Papier, ADF 8
    - transparente Medien 8
  - Formate. *Siehe* Dateiformate
  - Formatieren, Text 95
  - Fotos
    - Arten der Scan-Ausgabe für 36
    - E-Mail Foto Taste 16
    - Erstellen von Negativfarben 42
    - Fehlerbehebung 89
    - .fpx-Dateien (FlashPix)
      - Definition 124
      - Verwendung 58
    - Freigabe, einrichten
      - dezentrale Computer 80
      - Hostcomputer 78
  - G**
    - Gamma, Definition 124
    - Gekappte Pixel
      - Definition 125
      - Suchen nach 47
    - Genauigkeit, OCR 23
    - Geräteereignisse deaktivieren 85
    - Gerätetreiber, Definition 125
    - Geräuschvolle Scans, Fehlerbehebung 84
    - Gesamte Auswahl aufheben 35, 112
    - Geschwindigkeit
      - Fehlerbehebung 12, 85
    - Gestrichelte Kästchen 93
    - Gewicht
      - Papierspezifikationen, ADF 8
      - Gewicht, Papierspezifikationen, Scannerglas 7
    - Gezackte Bilder
      - Definition 125
      - Fehlerbehebung 92
    - GIF-Dateien (.gif)
      - Arten der Scan-Ausgabe für 36
      - Definition 125
      - Verwendung 58

- Glas, Scanner-
  - Auswählen des gesamten 35
  - Definition 131
  - Drucken des gesamten 59
  - Einlegen von Vorlagen 9
  - reinigen 104
  - Vorbereiten der Dokumente für 7
- Glasreiniger, verwenden 104, 105
- Glättung von Zackenrändern, Definition 125
- Gleichmäßige Skalierung, Definition 125
- Glühbirnen
  - defekt 93, 99
  - leuchten weiterhin 84
- Glühbirnen, defekt 93, 99
- Grafik
  - Siehe auch* Bilder
  - abschneiden 92
  - Dateiformate 58
  - OCR-Umwandlungen 22
- Graphics Interchange Format. *Siehe* GIF-Dateien
- Grauskala
  - 8-Bit- 119
  - Art der Scan-Ausgabe, Verwendung 36
  - Definition 125
  - Tastaturbefehl für 113
- Grobkörnig, Definition 125
- Größe
  - Siehe auch* Dateigrößen
  - Ändern der Größe von Bildern 18
  - Bild, Fehlerbehebung 89, 90
- Größe ändern
  - Bilder 38
  - Fehlerbehebung 13
- Größe ändern (Befehl)
  - Tastaturbefehle 113
  - Verwendung 38
- Große Dateigröße, Option für
  - Datei (Taste) 28
  - E-Mail-Dokument (Taste) 25
  - E-Mail-Foto (Taste) 26
- Große Schablone, Verwendung 69
- Grüner Farbkanal 53
- Gummiertes Papier, scannen 7
- H**
  - Halbton, Definition 125
  - Handbuch, drucken 5
  - Handschriftliches, umwandeln 23
  - Häufig gestellte Fragen 12
  - Helle Bereiche
    - anpassen 44
    - Kopien, Fehlerbehebung 91
    - Scans, Fehlerbehebung 87
  - Helle Bildstellen
    - Alarm 48
    - anpassen 44
    - automatische Anpassung 64
    - Definition 125
    - gekappte Bereiche, Suchen nach 47
    - Histogramm 50
    - transparente Vorlagen, Anpassen für 75
  - Helligkeit
    - anpassen 43
    - Definition 126
  - Hervorheben von Details 41, 46
  - Hilfe, Online-
    - Drucken 5
    - HP ScanJet Kopierprogramm 7
    - kontextabhängige 33, 114, 115
    - Tastaturbefehle für 114
    - verwenden 32
  - Hintergrund, Einstellen von Bildern als 60
  - Hintergründe, anpassen 48
  - Histogramme 50, 126
  - Hochformat, Definition 126
  - Höhe
    - Ändern der Größe von Bildern 38
  - Höhe (Feld) 38
  - Hostcomputer, Einrichten zur Freigabe 78
  - HP Kopierprogramm 7
  - HP PrecisionScan LAN
    - Einstellungen für 78
    - Installieren auf dezentralen Computern 79
    - Verwendungsmöglichkeiten für 77
  - HP PrecisionScan Pro-Software
    - benutzerdefinierte Einstellungen 63
    - deinstallieren 109
    - Funktionen 31
    - Hilfe, verwenden 32
    - Produkttour, anzeigen 5
    - Scannen mit 33
    - Scannertaste für 16
    - starten 32
    - Symbolleistenbefehle 115
    - Tastenkombinationen 112
    - Verwenden der 6
    - Voreinstellungen, Einstellung 63
  - HP ScanJet im Web 114
  - HP ScanJet Kopierprogramm 7
  - HP ScanJet-Tastenmanager 85
  - HP ScanJet-Tastenooptionen 24
  - HP-Scan-Software (Taste) 16
  - HTML-Dateiformate
    - Definition 126
    - Verwendung 59
- I**
  - Importieren 84
  - Importieren von Scans 66
  - Info über HP PrecisionScan Pro (Befehl) 114
  - Infoleiste 116, 127
  - Infoleiste (Befehl) 112
  - Inhalt, Hilfethemen 114
  - Installieren
    - ADF-Fenster 109
  - Intensität. *Siehe* Sättigung
  - Interner Spiegel, verschmutzt 91
  - Interpolierte Auflösung, Definition 127
  - Interrupt ReQuest-Leitungen. *Siehe* IRQs
  - Isopropylalkohol, Reinigen mit 104, 105
- J**
  - JPEG-Dateien (.jpg)
    - Arten der Scan-Ausgabe für 36
    - Definition 127
    - Verwendung 58
- K**
  - Kanten werden nicht gedruckt 91
  - Kapazität, ADF 100
  - Kästchen
    - um Dias oder Negative 93
    - um Text herum 22
  - Keine Reaktion, Fehlerbehebung 84
  - Kennwort vorschreiben 78
  - Kennwörter, einrichten 78
  - Kleine Dateigröße, Option für
    - Siehe auch* Dateigrößen
    - Datei (Taste) 28
    - E-Mail-Dokument (Taste) 25
    - E-Mail-Foto (Taste) 26
  - Klicken, Definition 127
  - Knirschendes Geräusch, Fehlerbehebung 84
  - Komprimierte Dateiformate 59
  - Komprimiertes TIFF, Definition 127
  - Konfiguration (Dialogfeld), öffnen 24
  - Kontextabhängige Hilfe
    - Siehe auch* Hilfe, Online-Symbolleistenbefehle 115
    - Tastaturbefehle 114
    - verwenden 33
  - Kontrast
    - anpassen 39
    - Definition 128
  - Kontrollbereich, Definition 128
  - Kopien, anfertigen
    - Fehlerbehebung 96
    - Qualität, Fehlerbehebung 91
    - über die Scanner-Tasten 20
  - Kopien, erstellen
    - mit dem HP ScanJet Kopierprogramm 7
  - Kopieren (Befehl)
    - Symbolleistenbefehle 115
    - Tastaturbefehle 112
    - Verwendung 60
  - Kopieren (Taste)
    - identifizieren 16
    - verwenden 20
  - Kopieren und Einfügen
    - Symbolleistenbefehle 115
    - über die Zwischenablage 60

- Korrektur, Farb-
  - automatische 64
  - Definition 124
  - dunkle Bildstellen, anpassen 46
  - Farbton, anpassen 50
  - helle Bildstellen, anpassen 44
  - Mittlere Töne, anpassen 43
  - Sättigung, anpassen 51
- Kostenlose Websites 60
- L**
- Laden von Einstellungen 63
- Lampe
  - defekt 99
  - leuchtet weiterhin 84
- LAN. *Siehe* HP PrecisionScan LAN
- Lange Vorlagen scannen 100
- Langsames Scannen, Fehlerbehebung 12, 85
- Leere Seiten, Fehlerbehebung 88, 92
- Leichte Medien scannen 7
- Linien, Fehlerbehebung 87, 91
- Local Area Networks. *Siehe*
  - HP PrecisionScan LAN
- Löschen von Auswahlbereichen 35
- Lösen von Problemen. *Siehe* Fehlerbehebung
- M**
- Maßstab (Feld) 38
- Max. Pixeltiefe (Option) 64
- Maximale Pixeltiefe, Definition 128
- Mehrere Seiten
  - Optionen für 25
  - scannen 63
- Mehrteilige Formulare, scannen 7
- Menübefehle 112
- Microsoft Windows. *Siehe* Windows
- Microsoft Word
  - Entfernen von Rahmen 22
  - Scannen von editierbarem Text an 22
- Minimieren
  - Details in dunklen Bereichen 46
- Mit der rechten Maustaste klicken,
  - Definition 128
- Mittlere Töne
  - anpassen 43
  - automatische Anpassung 64
  - Bereich für 43
  - Definition 128
  - transparente Vorlagen, Anpassen für 75
- Moiré entfernen (Befehl)
  - Tastaturbefehle 113
  - Verwendung 54
- Moiré-Muster, Definition 128
- Muster, Entfernen des Moiré- 54
- N**
- Negative
  - Anpassen von Farben 74
  - Fehlerbehebung 93
  - scannen 71
  - XPA (Negative) 41
- Negativfarben 42
  - Befehl 42
  - Tastaturbefehle 113
- Netzwerke einrichten 77
- Neue Dokumente werden geöffnet,
  - Fehlerbehebung 98
- Neuer Scan
  - Symbolleistenbefehle 115
- Neuer Scan (Befehl)
  - Tastaturbefehle 112
  - Verwendung 34
- Nicht genügend Speicher, Fehlerbehebung 92
- Normale Qualität, Option für
  - Datei (Taste) 28
  - E-Mail-Dokument (Taste) 25
  - E-Mail-Foto (Taste) 26
- NTSC-Graukanal 53
- O**
- OCR
  - Arten der Scan-Ausgabe für 36
  - Definition 129
  - Fehlerbehebung 94
  - Genauigkeit von 23
  - Optionen für 29, 65
  - Scannen nach 22
  - Sprachen für 65
  - Vorbereiten von Text für 33
- Öffnen der Software 32
- Online-Hilfe verwenden 32
- Optimierte Einstellungen 15
- Optimierte Palette, Definition 119
- Optionaler automatischer Vorlageneinzug.
  - Siehe* ADF
- Optionen
  - Auflösung 65
  - Datei (Taste) 28
  - Einstellungen der Scanner-Tasten 24
  - E-Mail-Dokument (Taste) 25
  - E-Mail-Foto (Taste) 26
  - Fax (Taste) 27
  - Freigabe- 78
  - Registerkarte „Auswahlbereich“ 64
  - Registerkarte „Scanner“ 63
  - Registerkarte „Steuerelemente“ 65
  - Taste Für 16
  - Text 65
  - Voreinstellungen, Einstellung 63
- Optionen (Schaltfläche) 58
- Optionen der Registerkarte
  - Auflösung 65
  - Auswahlbereich 64
  - Datei (Taste) 28
  - E-Mail-Dokument (Taste) 25
  - E-Mail-Foto (Taste) 26
  - Fax (Taste) 27
  - Scanner 63
  - Steuerelement 65
  - Text 65
- Optionen der Registerkarte „Auflösung“ 65
- Optionen der Registerkarte
  - „Auswahlbereich“ 64
- Optionen der Registerkarte „Scanner“ 63
- Optionen der Registerkarte
  - „Steuerelemente“ 65
- Optionen der Registerkarte „Text“ 65
- Optische Auflösung
  - Definition 129
- Optische Zeichenerkennung. *Siehe* OCR
- Ordner
  - Ziehen und Ablegen in 61
- Originaldokument
  - Abmessungsoptionen 25
- Originale
  - Einlegen auf das Scannerglas 9
  - Einlegen in ADF 68
  - vorbereiten 7
- P**
- Paintbrush-Dateien (.pcx) 129
- Paint-Dateien (.pcx) 129
- Paletten
  - Definition 129
  - optimierte 119
  - System 132
  - Web- 119
- Palettenbedingtes Flackern, Definition 129
- Papier
  - Arten von 7
  - Einlegen in ADF 68
  - Formate, ADF 8
  - Formate, Scannerglas 7
- Papierstaus, ADF
  - beseitigen 102
  - vermeiden 100
- PC Paintbrush-Dateien (.pcx) 129
- PC-Faxprogramme
  - Definition 129
  - Fehlerbehebung 96
  - Optionen 27
  - Scannen an 18
  - unterstützte 19, 27
- .pcx-Dateien (Paintbrush) 129
- .pdf-Dateien
  - Drucken der Dokumentation 5
  - Speichern von Scans als 21
  - Verwendungsmöglichkeiten für 59
- Pergamentartiges Papier 8
- Pipettenwerkzeuge
  - Anzeigen der RGB-Werte 49
  - Funktionen der 117
- Pixel pro Zoll (PPI), Definition 130
- Pixel, Definition 130
- Pixelfarbe
  - anzeigen 49
  - transparente Vorlagen 76
- Pixeltiefe, Optionen für 63
- Plattformen, Dateitypen für 58
- PNG-Dateien (.png) 59
- Portable Network Graphics (.png) 59
- PPI (Pixel pro Zoll), Definition 130
- PrecisionScan LAN. *Siehe*
  - HP Precision Scan LAN
- PrecisionScan Pro-Software. *Siehe* HP
  - PrecisionScan Pro-Software
- Probleme, beheben. *Siehe* Fehlerbehebung

- Produkttour (Befehl) 114
- Produkttour anzeigen 5
- Programme
  - Scannen von 66
- Programme, Senden an 56
- Progressives JPEG, Dateien 58
- Projektor-Transparentfolien
  - Anpassen von Farben 74
  - Fehlerbehebung 93
  - scannen 73
- Prozentsätze skalieren 38
- Punkte pro Zoll (dpi)
  - Siehe auch* Auflösung
  - Definition 122
- Punkte, Fehlerbehebung 87
- Q**
- Qualität, Fehlerbehebung
  - gescannte Bilder 86
  - Kopien 91
- Qualität, Optionen für
  - Datei (Taste) 28
  - E-Mail-Dokument (Taste) 25
  - E-Mail-Foto (Taste) 26
- Quelldokumente. *Siehe* Originale
- Quelle, Definition 130
- Querformat, Definition 130
- R**
- Ränder, Anpassen für 91
- Raster, Definition 130
- Rasteranzeige, Definition 130
- Reader, Adobe Acrobat 59
  - Siehe auch* .pdf-Dateien
- Reflektieren von Bildern 40
- Reinigen
  - ADF 105
  - ADF-Fenster 106
  - Scanner 104
  - XPA 105
- RGB-Werte
  - anzeigen 49
  - Definition 131
  - transparente Vorlagen 76
- Rich Text Format (.rtf)
  - Definition 131
  - Verwendung 59
- Rollen reinigen 105
- Rosa Bilder, Fehlerbehebung 93
- Rote Linie, Histogramm 50
- Roter Farbkanal 53
- .rtf (Rich Text Format)
  - Definition 131
  - Verwendung 59
- Rückgängigmachen von Änderungen
  - Symbolleistenbefehl für 112, 115
- S**
- S/W Kopie (Taste)
  - identifizieren 16
- Sättigung
  - anpassen 51
  - automatische Anpassung 64
  - Definition 131
  - Tastaturbefehle 113
- ScanJet Copy-Dienstprogramm 7
- ScanJet-Tastenmanager. *Siehe* HP ScanJet-Tastenmanager
- ScanJet-Tastenoptionen 24
- ScanJet-Website. *Siehe* HP ScanJet-Website
- Scannen
  - Auswählen von Bereichen für 34
  - dezentral 80
  - Dias 69
  - Einlegen der Vorlagen 9
  - Methoden zum 6
  - Negative 71
  - Senden an Programme 56
  - Transparentfolien 73
  - über den ADF 68
  - über die HP PrecisionScan Pro-Software 33
  - über die Scanner-Tasten 15
  - voranzeigen 33
  - Vorbereiten von Originalen 7
  - Ziel festlegen 17
- Scannen (Menü), Tastaturbefehle für 112
- Scannen nach (Befehl)
  - Symbolleistenbefehle 115
  - Tastaturbefehle 112
  - Verwendung 56, 60
- Scanner freigeben 78
- Scannerbett
  - Definition 131
- Scannerglas
  - Auswählen des gesamten 35
  - Definition 131
  - Drucken des gesamten 59
  - Einlegen der Vorlagen 9
  - reinigen 104
  - Scannerglas (Befehl) 41
  - Vorbereiten der Dokumente für 7
- Scannerglas (Befehl)
  - Tastaturbefehle 112
  - Verwendung 41
- Scanner-Lampe 84
- Scanner-Tasten
  - Anzahl der Kopien 20
  - Datei 21
  - Editierbarer Text 22
  - Einstellungen 24, 25
  - E-Mail 17
  - E-Mail-Dokument 17
  - E-Mail-Foto 17
  - Farbkopien/S/W Kopie 20
  - Fax 19
  - Fehlerbehebung 85
  - HP-Scan-Software 33
  - Kopieren 20
  - Lage 16
  - Speichern in Datei 21
  - Verwenden der 6, 15
- Schablonen
  - Dias 69
  - Fehlerbehebung 93
  - große 69
  - Negativ 71
- Schärfe einstellen (Befehl)
  - Tastaturbefehle 113
  - Verwendung 41
- Scheuermittel vermeiden 104
- Schief zugeführte Seiten, Fehlerbehebung 100
- Schiefe Bilder, Fehlerbehebung 89
- Schräg zugeführte Seiten, Fehlerbehebung 100
- Schräge Bilder, Fehlerbehebung 89
- Schriftgrößen, OCR 23
- Schrittweise Anleitungen
  - aus- oder einblenden 32
  - Menübefehl 112
  - Symbolleistenbefehl 115
- Schwarze Bilder, Fehlerbehebung 88
- Schwarzweiß skalierbar
  - Definition 132
  - Tastaturbefehl für 113
- Schwarzweißbilder
  - Arten der Scan-Ausgabe für 36
  - Erstellen von Negativfarben 42
- Schwarzweiß-Bitmaps
  - Anpassen von Farben in 53
  - Definition 132
  - Tastaturbefehl für 113
- Schwarzweißkopien
  - anfertigen 20
- Schwarzweiß-Schwellenwert
  - ändern 52
  - Definition 132
- Schwarzweiß-Schwellenwert anpassen (Befehl)
  - Tastaturbefehle 113
  - Verwendung 52
- Schwellenwert, Definition 132
- Schwellenwert, Schwarzweiß- 52
- SCSI 132
- Seiten, mehrere
  - Optionen für 25
  - scannen 63
- Seitentrennvorrichtung, reinigen 105
- Senden an Programme
  - Anleitungen zum 56
  - Fehlerbehebung 98
- Senden von Scans als Faxnachricht
  - über die Scanner-Tasten 19
- Senden von Scans per E-Mail
  - Anhängen von Dateien 17
  - Dateigrößen 39
  - Fehlerbehebung 96
  - über die Scanner-Tasten 17
  - unterstützte Programme 18, 25
- Senden von Scans per Fax
  - Fehlerbehebung 96
- skalierbare Bilder, Dateiformate 59
- Skalieren von Bildern 38
- Skalieren, Definition 132
- Small Computer System Interface. *Siehe* SCSI
- Smart Friend-Tipps 32
- Software
  - Siehe auch* HP PrecisionScan Pro-Software
  - deinstallieren 109
- Sortierte Kopien 20

- Speicher, ungenügend 92
  - Speichern benutzerdefinierter Einstellungen 63
  - Speichern in Dateien
    - Siehe auch* Dateiformate
    - Symbolleistenbefehle 115
    - über die HP PrecisionScan Pro-Software 58
    - über die Scanner-Tasten 21
  - Speichern unter (Befehl)
    - Symbolleistenbefehle 115
    - Tastaturbefehle 112
    - verwenden 21
  - Spezifikationen
    - ADF 8
  - Spiegel verschmutzt 91
  - Spiegeln (Befehl)
    - Tastaturbefehle 113
    - Verwendung 40
  - Spiegeln von Bildern
    - Tastaturbefehle für 113
    - über Werkzeuge 40
  - Sprachen
    - OCR 65
  - Standardeinstellungen
    - Definition 132
    - Zurücksetzen auf 41
  - Standardprogramme ändern 24
  - Standardprogramme, ändern 94
  - Start (Schaltfläche), Definition 131
  - Starten der Software 32
  - Starten von Scans
    - Methoden zum 6
    - über die HP PrecisionScan Pro-Software 33
    - über die Scanner-Tasten 15
    - über TWAIN 66
  - Statusleiste 116, 132
  - Statusleiste (Befehl) 112
  - Stoff scannen 7
  - Störungsfilter
    - Definition 132
    - Einstellungen für 63
  - Streifen, Fehlerbehebung 87, 91
  - Strom, wieder anschließen 81
  - Suchen, Hilfethemen 114
  - Symbolleiste (Befehl) 112
  - Symbolleistenbefehle 115
  - Systempalette, Definition 132
- T**
- Tagged Image File Format. *Siehe* TIFF-Dateien
  - Task beenden 82
  - Taskleiste, Definition 133
  - Tastaturbefehle 112
  - Tasten. *Siehe* Scanner-Tasten
  - Tastenkombinationen
    - Menü 112
    - Tastatur 112
  - Tastenmanager, HP 85
  - Tastenoptionen (Dialogfeld) 24
  - Text und Bild 113
  - Text, editierbarer
    - Arten der Scan-Ausgabe für 36
    - Erstellen mit OCR 22
    - Fehlerbehebung 94
    - Genauigkeit von 23
    - Optionen für, mit Scanner-Tasten 29
    - Optionen mit HP-Scan-Software 65
    - Sprachen 65
  - Texturiertes Papier scannen 7
  - Textverarbeitungsprogramme, unterstützte 23, 29
  - Tiefe, Farb-
    - Arten der Scan-Ausgabe 36
    - Definition 124
  - TIFF-Dateien (.tif)
    - Definition 133
    - Verwendung 59
  - Tipps, Smart Friend-Meldungen 32
  - Ton, Definition 133
  - Tonauflösung anpassen 65
  - Transparentadapter (XPA)
    - Dias scannen 69
    - Fehlerbehebung 93, 99
    - Medienformate 8
    - Negative scannen 71
    - reinigen 105
    - Transparentfolien scannen 73
    - XPA (Befehl) 41
  - Transparentfolien
    - Anpassen von Farben 74
    - Fehlerbehebung 93
    - scannen 73
    - XPA (Befehl) 41
- T**
- True Color
    - Definition 133
    - Tastaturbefehl für 113
    - Verwendung 36
  - Türkise Linie, Histogramm 50
  - TWAIN-Programme
    - Definition 133
    - Fehlerbehebung 98
    - Scannen von 66
    - Zurücksenden von Bildern an 57
  - Typ automatisch einstellen (Option) 36
- U**
- Über Kanal scannen 53
  - Übertragen von Scans, Definition 133
  - Um 90° nach links drehen (Befehl)
    - Symbolleistenbefehle 115
    - Tastaturbefehle 113
    - Verwendung 40
  - Um 90° nach rechts drehen (Befehl)
    - Symbolleistenbefehle 115
    - Tastaturbefehle 113
    - Verwendung 40
  - Umfangreiche Dateigröße, Option für
    - Siehe auch* Dateigrößen
  - Umkehren von Bildern
    - Anordnung 40
    - Farbe 42
  - Umrandungen, Auswahl- 35
  - Umwandeln von Text. *Siehe* OCR
  - Ungefähre Größe
    - Dateien 116
    - Definition 134
  - Universal Serial Bus. *Siehe* USB
  - Unterstrichener Text, umwandeln 23
  - Unterstützte Programme
    - E-Mail- 18, 25
    - PC-Fax- 19, 27
    - Textverarbeitungs- 29
  - Unterstützung und andere
    - Ressourcen 110
  - USB, Definition 134
- V**
- Vektorbilder
    - Dateiformate 59
    - Definition 134
- V**
- Vergrößern (Befehl)
    - Symbolleistenbefehle 115
    - Tastaturbefehle 112
    - Verwendung 35
  - Verkleinern (Befehl)
    - Symbolleistenbefehle 115
    - Tastaturbefehle 112
    - Verwendung 35
  - Verringern
    - Details für transparente Vorlagen 75, 76
    - Sättigung 51
  - Verschieben von Auswahlbereichen 35
  - Verschwommene Bilder
    - Fehlerbehebung 89, 92
    - Schärfe einstellen 41
  - Verteilung, Farb-
    - anpassen 50
    - Definition 124
  - Verteilung, Pixel 50
  - Visitenkarten scannen 7
  - Volltonfarbe
    - Definition 134
    - Tastaturbefehl für 113
    - Verwendung als Art der Scan-Ausgabe 37
  - Voransichtsfenster, Definition 134
  - Voranzeigen von Scans
    - Optionen für 63
    - Symbolleistenbefehl 115
    - über die HP PrecisionScan Pro-Software 33
  - Vorbereiten von Originalen 7
  - Voreinstellungen
    - Befehl im Menü 112
    - für Scan-Software 63
  - Vorlagen
    - Einlegen auf das Scannerglas 9
    - Einlegen in ADF 68
    - vorbereiten 7
  - Vorlagenfach, ADF
    - auffüllen 68
    - Fehlerbehebung 100
- W**
- Warnhinweise
    - dunkle Bildstellen 48
    - helle Bildstellen 48
    - Smart Friend-Meldungen 32
  - Warnungen. *Siehe* Warnhinweise

- Webgrafik
  - Arten der Scan-Ausgabe 36
- Webpalette, Definition 119
- Websites
  - Arten der Scan-Ausgabe für 36
  - kostenlose 60
  - Scannen von Vorlagen zu 60
- Weißer Bereiche anpassen 44
- Weißer Bilder, Fehlerbehebung 88
- Weißer Streifen, Fehlerbehebung 91
- Weitere Optionen (Taste)
  - identifizieren 16
  - Identifizieren Taste Für 16
  - verwenden 24
- Wenden von Bildern 40
- Werkzeuge
  - Anzeigen der Funktionen von 32
  - weiße Pipette 45
- Werkzeuge (Menü), Tastaturbefehl für 113
- Windows
  - Desktop, Ziehen und Ablegen auf 61
- Windows-Metadateien (.wmf)
  - Definition 135
  - Verwendung 59
- .wmf (Windows-Metadateien)
  - Definition 135
  - Verwendung 59
- Word, Microsoft
  - Entfernen von Rahmen 22
  - Scannen von editierbarem Text an 22
- Wordpad, Scannen von editierbarem Text an 22
- X**
- XPA (Dias) (Befehl)
  - Tastaturbefehle 112
  - Verwendung 70
  - Zurücksetzen auf 41
- XPA (Negative) (Befehl)
  - Tastaturbefehle 112
  - Verwendung 72
  - Zurücksetzen auf 41
- XPA (optionaler Transparentadapter)
  - Fehlerbehebung 93
- XPA (Transparentadapter)
  - Dias scannen 69
  - Fehlerbehebung 99
  - Medienformate 8
  - Negative scannen 71
  - reinigen 105
  - Transparentfolien scannen 73
  - XPA (Befehl) 41
- Z**
- Zacken, Definition 135
- Zackenränder, Definition 135
- Zeichen, falsche 94
- Zeichnungen
  - Arten der Scan-Ausgabe für 36
- Zeiger. *Siehe* Cursor
- Zeitschriftenseiten, scannen 8
- Zeitungsausschnitte, scannen 7
- Zerkratzte Schablonen 93
- Ziehen und Ablegen
  - auf dem Desktop 61
  - Definition 135
  - zwischen Programmen 61
- Ziele
  - Fehlerbehebung 96
  - festlegen 17
- Zoomen
  - Anzeigen von Voransichtsbildern 35
  - Definition 13
  - Menübefehle für 112
  - Symbolleistenbefehle für 115
  - vergrößern 35
  - verkleinern 35
- Zubehör
  - Verwendung 67
- Zuführung mehrerer Blätter, Fehlerbehebung 100
- Zuführungsprobleme, ADF 100
- Zurück zu (Befehl)
  - Symbolleistenbefehle 115
  - Tastaturbefehle 112
  - Verwendung 66
- Zurücksetzen
  - alle Anpassungen 41
  - Arten der Scan-Ausgabe 37
  - Auflösung 39